Stadt Rapperswil-Jona

Bürgerversammlung

Mittwoch, 5. Dezember 2018
19.30 Uhr, Stadtsaal KREUZ

Einladung zur Bürgerversammlung vom

Mittwoch, 5. Dezember 2018, 19.30 Uhr
im Stadtsaal KREUZ

Beim Eintritt in den Versammlungsraum sind die Stimmausweise abzugeben. Sollten Sie keinen erhalten haben, können Sie ihn bis am 5. Dezember 2018, 16.30 Uhr, beim Stimmregisterführer (Information, im Parterre des Stadthauses) beziehen.

Traktanden

1. Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2019
   Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

2. Bericht und Antrag über den Baukredit für die Renaturierung der Trockenplätze und einen öffentlichen Seezugang im Lido

3. Bericht und Antrag für einen Rahmenkredit zur Umsetzung von Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen
   (kleinere Optimierungen, Mängelbehebungen)

4. Allgemeine Umfrage

Inhaltsverzeichnis

Traktandum 1
Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2019 **2**
Bericht der Geschäftsprüfungskommission **7**

Budget 2019
Zusammenzug Gliederung nach Funktionen **11**
Gestufter Erfolgsausweis nach 2-stelligen Sachgruppen **12**
Erfolgsrechnung mit Kommentar **17**

Investitionsbudget mit Kommentar **35**

Anhang zum Budget 2019
– Abschreibungsplan **49**
– Finanzbedarfsplan/Steuerplan **50**
– Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2019 bis 2023 **51**

Traktandum 2
Bericht und Antrag über den Baukredit für die Renaturierung der Trockenplätze und einen öffentlichen Seezugang im Lido **71**

Traktandum 3
Bericht und Antrag für einen Rahmenkredit zur Umsetzung von Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen (kleinere Optimierungen, Mängelbehebungen) **76**

Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2019

Das Budget 2019 weist bei einem Aufwand von Fr. 159'537'800.– und einem Ertrag von Fr. 159'838'900.– einen Ertragsüberschuss von Fr. 301'100.– aus. Der Stadtrat beantragt, den Steuerfuss von 80 % auf neu 76 % zu senken.

A. St. Galler Rechnungsmodell

Ein Kernelement des St. Galler Rechnungsmodells (RMSG) ist ein neuer, viel umfassenderer und einheitlicher Kontenrahmen. Die Vorgaben für den Kontenrahmen ergeben sich aus dem Fachkonzept RMSG des Amts für Gemeinden des Kantons St. Gallen. Der neue Kontenrahmen erfolgt gemäss den Vorgaben nach funktionaler Gliederung und nicht mehr wie bisher nach institutioneller Gliederung. Das «betriebswirtschaftliche Element» wird unter RMSG deutlich stärker gewichtet, so sind z.B. die Abschreibungen auf den einzelnen Funktionen zu verbuchen. In diesem Sinne werden auch die kalkulatorischen Zinsen – dort wo Abschreibungen verbucht werden – auf die einzelne Funktion umgelegt.

Aufgrund des neuen Kontenrahmens ist ein direkter, aussagekräftiger Budgetvergleich mit dem Vorjahr allerdings nur schwer bzw. teilweise nicht möglich. Die Geschäftsprüfungskommission hat sich in diesem Zusammenhang bereit erklärt, das Budget 2019 detaillierter zu prüfen und eine Art Treuhandfunktion zuhanden der Stimmbürgerschaft zu übernehmen. Für weitere Ausführungen dazu wird auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission verwiesen.

Der Stadtrat hat sich in den vergangenen Monaten mit den Grundsatzfragen zum Projekt RMSG befasst und verschiedene Grundsatzentscheide gefällt (z.B. Abschreibungsdauer, Neubewertung Finanzvermögen, Verzicht Aufwertung Verwaltungsvermögen). Sämtliche Beschlüsse des Stadtrats sind in die Budgetierung 2019 eingeflossen.

Zentrales Darstellungselement ist der gestufte Erfolgsaufweis auf der Basis der Kostenarten, aus dem die Ergebnisse aus Betrieb und Finanzen (Stufe 1) und den Reserveveränderungen (Stufe 2) hervorgehen. Nach RMSG enthält die Jahresrechnung neu fünf Bestandteile, nämlich die Erfolgsrechnung mit gestuftem Erfolgsausweis, die Investitionsrechnung, die Geldflussrechnung, die Bilanz und den Anhang.

B. Ausgangslage

Der Finanzhaushalt der Stadt ist gesund. Steuerfuss und Gebühren sind attraktiv und die Eigenkapitalbasis ist solide.

Im Rechnungsjahr 2017 konnte ein Ertragsüberschuss von rund 1,5 Mio. Franken ausgewiesen werden.

Für das laufende Jahr 2018 zeichnet sich ebenfalls ein positiver Abschluss ab. Die Steuereinnahmen bei den natürlichen und juristischen Personen liegen deutlich über den budgetierten Werten, die Nachzahlungen für frühere Jahre liegen ebenfalls darüber. Dem Budgetentwurf liegt ein Gemeindesteuerfuss von 76% zugrunde.

Der Ausgabenanstieg gegenüber dem Budget 2018 ist auf höhere Personalaufwendungen, höheren Sachaufwand, höhere Kosten für die wirtschaftliche Sozialhilfe sowie höhere Aufwendungen für die Pflegefinanzierung zurückzuführen. Trotz insgesamt erfreulicher Ausichten darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass der Kanton St. Gallen weiterhin von einer relativ angespannten Finanzlage ausgeht. Die Erwartungen für die Steuereinnahmen sind relativ optimistisch.

Im Rahmen der Vereinigung wurde in Aussicht genommen, gezielt Eigenkapitalbezüge im Umfang von bis zu drei Steuerfussprozenten oder 2,5 Mio. Franken zuzulassen. Auf das Budget 2008 wurde der Steuerfuss um zehn Steuerfussprozente reduziert. Damals wurden die Reformgewinne aus dem Finanzausgleich und der Aufgabenteilung Bund/Kanton/Gemeinden den Steuerzahlenden weitergegeben. 2009 konnte eine weitere Steuerfusssenkung beschlossen werden. Beim Budget 2010 war es dann aus finanzpolitischen Überlegungen nicht möglich, die weiteren Entlastungen des Kantons weiterzugeben. Hingegen wurden drei Steuerfussprozente auf das Budget 2011 reduziert. Im Rahmen des Budgets 2015 erfolgte eine weitere Reduktion um zwei Steuerfussprozente auf 90 %. Durch den Verkauf der Aktien der Energie Zürichsee Linth AG (vormals Erdgas Obersee AG) im Herbst 2016 bzw. den zusätzlichen Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2016 konnte der Steuerfuss auf das Budget 2017 um zehn Steuerfussprozente auf neu 80 % reduziert werden.

Der Stadtrat beantragt, den Steuerfuss auf das Budget 2019 zu senken und zwar von 80 % auf 76 %.

C. Ausblick

Im Hinblick auf die Budgetierung 2020 sind derzeit noch keine grösseren neuen Ausgaben bekannt. Wichtige Steuerungselemente sind Stellenplan und Klassenplanung/Klassenorganisation. Wenn die Teuerung ansteigt, steigen auch die Personalaufwendungen, sofern generelle Anpassungen der Besoldungsansätze und Stufenanstiege vorgesehen werden. Per Schuljahr 2019/2020 zeichnet sich auf der Kindergartenstufe die Reduktion um eine halbe Klasse ab. Im Bereich Verwaltung und Aussendienste sind zurzeit keine Ressourcenfragen absehbar. Weitere mögliche Kostentreiber sind die Sozialhilfeausgaben, das Asylwesen sowie die Pflegefinanzierung, wo die Entwicklungen ungewiss sind. Im Sachaufwand gilt es, die Steigerungen zu kontrollieren und zu begrenzen. Bei den Steuern dürften sich wiederum steigende Einnahmen ergeben. Auf Bundesebene laufen die Diskussionen über die Steuervorlage 2017, die auch auf die Gemeinden Auswirkungen haben wird. Die Zinssätze dürften auf tiefem Niveau verharren, sodass die Zinsaufwen-

dungen nicht markant ansteigen werden. Offen sind zudem die Auswirkungen auf die Gemeinden als Arbeitgeberinnen der Lehrpersonen im Zusammenhang mit dem weiteren Finanzierungsbedarf der St. Galler Pensionskasse. Zu berücksichtigen ist, dass die Investitionsvolumina hoch bleiben. Dies ergibt steigende Abschreibungen und Zinsen. Diese Auswirkungen sind in der Finanzplanung zu beurteilen. Offen sind die wirtschaftliche Entwicklung und damit die notwendige Zunahme bei den Steuereinnahmen.

Der Stand der Jahresrechnung 2018 zeigt, dass die Einnahmen – allen voran bei den Steuereinnahmen – über den budgetierten Zahlen liegen. Ansonsten liegen die Ausgabenpositionen und Einnahmen im Rahmen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sich jeweils noch Minderaufwendungen ergeben. Der budgetierte Eigenkapitalbezug wird nicht notwendig sein, sondern es wird ein positiver Rechnungsabschluss vorgelegt werden können.

D. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst gemäss Budget mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 301'100.– ab.

Im Folgenden werden nun die wichtigsten Änderungen gegenüber dem Budget 2018 erwähnt.

Aufwand

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt um 3,8 % bzw. 2,62 Mio. Franken auf neu 70,68 Mio. Franken. Das Budget geht beim Verwaltungspersonal von einer generellen Anpassung der Besoldungsansätze von 1 % aus. Bei den Lehrpersonen wird aufgrund der kantonalen Vorgaben von keiner generellen Anpassung ausgegangen. Im Verwaltungsbereich ergeben sich einige Anpassungen im Stellenplan. Die Lohnaufwendungen im Verwaltungsbereich steigen um rund 1,02 Mio. Franken an. Im Volksschulbereich steigen diese um 1,04 Mio. Franken. Im Volksschulbereich werden im Schuljahr 2018/2019 148,5 Klassen geführt. Darin enthalten sind sechs Sportklassen und die Werkjahrschulklasse, welche bisher in einem Zweckverband geführt wurde. Die Anzahl Klassen auf der Kindergarten- und Primarstufe bleibt unverändert. Auf der Oberstufe werden drei Sekundarklassen weniger, dafür eine Sportklasse mehr geführt. Mehraufwendungen ergeben sich mit der Umsetzung der neuen pädagogischen Rahmenbedingungen mit dem Lehrplan 21 und dem Konzept Sonderpädagogik, wo vor allem für Setting im Einzelfall und Zusatzressourcen in der Klasse mit höheren Aufwendungen zu rechnen ist. Bei den Personal- und Sozialversicherungsbeiträgen ergeben sich Mehraufwendungen von 0,66 Mio. Franken.

Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt auf 32,05 Mio. Franken. Der Liegenschaften- und Betriebsaufwand der Finanzliegenschaften ist neu im Finanzaufwand budgetiert und beläuft sich auf 1,6 Mio. Franken. Im Budget 2018 sind total 32,26 Mio. Franken veranschlagt. Die Zunahme beträgt 1,39 Mio. Franken bzw. 4,3 %.

Unterhaltsaufwendungen

Der bauliche und betriebliche Unterhalt wird mit 9,34 Mio. Franken budgetiert (inkl. Finanzvermögen). Gegenüber dem Vorjahr steigt dieser Wert um 0,58 Mio. Franken an. Der werterhaltende Unterhalt wird vorgenommen. Neu werden grössere Unterhaltprojekte ab Fr. 150'000.– im Investitionsbudget aufgeführt (bisher Fr. 50'000.–). Grössere bauliche Unterhaltsaufwendungen sind auch bei verschiedenen Finanzliegenschaften vorgesehen.

Passivzinsen/Abschreibungen

Die Passivzinsen für Fremdmittel sind leicht höher als im Vorjahr budgetiert. Der Fremdmittelbedarf dürfte aufgrund der anstehenden Investitionen ansteigen, auf der anderen Seite sind die Zinsen weiterhin sehr tief. Der Zinsaufwand wird mit 1,04 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr eine Mio. Franken).

Enthalten sind alle planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen (ohne Finanzvermögen), aber inklusive Spezialfinanzierungen. Die Abschreibungen sinken um 2,77 Mio. Franken bzw. 32 % auf neu 5,88 Mio. Franken. Mit dem neuen Rechnungsmodell St. Gallen (RMSG) sind die Abschreibungen neu festzulegen. Abgeschrieben wird nicht mehr nach Vorsichtsprinzip, sondern nach effektivem Wertverzehr. Dies bedeutet längere Nutzungsdauern für die Anlagegüter und demzufolge ein Absinken der Abschreibungslasten, wobei dies ein einmaliger Effekt von RMSG ist. Ausserplanmässige Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind keine budgetiert.

Transferaufwand

Im Transferaufwand verbucht werden Entschädigungen und Beiträge, die unter verschiedenen Partnern wie Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, Organisationen, private Haushalte getätigt werden. Es handelt sich zum Beispiel um Schulgelder, den Beitrag an den öffentlichen Verkehr, Vereinsbeiträge und die finanzielle Sozialhilfe. Im Transferaufwand budgetiert sind 36,23 Mio. Franken. Im weiteren sind im Transferaufwand die Entschädigungen für die Stadtpolizei, den städtischen Anteil am Regionalen Zivilstandskreis, die Verwertungskosten im Bereich Entsorgung, der städtische Anteil am Zweckverband Logopädischer Dienst, Beiträge an Sonderschulkosten, die Entschädigungen an die Stiftung RaJoVita, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Linth usw. enthalten. Im Transferaufwand budgetiert sind auch die Beiträge an die Restkosten der Pflegefinanzierung, welche von 3,56 Mio. Franken auf 4,12

Mio. Franken steigen sowie die Nettoaufwendungen im Asylwesen, wo die Aufwendungen von 0,76 Mio. Franken auf 1,26 Mio. Franken steigen.

Informatik
Bei der Informatik steigt der Nettoaufwand um 1,2 Mio. Franken. Neu werden die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen auf die einzelnen Funktionen verbucht. Für den Vergleich mit dem Vorjahresbudget sind diese beiden Positionen jeweils zu berücksichtigen. Bei der Informatik reduziert sich der Nettoaufwand ohne Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen um Fr. 106'500.–.

Dienstleistungen und Honorare
Insgesammt belaufen sich die Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare auf 9,08 Mio. Franken (Vorjahr 8,40 Mio. Franken). Darin enthalten sind auch Aufwendungen wie das Projekt Energieoptimierung, die Öffentlichkeitsarbeit des Stadtrats, die Informatikdienstleistungen Dritter, die Dienstleistung Abfall und Abwasser, Beschäftigungsprogramme, Betreibungskosten, Schülertransporte, Sicherheitsdienste usw.

Volksschule
Im Bereich Volksschule sind Nettoaufwendungen von 58,20 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 55,49 Mio. Franken). Grundlage für die Budgetierung bildet die vom Schulrat und vom Stadtrat genehmigte Klassenorganisation 2018/2019 mit 148,5 Klassen. Beschult werden 2'690 Kinder (Vorjahr 2'714). Der Nettoaufwand der Schulanlagen beläuft sich auf Fr. 10,14 Mio. Franken (Vorjahr 7,06 Mio. Franken). Neu sind Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen von 2,09 Mio. Franken enthalten. Die Schulbetriebskosten liegen im budgetierten Rahmen des Vorjahres.

Kultur
Die Nettoaufwendungen im Bereich Kultur sind mit 1,69 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 1,48 Mio. Franken). Für den Betrieb des Stadtmuseums ist der hälftige Betrag von Fr. 176'000.– budgetiert. Für das Kunst(Zeug)haus sind Fr. 210'000.– enthalten. Mehraufwendungen sind einerseits mit den Personalaufwendungen der Kulturverwaltung (0,12 Mio. Franken) und andererseits mit den Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen für das Stadtmuseum (Fr. 110'000.–) begründet. Diese beiden Kostenblöcke werden neu direkt in der Kultur verbucht. Zum achten Mal ist das städtische Kulturprogramm vorgesehen. Der Nettoaufwand zulasten der Stadt beläuft sich auf Fr. 24'600.–. Im Budget sind folgende weitere Kulturprojekte enthalten: Schloss 19, Kulturprojekte Obergeschoss Visitorcenter, Kulturcontainer und Kulturnacht.

Öffentlicher Verkehr
Die Kosten im öffentlichen Verkehr erhöhen sich um rund Fr. 170'000.–. Den grössten Anteil an der Erhöhung weisen die Abgeltungen für den Regional- und Ortsverkehr aus. Hauptgrund sind die höheren Gesamtkosten auf Kantonsebene, welche auf die Gemeinden verteilt werden.

Soziale Sicherheit
Im Asylwesen steigen die Aufwendungen zu Lasten der Stadt von Fr. 759'500.– auf 1'220'100.–. Darin enthalten ist wiederum ein Beitrag von Fr. 270'000.– an die Betreuung, Beschulung etc. von unbegleiteten, minderjährigen Asylsuchenden gemäss Konzept der Vereinigung der St. Gallischen Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten. Die Rückerstattungen des Bundes für Flüchtlinge gehen stark zurück. Der Nettoaufwand bei der finanziellen Sozialhilfe liegt bei 3,35 Mio. Franken (Vorjahr 3,41 Mio. Franken) Die Fallzahlen in der Sozialhilfe sind seit rund einem Jahr stabil. Der Nettoaufwand der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Linth beläuft sich auf 1,53 Mio. Franken (Vorjahr 1,32 Mio. Franken). Der Anteil der Stadt beläuft sich auf Fr. 565'000.– (Vorjahr Fr. 482'000.–). Die Personalaufwendungen bleiben unverändert. Neu werden auch die Berufsbeistände des Zweckverbands Soziale Dienste Linthgebiet entschädigt, wodurch Mehraufwendungen von 0,2 Mio. Franken begründet sind. Die Nettoaufwendungen im Bereich Familie und Jugend betragen praktisch unverändert 2,39 Mio. Franken. Der Nettoaufwand für die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen beträgt Fr. 160'000.–. Der Nettoaufwand bei der Alimentenbevorschussung beträgt unverändert Fr. 340'000.–.

Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet
Der Kostenbeitrag der Stadt an den Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet reduziert sich leicht auf 1,53 Mio. Franken. Neu werden die Entschädigungen für die Berufsbeistände für die Mandatsführung dem Zweckverband gutgeschrieben.

Gesundheit
Der Nachfinanzierungsanteil des Pflegezentrums Linthgebiet beträgt unverändert Fr. 100'000.–. Für die Pflegefinanzierung sind seit 2014 die Gemeinden vollumfänglich für die Restfinanzierung zuständig. Der Aufwand erhöht sich erneut und zwar auf 4,12 Mio. Franken. Die Leistungen an die Stiftung RaJoVita belaufen sich auf 3,20 Mio. Franken (Vorjahr 3,13 Mio. Franken). Die Leistungen im Spitexbereich nehmen um rund Fr. 125'000.– zu.

Öffentliche Sicherheit
Der Nettoaufwand im Bereich der öffentlichen Sicherheit mit Stadtpolizei, Sicherheitsdienst und Polizeidienst etc., beläuft sich auf Fr. 601'700.– (Vorjahr Fr. 610'400.–). Die Entschädigung an den Kanton für die Stadtpolizei beträgt analog Vorjahr Fr. 505'000.–.

Spezialfinanzierungen
Aus Parkgebühren werden Einnahmen von 2,52 Mio. Franken

veranschlagt (inkl. Parkhäuser). Das Budget sieht Einlagen in die Reserven von Fr. 435'400.– aus den öffentlichen Parkplätzen sowie Fr. 337'800.– aus den Parkhäusern Schanz und See vor. Im Parkhaus Bühl wird eine Entnahme aus der Reserve von Fr. 43'800.– budgetiert. Die Reserve beträgt per Ende 2017 4,00 Mio. Franken (ohne Parkhäuser).

Die Abwassergebühren gehen von den gleichen Ansätzen wie 2018 aus. Die Aufwendungen für den baulichen Unterhalt der Kanäle und der Aussenstationen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,13 Mio. Franken. Die Verbrauchsmaterialen werden leicht höher budgetiert, dagegen nehmen die übrigen Unterhalts- und Servicearbeiten ab. Wiederum enthalten ist die Abwasserabgabe Mikroverunreinigung von Fr. 250'000.– bzw. Fr. 9.– pro Einwohner. Diese Abgabe ist zu entrichten, solange die Abwasserreinigungsanlage nicht mit einer weiteren Reinigungsstufe ausgebaut ist. Die bauliche Ausführung dieses Projekts ist ab 2022 geplant.

Die Abwassergebühren betragen unverändert Fr. 1.30/m^3 inklusive Mehrwertsteuer. Sie werden leicht tiefer budgetiert. Die Anschlussgebühren werden neu in der Investitionsrechnung vereinnahmt und anschliessend planmässig während zehn Jahren über die Erfolgsrechnung aufgelöst. Dadurch sieht die Abwasserrechnung eine Entnahme aus der Reserve von Fr. 1'016'500.– vor (Vorjahr Einlage von Fr. 270'300.–). Die Reserve beträgt per Ende 2017 13,08 Mio. Franken.

Die Grundgebühren für die Abfallentsorgung und die Sackgebühren gehen ebenfalls von den gleichen Ansätzen aus. Die Einnahmen werden leicht tiefer veranschlagt. Praktisch unverändert sind die Aufwendungen für die Grünabfuhr vorgesehen. Die ordentlichen Abschreibungen nehmen ab. Die Einnahmen aus den Verkäufen von Papier nehmen ebenfalls leicht ab. Die Abfallrechnung sieht eine Einlage in die Reserve von Fr. 143'100.– vor (Vorjahr Fr. 68'000.–). Die Reserve beträgt per Ende 2017 2,26 Mio. Franken.

Die Feuerwehrersatzabgabe wird auf den 1. Januar 2019 erhöht. Die Reserve weist Ende 2017 einen Bestand von 0,79 Mio. Franken aus. Aufgrund des strukturellen Defizits hat der Stadtrat beschlossen, die Feuerwehrersatzabgabe auf neu 12 % der einfachen Steuer, maximal Fr. 500.– zu erhöhen. Die Einnahmen werden somit um 0,6 Mio. Franken höher budgetiert.

Ertrag

Steuereinnahmen natürliche Personen und andere Steuerarten
Bei den Steuereinnahmen dürften die budgetierten Steuern für das laufende Jahr 2018 über alle Steuerarten überschritten werden. Analog der Vorjahre erfolgten mit dem kantonalen Steueramt die nötigen Austausche zur Budgetierung der Steuereinnahmen. Der Kanton rechnet für 2019 mit einer Steigerung von 2,4 %. Somit ergibt sich eine einfache Steuer von 87,7 Mio. Franken. Ein Steuerprozent entspricht somit Fr. 877'000.–. Bei einem Steuerfuss von 76 % führt dies zu Einnahmen von 66,64 Mio. Franken bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern. Bei den Nachzahlungen für frühere Jahre wird mit Fr. 8,5 Mio. Franken gerechnet. Die Nachzahlungen für frühere Jahre sind erfahrungsgemäss grösseren Schwankungen unterworfen. Der Durchschnitt über fünf Jahre beläuft sich auf 6,9 Mio. Franken. Die Einnahmen dürften sich bei 8,5 Mio. Franken einpendeln. Bei den Grundsteuern kann aufgrund der leichten Zunahme von Gebäuden und der laufenden Neuschätzungen mit leicht höheren Einnahmen gerechnet werden. Der Grundsteuersatz bleibt mit 0,3 ‰ unverändert. Bei den Handänderungssteuern wird aufgrund der durchschnittlichen Einnahmen der letzten Jahre mit Einnahmen von 2,4 Mio. Franken gerechnet. Sie sind schwierig zu budgetieren bzw. hängen von ausserordentlichen Fällen und weniger von der Zahl der Geschäftsfälle ab.

Vermögenserträge
Enthalten sind hier die Einnahmen aus Mieten, Bankzinsen, Wertschriftenerträgen, Verzugszinsen im Bereich Steuern, aber auch Buchgewinne.

Steuern juristischer Personen und Grundstückgewinnsteuern
Bei den Steuern juristischer Personen kann mit Einnahmen von 20,6 Mio. Franken gerechnet werden. Die Simulation für 2018 zeigen zurzeit Einnahmen von rund 20 Mio. Franken. Das Budget 2018 ist mit 16,5 Mio. Franken deutlich tiefer. Bei der Budgetierung 2018 wurde bei einzelnen ertragsstarken Unternehmen davon ausgegangen, dass diese hohen Erträge für das Geschäftsjahr 2017 nicht mehr anfallen. Dies dürfte nicht der Fall sein, sodass 2018 mit deutlichen Mehreinnahmen zu rechnen ist. Erfahrungsgemäss gehen die Einnahmen bis Ende Rechnungsjahr noch etwas hinauf, sodass auf der Basis von 20,0 Mio. Franken mit einer Zuwachsrate von 3 % gerechnet werden kann.

Die Grundstückgewinnsteuern sind schwierig zu budgetieren, sie hängen von ausserordentlichen Fällen ab, weniger von der Zahl der Geschäftsfälle im Grundbuchwesen. Das Budget 2019 rechnet mit Einnahmen von 4,6 Mio. Franken (Vorjahr 4,5 Mio. Franken).

E. Investitionsbudget

Nach der Gemeindeordnung werden Kredite für Investitionen bis zu einer Mio. Franken je Fall direkt mit der Genehmigung des Budgets bewilligt. Für solche Ausgaben werden keine separaten Kreditvorlagen unterbreitet. Für das Jahr 2019 handelt es sich um folgende Investitionsausgaben und Kreditsummen (Reihenfolge nach Kontenplan):

– Informatik: Rahmenkredit für Smart City **Fr. 100'000.–**

- Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Initialisierungsprojekte (Rahmenkredit) **Fr. 200’000.–**
- Plandigitalisierung städtische Gebäude, Pilotprojekt **Fr. 150’000.–**
- Ersatzbeschaffung Feuerwehrbekleidung exkl. Brandschutz **Fr. 300’000.–**
- Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Projektierung **Fr. 100’000.–**
- Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Projektierung **Fr. 100’000.–**
- Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Projektierung **Fr. 150’000.–**
- Schloss, Neuausrichtung, Vorprojekt Bau mit Szenografie **Fr. 150’000.–**
- Strandbad Stampf, Lüftungserneuerung Gastrobetrieb **Fr. 154’000.–**
- Eisanlagen Lido, LED-Beleuchtung Eishalle **Fr. 155’000.–**
- Eisanlagen Lido, Ersatz Eisreinigungsmaschine **Fr. 210’000.–**
- Spiel- und Pausenplatzkonzept, Umsetzung 2019 **Fr. 250’000.–**
- Jugendherberge Busskirch, Gesamtsanierung und Umbau, Projektierung, Ergänzungskredit **Fr. 150’000.–**
- Werkdienst, Ersatzbeschaffung Kleintraktor mit Zubehör, Wischmaschine und Lieferwagen **Fr. 320’000.–**
- Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitzstrasse), Belagssanierung, Projektierung **Fr. 50’000.–**
- Meteorkanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Projektierung **Fr. 50’000.–**
- Meteorkanal Falkenstrasse **Fr. 200’000.–**
- Pumpwerk Rütistrasse, Sanierung Rechen und Steuerungen, Projektierung **Fr. 50’000.–**
- Meteorwasserkanal, Verlegung im Bereich Seezugang Lido **Fr. 200’000.–**
- ARA Rapperswil-Jona, Fernheizleitung ARA – Langrüti/Feldli Ergänzungskredit **Fr. 255’000.–**
- ARA Rapperswil-Jona, Gebläse Belüftungsbecken, inkl. allfällige bauliche Massnahmen, Projektierung **Fr. 50’000.–**
- ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastung, Projektierung **Fr. 70’000.–**
- ARA Rapperswil-Jona, Bypass ARA-Zulauf, Projektierung **Fr. 80’000.–**
- Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee – Gaisrain, Projektierung **Fr. 50’000.–**
- Visitor Center/Fischmarktplatz, Konzeptstudie **Fr. 100’000.–**
- Vorhaben Förderung Erneuerbare Energien **Fr. 250’000.–**
- KREUZ, Instandsetzungen Mieterwechsel inkl. Mobiliar Saal **Fr. 923’000.–**

Das Investitionsbudget 2019 sieht Bruttoinvestitionen inkl. Finanzvermögen von 29,1 Mio. Franken vor (abzüglich Beiträge Dritter von 2,7 Mio. Franken). Im Vorjahr lag das Investitionsvolumen bei 28,6 Mio. Franken. Die Kostenanteile für das nächste Jahr für grosse Projekte sind:

- Sanierung und Erneuerung Schwimmbad Lido (2 Mio. Franken)
- Projekt Zentrum Schachen (4 Mio. Franken)
- Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Zeughausareal (2,8 Mio Franken)
- Grünfeld, Sporthalle, Gesamtsanierung (1,6 Mio. Franken)
- Bootsanlagen Hafen Lido, Sanierung (3 Mio. Franken)

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Budget 2019, bestehend aus Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, wird genehmigt. Damit sind auch die Kredite für die Investitionen gemäss Liste im vorstehenden Abschnitt E bewilligt.

2. Für das Jahr 2019 werden folgende Steueransätze beschlossen:
   – Gemeindesteuern 76 %
   – Grundsteuern 0,3 ‰

Rapperswil-Jona, 1. Oktober 2018

Martin Stöckling
Stadtpräsident

Hansjörg Goldener
Stadtschreiber

Traktandum 1
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2019

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die GPK prüft nebst Jahresrechnung und Budget die Amtsführung von Stadt- und Schulrat, wichtige Projekte und die Geschäftsführung in ausgewählten Verwaltungseinheiten. Im Prüfungsjahr 2018 hat die GPK namentlich folgende Schwerpunkte festgelegt, die im Rahmen von Zweier-Arbeitsgruppen genauer analysiert wurden:

– Behörden- und Verwaltungsreorganisation (BVO);
– Verwaltungsbereiche Liegenschaften, Personaldienst, Steuerverwaltung und Einwohneramt;
– Schulraumerweiterung Weiden;
– Schwimmbad Lido;
– Zentrum Schachen;
– Projekt Schloss (in Zusammenarbeit mit der GPK der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona);
– Leistungscontrolling;
– Einführung Rechnungslegungsmodell St. Gallen (RMSG);
– Internes Kontrollsystem (IKS).

Neuer Kontenrahmen / Budgetvergleich
Aufgrund unserer analytischen Prüfungen können wir bestätigen, dass ein nachvollziehbarer Budgetvergleich mit den Vorjahreszahlen nur bedingt möglich ist.

Der von Stadtrat und Verwaltung verfolgte Budgetprozess 2019 war für die GPK jederzeit ein hilfreiches Instrument für ihre Überlegungen.

Die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) entspricht einem Ziel der GPK, welches alle organisatorischen Massnahmen umfasst, um:

– ein angemessenes internes Umfeld zu schaffen;
– Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse sicherzustellen;
– das Vermögen zu schützen;
– wesentliche Gesetze und Reglemente einzuhalten;
– eine wahrheitsgetreue Berichterstattung zu gewährleisten.

Einführung neues Rechnungslegungsmodell St. Gallen (RMSG) ab 1.1.2019
Das neue Rechnungslegungsmodell St. Gallen verfolgt folgende Hauptziele:

– Die Erfolgsrechnung ist neu zweistufig gegliedert, um das operative Ergebnis *(1. Stufe)* vom finanzpolitischen Ergebnis *(2. Stufe)* zu trennen. Auf der 2. Stufe werden die finanzpolitischen Eingriffe des Stadtrats sichtbar, was die Transparenz erhöht. Ansatzpunkt für Steuerfussdiskussionen bleibt das Gesamtergebnis, wobei das operative Ergebnis stärker gewichtet werden sollte;

– Die Einführung des Prinzips true and fair view bedeutet im Wesentlichen die zwingende Auflösung von stillen Reserven im Finanzvermögen (optional beim Verwaltungsvermögen);

– Die Abschreibungsperiode entspricht neu zwingend der vorgesehenen Nutzungsdauer;

– Die Rechnungslegung wird an die Privatwirtschaft angeglichen. Die betriebswirtschaftliche Sichtweise erhält mehr Gewicht.

Projektbegleitung
Die GPK hat dieses gewichtige Geschäft im Rahmen einer Arbeitsgruppe eng begleitet. Dabei lag unser Fokus bei der Vorbereitung der Variantenbildung für die zu treffenden Planentscheide, wie z.B. der Frage, ob das Verwaltungsvermögen ganz oder teilweise aufgewertet werden soll oder nicht.

Die wichtigsten Punkte aus Sicht der GPK:

– Durch die zwingende Äufnung einer Neubewertungsreserve werden bei den Finanzliegenschaften bzw. bei den Firmenbeteiligungen weitere stille Reserven im Umfang eines hohen zweistelligen Millionenbetrags sichtbar, was zu einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals führt;

– Die Gemeinden erhalten verschiedene Wahlmöglichkeiten, welche deren Finanzpolitik auf lange Sicht prägen werden. Diese Entscheide haben während einer bestimmten Zeit bindenden Charakter;

– Sollte sich die Stadt für keine, eine teilweise oder eine vollständige Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Bildung einer Aufwertungsreserve) entscheiden, gelten die gleichen Grundprinzipien. Für die Stadt Rapperswil-Jona besteht durch die geltenden Nutzungsdauern und die erfolgten Abschreibungen auch hier ein sehr grosses Potential;

– Sämtliche Neubewertungen bzw. Aufwertungen erhöhen zwar das Eigenkapital, nicht aber die Liquidität. Diese ist unter anderem bei der Beurteilung von Investitionen, der Entwicklung der Verschuldung sowie bei der Festlegung des Steuerfusses massgebend;

– Alle wesentlichen Veränderungen werden bei der Umstellung in einem Bilanzanpassungsbericht ausgewiesen. Dieser Bericht wird der Bürgerversammlung zusammen mit der Jahresrechnung 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

Weitere Bemerkungen und Hinweise
Die aufgeführten Bemerkungen und Hinweise befassen sich mit der strategischen Planung, dem Investitionsbudget 2019 und der Investitions- und Finanzplanung 2019 – 2023 sowie mit dem

Budget zur Erfolgsrechnung 2019.

Grundlagen für die Beurteilung des Gesamtbudgets 2019:

– Die strategische Planung bildet eine elementare Grundlage für die Erstellung und die Beurteilung von Budgets und Planrechnungen. Im Wesentlichen beinhaltet diese in Rapperswil-Jona eine Schwerpunktplanung für die laufende Legislatur (2017 – 2020). Daraus lassen sich wiederum Massnahmen sowie Indikatoren für das Controlling auf der operativen Ebene ableiten;

– Der Stadtrat hat einen Investitionsplafond für die Jahre 2017 – 2021 über CHF 140 bis 145 Mio. festgelegt. Die GPK erachtet eine vorausschauende Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit als zentral. Ohne geeignete Instrumente bleibt dieses Problem ungelöst. So überzeugt die gegenwärtige Priorisierung bei den Investitionsvorhaben erst teilweise.

Investitionsbudget 2019 und Investitions- und Finanzplanung 2019 – 2023:

Die unten aufgeführte Tabelle zeigt die Entwicklung der Restkredite für die Jahre 2013 – 2017. Gemeinhin könnte man vom «Arbeitsvorrat» im Investitionsbereich sprechen.

Der durchschnittliche Bestand an Restkrediten belief sich auf rund CHF 66 Mio. Über die Planungsperiode 2019 – 2023 erachtet die GPK ein jährliches Umsetzungsvolumen von CHF 25 Mio. als realistisch, was einem Umsetzungsgrad von ca. 80 % entspricht. In diesem Fall würde die Stadt Rapperswil-Jona rund 2,5 Jahre benötigen, um einzig den Restkreditbestand abzubauen, das heisst ohne die geplanten bzw. budgetierten Neuinvestitionen.

Ergänzend stellt das unten aufgeführte Diagramm den Zusammenhang zwischen Investitionsbudget, Investitionsrechnung und Umsetzungsgrad graphisch dar:

Lesebeispiel: Im Jahr 2017 betrug das Investitionsbudget CHF 42,3 Mio. Die effektiv getätigten Investitionen gemäss Investitionsrechnung beliefen sich auf CHF 34,5 Mio., sodass der Umsetzungsgrad einen Wert von rund 82 % erreichte.

– Die geplanten jährlichen Investitionen bewegen sich auf einem sehr hohen Niveau. Der Investitionsstau besteht weiterhin. Neben den finanziellen Rahmenbedingungen bilden die personellen Ressourcen einen weiteren limitierenden Faktor. Gezielte Stellenplanerhöhungen sowie organisatorische Verbesserungen im Rahmen der Umsetzung der Behörden- und Verwaltungsreorganisation sollten hier ab 2019 noch vermehrt entlastend wirken;

– 2019 stehen einem Investitionsvolumen von CHF 29,1 Mio. (Nettoinvestitionen von CHF 26,4 Mio.) Mittel zur Selbstfinanzierung von ca. CHF 5,6 Mio. (ohne Spezialfinanzierungen) gegenüber. Die Umsetzung der budgetierten Investitionen von CHF 29,1 Mio. stellt nach wie vor eine Herausforderung dar. Die Priorisierung bleibt somit eine vorrangige Aufgabe;

– Die hohe Investitionstätigkeit setzt sich über den gesamten Planungszeitraum (2019 – 2023) fort. Das Investitionsvolu-

Veränderung des Bestandes an Restkrediten 2013 – 2017 (IST-Werte)

	2013 Rechnung	2014 Rechnung	2015 Rechnung	2016 Rechnung	2017 Rechnung
Verbleibende Restkredite	46,1	30,2	56,7	62,6	51,5
Zugang mit Budget im Dezember	6,0	10,7	9,9	11,4	10
Zugang über separate Vorlagen im Dezember	0,0	30,0	5,7	0,4	0,0
Verbleibende Restkredite Ende Jahr	52,1	70,9	72,3	74,4	61,9

men von 2020 – 2023 beträgt ca. CHF 128,3 Mio. Für die Jahre 2024 und später ist neu ein Volumen von CHF 92,0 Mio. enthalten;

– Verglichen mit dem Investitionsvolumen für die kommenden 5 Jahre von CHF 154,7 Mio. beläuft sich der Restkreditbestand per Ende 2017 auf CHF 61,9 Mio. Die GPK erachtet hier einen Zielwert von rund CHF 30 Mio. als sachgerecht, was in etwa einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsvolumen entspricht;

– Der Neubau des Zentrums Schachen ist aufgrund der durch den Stadtrat in Aussicht genommen Investorenlösung (Stadt tritt nicht als Bauherrin auf) aus finanzpolitischer Sicht nicht in diese Planung aufzunehmen. Ohne namhafte personelle Ressourcen seitens der Stadt ist dieses Grossprojekt hingegen nicht realisierbar. Diese Differenzierung ist zwingend vorzunehmen;

– Der durchschnittliche Umsetzungsgrad in den Jahren 2015 - 2017 liegt bei rund 72 %. 2017 resultierte ein Umsetzungsgrad von 82 %, womit der Wert von 80 %, welchen die GPK als Zielgrosse empfiehlt, erreicht bzw. leicht übertroffen werden konnte.

Budget 2019 – Erfolgsrechnung:

– Der Gesamtertrag erhöht sich bei einem reduzierten Steuerfuss von 80 % auf 76 % im Vergleich mit 2018 von rund CHF 158,1 Mio. auf rund CHF 159,8 Mio. Der Gesamtaufwand reduziert sich derweil von CHF 160,3 Mio. auf rund CHF 159,5 Mio. Der Ertragsüberschuss beträgt somit CHF 301’100. Bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen darf erfreulicherweise festgestellt werden, dass trotz der beantragten Steuerfusssenkung um 4 % die Einnahmen auf der Basis von 2018 liegen. Die zusätzlichen Steuereinnahmen von rund 4,4 Mio. Franken sind in erster Linie auf die juristischen Personen zurückzuführen;

– Bei den steigenden Steuereinnahmen profitiert man nach wie vor von den aktuell guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen;

– Die budgetierten Aufwandsteigerungen betreffen sowohl den Personal- (+ CHF 2’620’000) als auch den Sachaufwand (+1’392’300). Beim Sachaufwand besteht beim baulichen Unterhalt weiterhin ein gewisser Nachholbedarf, der auch auf die bisher zu knapp bemessenen Personalressourcen, noch fehlende Zustandsanalysen bei den Schulliegenschaften sowie auf organisatorische Defizite zurückzuführen ist;

– Der höhere Personalaufwand kann im Wesentlichen mit der Inbetriebnahme neuer bzw. erweiterter Infrastruktur, gezielten Stellenplanerweiterungen sowie mit einer generellen Lohnerhöhung für das Verwaltungspersonal begründet werden;

– Der Abschreibungsaufwand reduziert sich um rund CHF 2,8 Mio, was zur Hauptsache auf die längeren Nutzungsdauern im Zusammenhang mit den neuen Rechnungslegungsvorschriften (RMSG) zurückzuführen ist. Die vorgenommen Zusatzabschreibungen aufgrund der Aktienplatzierung Energie Zürichsee Linth reduzieren den Abschreibungsaufwand ebenfalls weiterhin merklich.

Würdigung und Empfehlungen zum Gesamtbudget

Die Zusammenarbeit zwischen der GPK und dem Stadtrat sowie den Verantwortlichen der Stadtverwaltung war jederzeit konstruktiv und kooperativ. Die GPK konnte sich von deren Kompetenz überzeugen und dankt ihnen für ihre Arbeit.

Die GPK spricht folgende Empfehlungen aus bzw. erneuert ihre Empfehlungen aus dem Vorjahr und aus den Vorjahren:

– Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsstandards per 01.01.2019 das bestehende Finanzleitbild erneuern, damit Transparenz und Verbindlichkeit gegenüber der Bürgerschaft sichergestellt bleiben;

– Durchführung eines breit abgestützten Leitbildprozesses, der die Grundlage für die langfristige strategische Entwicklung (Perspektive von 10 Jahren und länger) bildet. Die bisherige Schwerpunktplanung ist auf eine 4-jährige Legislaturperiode ausgerichtet und genügt dafür nicht;

– Die Aussagekraft der strategischen Planung für eine betriebswirtschaftliche Beurteilung der Investitionsrechnung sowie der Investitions- und Finanzplanung weiter erhöhen und das Controlling auf der operativen Ebene sicherstellen;

– Die Einführung einer integrierten Aufgaben- und Finanzplanung (d.h. Zusammenführung und Vereinheitlichung der bestehenden Instrumente) prüfen;

– Ein systematisches Leistungscontrolling (insbesondere bei durch Dritten im Auftrag und Interesse der Stadt erfüllten Aufgaben) einführen, diese Empfehlung befindet sich aktuell in Umsetzung;

– Der jährliche Umsetzungsgrad von mindestens 80 % bei den Investitionen soll gehalten werden, indem auf eine realistische Investitionsplanung wie zum Beispiel mit Priorisierungen, Redimensionierungen, zeitlichen Verschiebungen und/oder Verzicht auf Projekte abgestellt wird. Die Investitionsplanung sollte mit den vorhandenen personellen Ressourcen und dem Finanzplan inkl. Verschuldung, Eigenkapitalverzehr und Selbstfinanzierungsgrad abgeglichen werden.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2019

Steuerfuss

Mit Blick auf die höheren aus Sicht der GPK nicht unrealistisch budgetierten Erträge, insbesondere im Bereich Steuern, bleibt die Einhaltung einer konstanten und konsequenten Ausgabenpolitik weiterhin Grundbedingung für einen nachhaltig gesunden Finanzhaushalt. Diesbezüglich gilt es klar festzuhalten, dass die Steuererträge vor allem bei den juristischen Personen mitunter starken konjunkturellen und strukturellen Schwankungen unterworfen sind. Diese Erträge sollte man für die Zukunft nicht einfach als gegeben betrachten.

Die GPK kann die Überlegungen zur Reduktion des Steuerfusses von 80 % auf 76 % gut nachvollziehen und unterstützt deshalb den Antrag des Stadtrats.

Wir sind davon überzeugt, mit unseren Arbeiten einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz und zu einem nachhaltig gesunden Finanzhaushalt der Stadt Rapperswil-Jona zu leisten.

Rapperswil-Jona, 26. Oktober 2018

Die Geschäftsprüfungskommission

Hermann Blöchlinger	Ralph Dudler
Präsident	Schreiber

Traktandum 1
Erfolgsrechnung, Zusammenzug

Gliederung nach Funktionen

Kto.	Text	Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
T	**Erfolgsrechnung** Total	**159’537’800**	**159’838’900**
	Saldo	**301’100**	
0	Allgemeine Verwaltung	17’020’200	5’646’200
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	9’277’200	8’803’300
2	Bildung	62’519’800	4’324’400
3	Kultur, Sport und Freizeit	12’884’400	2’897’100
4	Gesundheit	7’963’400	1’330’200
5	Soziale Sicherheit	20’926’200	7’398’500
6	Verkehr	14’136’100	4’307’900
7	Umweltschutz und Raumordnung	8’756’400	6’429’200
8	Volkswirtschaft	1’731’400	409’900
9	Finanzen und Steuern	4’322’700	118’292’200

Budgetergebnis:
Das Budget 2019 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 301’100.–.

Traktandum 1
Erfolgsrechnung, Zusammenzug

Gestufter Erfolgsausweis nach 2-stelligen Sachgruppen

Kto.	Text	Budget 2019
	Betrieblicher Aufwand	**– 156’156’900.00**
30	Personalaufwand	– 70’676’100.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	– 32’050’200.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	– 5’880’600.00
35	Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	– 720’100.00
36	Transferaufwand	– 36’232’100.00
39	Interne Verrechnungen	– 10’597’800.00
	Betrieblicher Ertrag	**149’047’300.00**
40	Fiskalertrag	107’877’000.00
41	Regalien und Konzessionen	54’000.00
42	Entgelte	20’098’900.00
43	Verschiedene Erträge	16’000.00
45	Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	1’441’500.00
46	Transferertrag	8’962’100.00
49	Interne Verrechnungen	10’597’800.00
	Betriebsergebnis (– = Aufwandüberschuss)	**– 7’109’600.00**
	Finanzierung	
34	Finanzaufwand	– 2’934’100.00
44	Finanzertrag	10’747’800.00
	Finanzergebnis (+ = Ertragsüberschuss)	**+ 7’813’700.00**
	Operatives Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss)	**+ 704’100.00**
	Ausserordentliches Ergebnis	
38	Ausserordentlicher Aufwand	– 446’800.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	43’800.00
	Ergebnis aus Reservenveränderungen (– = Aufwandüberschuss)	**– 403’000.00**
	Gesamtergebnis (+ = Ertragsüberschuss)	**+ 301’100.00**

30 Personalaufwand

Im Personalaufwand enthalten sind Lohnaufwendungen für Verwaltungs- und Betriebspersonal, Lehrpersonen und Behörden. Hinzu kommen Kinder- und Ausbildungszulagen, Arbeitgeberbeiträge für die Sozial-, Personal- und Unfallversicherungen sowie andere Arbeitgeberleistungen. Beim übrigen Personalaufwand sind es die Aus- und Weiterbildungen sowie Personalleistungen wie Gesundheit am Arbeitsplatz, Personalanlässe und Personalvergünstigungen.

Der gesamte Personalaufwand steigt um 2,62 Mio. Franken (3,8 %) auf neu 70,68 Mio. Franken an (Vorjahr: 68,06 Mio. Franken).

Das Budget geht beim Verwaltungspersonal von einer generellen Anpassung der Besoldungsansätze von 1 % aus; bei den Lehrpersonen wird aufgrund der kantonalen Vorgaben von keiner generellen Anpassung ausgegangen. Die Stufenanstiege werden in allen Bereichen gewährt.

Im Verwaltungsbereich steigen die Lohnaufwendungen um 1,02 Mio. Franken an; im Volksschulbereich steigen diese um 1,04 Mio. Franken. Im Verwaltungsbereich gibt es Stellenplananpassungen bei:

- 100 % Lehrstelle Unterhaltspraktiker/in EBA
- 100 % Praktikum Unterhaltspraktiker/in bzw. Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt
- 120 % Badmeister Stampf (während der Badesaison)
- 70 % Sporthalle Grünfeld, Hallenwart
- 100 % Projektleiter Tiefbau
- 80 % Pädagogische/r Mitarbeiter/in Schulverwaltung

Während des Rechnungsjahrs 2018 wurde in der Stadtkanzlei eine Stellenplananpassung für die Social-Media-Verantwortliche mit 50 Stellenprozenten vorgenommen. Der bewilligte Stellenplan steigt 2019 um gesamthaft 620 Stellenprozente an.

Im Volksschulbereich werden im Schuljahr 2018/2019 148,5 Klassen geführt. Darin enthalten sind sechs Sportklassen und die Werkjahrschulklasse, welche bisher in einem Zweckverband geführt wurde. Beschult werden 2’690 Schülerinnen und Schüler. Die Anzahl Klassen auf der Kindergarten- und Primarstufe bleibt unverändert. Auf der Oberstufe werden drei Sekundarklassen weniger, dafür eine Sportklasse mehr geführt. Hinzu kommt die Werkjahrschulklasse. Mehraufwendungen ergeben sich mit der Umsetzung der neuen pädagogischen Rahmenbedingungen mit Lehrplan 21 und dem Konzept Sonderpädagogik, wo vor allem für Setting im Einzelfall und Zusatzressourcen in der Klasse mit höheren Aufwendungen zu rechnen ist. Dann wird die Attraktivität der Betreuungsangebote sichergestellt mit Morgenbetreuung, Schülerclub etc.

Die Sozialversicherungsbeiträge steigen um 0,20 Mio. Franken auf neu 4,41 Mio. Franken an; bei den Personalversicherungsbeiträgen ist die Steigerung 0,46 Mio. Franken auf neu 5,82 Mio. Franken. Für die Ausfinanzierung nach bisherigem Leistungsprimat bei der Verwaltung für bevorstehende Pensionierungen sind 0,54 Mio. Franken vorgesehen. Die Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge bleiben mit 0,66 Mio. Franken praktisch unverändert.

Der übrige Personalaufwand sinkt auf neu 1,36 Mio. Franken. Im Vorjahr wurde eine Mitarbeitendenumfrage durchgeführt und es wurden einmalig höhere Reka-Check-Gutscheine an die Mitarbeitenden abgegeben.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Im Sachaufwand verbucht werden Material- und Warenaufwand (Büromaterial, Betriebs-, Verbrauchsmaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur, Lehrmittel, Lebensmittel); nicht aktivierbare Anlagen wie Anschaffungen Mobiliar, Apparate, Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Hardware; Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Energie, Heizmaterial, Wasser, Gebühren). Im Sachaufwand hinzu kommen Dienstleistungen und Honorare für Dritte mit Planungen, Projektierungen, Gutachten, Beratungen, Versicherungsprämien. Dann ist der bauliche und betriebliche Unterhalt im Sachaufwand verbucht, gleich wie der Unterhalt an Mobilien und Anlagen. Weitere Aufwendungen sind Mieten und Pachten, Spesenentschädigungen und Wertberichtigungen.

Der Sachaufwand steigt auf 32,05 Mio. Franken. Der Liegenschaften- und Betriebsaufwand der Finanzliegenschaften ist neu im Finanzaufwand (34) budgetiert und beläuft sich auf 1,60 Mio. Franken. (im Budget 2018 sind total 32,26 Mio. Franken veranschlagt. Die Zunahme total ist 1,39 Mio. Franken, 4,3 %.)

Material- und Warenaufwand
Der Material- und Warenaufwand wird mit 3,65 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 3,38 Mio. Franken).

Nicht aktivierbare Anlagen
Die nicht aktivierbaren Anlagen werden mit 2,25 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 2,70 Mio. Franken).

Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen
Die Ver- und Entsorgungen der Liegenschaften Verwaltungsvermögen werden mit 4,06 Mio. Franken budgetiert (inklusive Finanzvermögen, Vorjahr 3,60 Mio. Franken).

Dienstleistungen und Honorare
Die Dienstleistungen und Honorare werden mit 9,08 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 8,82 Mio. Franken).

Baulicher und betrieblicher Unterhalt
Der bauliche und betriebliche Unterhalt wird mit 9,34 Mio. Franken budgetiert (inklusive Finanzvermögen, Vorjahr 8,76 Mio. Franken).

Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen
Den Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen wird mit 2,38 Mio. Franken budgetiert (inklusive Finanzvermögen, Vorjahr 1,97 Mio. Franken).

Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren
Die Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren werden mit 1,12 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 1,40 Mio. Franken).

Spesenentschädigungen
Die Spesenentschädigungen werden mit 1,50 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 1,64 Mio. Franken).

Wertberichtigung auf Forderungen
Die Abschreibungen auf Forderungen, insbesondere Steuerguthaben werden mit 0,29 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr analog).

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Enthalten sind hier alle planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen (ohne Finanzvermögen), inkl. Spezialfinanzierungen.

Die Abschreibungen sinken um 2,77 Mio. Franken (32,0 %) auf neu 5,88 Mio. Franken. Mit dem neuen Rechnungsmodell St. Gallen (RMSG, HRM2) sind die Abschreibungen neu festzulegen. Abgeschrieben wird nicht mehr nach Vorsichtsprinzip, sondern nach effektivem Wertverzehr. Dies bedeutet längere Nutzungsdauern für die Anlagegüter und demzufolge ein Absinken der Abschreibungslasten, wobei dies ein einmaliger Effekt von RMSG ist.

Ausserplanmässige Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind keine budgetiert. Weitere Informationen zu den Abschreibungen können dem Anhang zum Budget (Abschreibungsplan) entnommen werden.

34 Finanzaufwand

Im Finanzaufwand verbucht werden Zinsaufwendungen, Kursverluste, Verwaltungskosten und Wertberichtigungen der Anlagen im Finanzvermögen. Dann wird der gesamte Liegenschaftenaufwand der Liegenschaften im Finanzvermögen mit baulichem und betrieblichem Unterhalt verbucht.

Der Finanzaufwand beläuft sich auf 2,93 Mio. Franken.

Zinsaufwand
Der Zinsaufwand wird auf 1,04 Mio. Franken budgetiert (Vor-

jahr 1,00 Mio. Franken). Der Fremdmittelbedarf dürfte aufgrund der anstehenden Investitionen ansteigen. Allerdings sind die Zinsen weiterhin sehr tief.

Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen
Der Liegenschaftenaufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens mit baulichem und betrieblichem Unterhalt wird auf insgesamt 1,60 Mio. Franken veranschlagt. Davon sind 0,72 Mio. Franken Aufwendungen für den baulichen und betrieblichen Unterhalt und 0,88 Mio. Franken Aufwendungen für Energie, Versicherungen, Grundsteuern, Gebühren.

Wertberichtigungen und verschiedener Finanzaufwand
Unverändert bleiben die Wertberichtigungen (Abschreibungen) bei den Berufsschulliegenschaften (0,29 Mio. Franken).

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Verbucht werden hier Einlagen in die verschiedenen Fonds und Spezialfinanzierungen (nicht jedoch Vorfinanzierungen, Reserven, Rückstellungen, zusätzliche Abschreibungen und Ausgleichsreserve).

Die Einlagen werden mit 0,72 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 0,80 Mio. Franken). Vorgesehen sind Einlagen aus den spezialfinanzierten Betriebsrechnungen Feuerwehr, Abfall und Parkierung.

36 Transferaufwand

Im Transferaufwand verbucht werden Entschädigungen und Beiträge, die unter verschiedenen Partnern (wie Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, Organisationen, private Haushalte) getätigt werden (z.B. Schulgelder, Beitrag öffentlicher Verkehr, Vereinsbeiträge, finanzielle Sozialhilfe).

Im Transferaufwand budgetiert sind 36,23 Mio. Franken.

Folgende Aufwendungen sind enthalten:

- Entschädigung Kanton für Stadtpolizei
  0,51 Mio. Franken (Vorjahr 0,51 Mio. Franken)
- Anteil Regionales Zivilstandsamt
  0,10 Mio. Franken (Vorjahr 0,10 Mio. Franken)
- Anteil KESB Linth
  0,57 Mio. Franken (Vorjahr 0,48 Mio. Franken)
- Anteil Regionaler Zivilschutz Zürichsee Linth
  0,17 Mio. Franken (Vorjahr 0,14 Mio. Franken)
- Anteil Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet inklusive Schulsozialarbeit
  2,40 Mio. Franken (Vorjahr 2,37 Mio. Franken)
- Schulgelder für gesetzliche Sonderschulkosten
  1,40 Mio. Franken (Vorjahr 1,48 Mio. Franken)
- Anteil Zweckverband Logopädischer Dienst Linthgebiet
  0,74 Mio. Franken (Vorjahr 0,64 Mio. Franken)
- Abfall, Verwertungs- und Transportkosten
  0,66 Mio. Franken (Vorjahr 0,66 Mio. Franken)
- Stiftung RaJoVita
  3,13 Mio. Franken (Vorjahr 3,13 Mio. Franken)
- Restkosten Pflegefinanzierung
  4,12 Mio. Franken (Vorjahr 3,56 Mio. Franken)
- Abgeltungen öffentlicher Verkehr
  4,20 Mio. Franken (Vorjahr 4,16 Mio. Franken)
- Beiträge Agglo Obersee und Zürichsee/Linth
  0,34 Mio. Franken (Vorjahr 0,34 Mio. Franken)
- Schulpsychologischer Dienst
  0,31 Mio. Franken (Vorjahr 0,31 Mio. Franken)
- Kulturaufwendungen
  1,72 Mio. Franken (Vorjahr 1,48 Mio. Franken)
- Nettoaufwand Krankenpflege Grundversicherung
  0,30 Mio. Franken (Vorjahr 0,15 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Alimentenbevorschussung
  0,34 Mio. Franken (Vorjahr 0,34 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Unterbringung in Heimen
  0,16 Mio. Franken (Vorjahr 0,17 Mio. Franken)
  Nettoaufwendungen Elternschaftsbeiträge
  0,06 Mio. Franken (Vorjahr 0,06 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Beschäftigungsprogramme
  0,14 Mio. Franken (Vorjahr 0,19 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)
  3,34 Mio. Franken (Vorjahr 3,41 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Asylwesen
  1,26 Mio. Franken (Vorjahr 0,76 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen familienergänzende Kinderbetreuung
  2,21 Mio. Franken (Vorjahr 2,20 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Tourismus
  0,33 Mio. Franken (Vorjahr 0,31 Mio. Franken)

38 Einlagen in Reserven

Verbucht werden hier die Reserveveränderungen auf der zweiten Stufe des Erfolgsausweises. Enthalten sind hier Einlagen in Vorfinanzierungen, zusätzliche Abschreibungen, Ausgleichsreserve sowie Reserve Werterhalt Finanzvermögen.

Budgetiert sind 0,45 Mio. Franken, welche als Einlagen in die Reserve Werterhalt Finanzvermögen vorgesehen werden. Es handelt sich um die Parkhäuser.

39 Interne Verrechnungen

Es handelt sich um Gutschriften und Belastungen zwischen verschiedenen Funktionen (Betriebsrechnung) zur Beurteilung der betriebswirtschaftlichen Aufgabenerfüllung pro Aufgabengebiet. Intern umgelegt werden Personal- und Sachaufwand. Dann aber auch Abschreibungen und Zinsen. Bei den Erträgen sind es Material- und Warenbezüge, interne Verrechnung von Dienstleistungen, interne Pachten, Mieten und Benützungskosten. Beim Finanzvermögen, den spezialfinanzierten Bereichen sowie den regionalen Dienstleistungen sind die internen Ver-

rechnungen zwingend. Bei vielen weiteren Bereichen wird die interne Verrechnung zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung vorgenommen.

Budgetiert sind interne Verrechnungen von 10,60 Mio. Franken (Vorjahr 10,27 Mio. Franken). Neu werden auch kalkulatorische Zinsen intern auf die einzelnen Funktionen umgelegt.

Gemäss Vorgaben des Stadtrats werden die Spezialfinanzierungen mit 0,0 % verzinst (Guthaben) und die Negativverzinsung wurde auf 1,1 % festgelegt.

40 Fiskalertrag

Enthalten sind die Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen wie Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern, Grundsteuern, Handänderungssteuern und Grundstückgewinnsteuern.

Insgesamt sind die Steuereinnahmen auf 107,88 Mio. Franken veranschlagt (dies bei einem Gemeindesteuerfuss von neu 76 %). Die Mehreinnahmen insgesamt belaufen sich auf 4,39 Mio. Franken. Die Budgetierung erfolgt jeweils aufgrund der Beurteilung der mutmasslichen Einnahmen des laufenden Rechnungsjahrs. Für 2019 wird gemäss Empfehlungen des Kantons mit Zuwachsraten von 2,4 % bei den Einkommens- und Vermögenssteuern und Quellensteuern, 3,0 % bei den Gewinn- und Kapitalsteuern und 1,0 % bei den Grundstückgewinnsteuern gerechnet. Massgebliche Auswirkungen aufgrund von Steuergesetzrevisionen, tarifliche Massnahmen etc. ergeben sich für 2019 keine.

Steuerart	Budget 2018 (in Fr.)	Budget 2019 (in Fr.)
Einkommens- und Vermögenssteuern	66’700’000	66’640’000
(Steuerfuss)	(80)	(76)
Nachzahlungen für frühere Jahre	8’500’000	8’500’000
Quellensteuern	1’750’000	1’800’000
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	16’500’000	20’600’000
Grundsteuern	2’700’000	2’850’000
Grundstückgewinnsteuern	4’550’000	4’600’00
Handänderungssteuern	2’400’000	2’400’000
Hundesteuern	97’000	97’000

41 Regalien und Konzessionen

Die Einnahmen aus Regalien und Konzessionen betreffen Bewilligungstaxen, Verkürzungen von Schliessungszeiten, Gastgewerbepatente und Plakatanschlagstellen. Die Einnahmen bleiben unverändert (0,05 Mio. Franken).

42 Entgelte

Bei den Entgelten verbucht werden Erträge aus Leistungen und Lieferungen für Dritte, Ersatzabgaben, Bussenerträge, Verwaltungsgebühren, Schulgelder und Rückerstattungen aus Kostenbeteiligungen, Löhne und Taggelder.

Budgetiert sind Entgelte von 20,10 Mio. Franken.

Die Einnahmen aus der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe belaufen sich auf neu 2,10 Mio. Franken (+0,60 Mio. Franken), da um eine ausgewogene Finanzierungsstruktur zu ermöglichen, die Tarife angepasst wurden.

Bei den Gebühren für Amtshandlungen sind 3,65 Mio. Franken im Budget enthalten. Höhere Einnahmen sind bei den Baubewilligungsgebühren budgetiert. Bei den Einnahmen aus Musikschulgebühren werden leicht tiefere Erträge erwartet. Die Anschlussgebühren im Abwasserwesen werden nicht mehr in die Erfolgsrechnung, sondern direkt in die Investitionsrechnung vereinnahmt.

6,79 Mio. Franken an Einnahmen betreffen Benützungsgebühren und Dienstleistungen, so Informatikdienstleistungen für andere Körperschaften, Dienstleistungen der Feuerwehr für weitere Feuerwehren, Einnahmen aus Eintritten, dann Gebühren für die familienergänzende Kinderbetreuung wie Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung, Stadtbibliothek, Kulturprogramm, Abfall-Sackgebühren etc.

Die Erlöse aus Verkäufen werden auf 0,45 Mio. Franken veranschlagt. Die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen belaufen sich auf 5,99 Mio. Franken. Enthalten sind Rückerstattungen aus den Versicherungen im Personalbereich, Betreibungskosten, Nebenkosten bei vermieteten Verwaltungsliegenschaften und beim Ressort Gesellschaft, Alter. Die Bussenerträge werden mit 0,3 Mio. Franken veranschlagt.

43 Verschiedene Erträge

Es handelt sich um anderswo nicht zugeordnete Erträge aus betrieblicher Tätigkeit. Budgetiert sind hier die Rückerstattungen aus der ökologischen Vernetzung (0,02 Mio. Franken).

44 Finanzertrag

Im Finanzertrag enthalten sind Zinserträge, dann für das Finanzvermögen realisierte Gewinne, Beteiligungserträge, Liegenschaftenerträge, Wertberichtigungen. Hinzu kommen Finanzerträge aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens und Liegenschaftenerträge des Verwaltungsvermögens.

Im Finanzertrag budgetiert sind 10,75 Mio. Franken.

Beim Zinsertrag sind 1,65 Mio. Franken veranschlagt, und zwar

vor allem die Erträge aus den Wertschriften EWJR AG und EZL AG sowie Ausgleichszinsen für Steuern. Die Liegenschaftserträge beim Finanzvermögen mit Miet- und Pachtzinsen, Benützungsgebühren und Rückerstattungen Nebenkosten belaufen sich auf 4,28 Mio. Franken. Die Liegenschaftserträge beim Verwaltungsvermögen auf 4,81 Mio. Franken. Davon belaufen sich die Vergütungen für Benützungen auf 2,70 Mio. Franken; dies sind vor allem die Einnahmen aus den Parkgebühren.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Verbucht werden hier die Entnahmen aus den verschiedenen Fonds und Spezialfinanzierungen.

Die Entnahmen werden mit 1,44 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 0,81 Mio. Franken). Vorgesehen ist eine Entnahme aus der spezialfinanzierten Betriebsrechnung Abwasser und aus den verschiedenen Fonds, vor allem dem Fonds zur Förderung von erneuerbaren Energien (0,25 Mio. Franken). Die Finanzierungsstruktur der Spezialfinanzierung Abwasser ist intakt. Das negative Betriebsergebnis ergibt sich wegen RMSG, wonach neu die Anschlussgebühren direkt in der Investitionsrechnung und nicht mehr in der Erfolgsrechnung zu vereinnahmen sind.

46 Transferertrag

Beim Transferertrag verbucht werden Entschädigungen und Beiträge, die unter verschiedenen Partnern (zum Beispiel Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, Organisationen, aber auch private Haushalte) getätigt werden.

Der Transferertrag wird mit 8,96 Mio. Franken budgetiert.

Bei den Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen sind es Bezugsprovisionen für die Staats- und Korporationssteuern (1,13 Mio. Franken), die Rückerstattungen der Gemeinden aus der Region für die KESB (1,53 Mio. Franken), den regionalen Zivilschutz (0,41 Mio. Franken) und das Zivilstandsamt (0,13 Mio. Franken) und verschiedene Verwaltungsentschädigungen des Kantons, beispielsweise beim Grundbuchamt. Bei den Beiträgen von öffentlichen Gemeinwesen sind es Bundesbeiträge im Asylwesen (0,65 Mio. Franken), Flüchtlingswesen (0,90 Mio. Franken), Integrationsmassnahmen (0,30 Mio. Franken), Krankenpflege Grundversicherung (1,30 Mio. Franken) und Beiträge an die Strassenlasten (0,38 Mio. Franken). Veranschlagt sind auch die Beiträge der Werke Strom, Wasser, Gas an die Stadt (total 0,71 Mio. Franken).

48 Entnahmen aus Reserven

Verbucht werden hier die Reserveveränderungen auf der zweiten Stufe des Erfolgsausweises. Enthalten sind hier Entnahmen aus Vorfinanzierungen, zusätzlichen Abschreibungen, der Ausgleichsreserve sowie der Reserve Werterhalt Finanzvermögen.

Budgetiert sind 0,04 Mio. Franken (Parkhaus Bühl).

49 Interne Verrechnungen

Es handelt sich um Gutschriften und Belastungen zwischen verschiedenen Funktionen (Betriebsrechnung) zur Beurteilung der betriebswirtschaftlichen Aufgabenerfüllung pro Aufgabengebiet. Intern umgelegt werden Personal- und Sachaufwand. Dann aber auch Abschreibungen und Zinsen. Bei den Erträgen sind es Material- und Warenbezüge, interne Verrechnung von Dienstleistungen, interne Pachten, Mieten und Benützungskosten. Beim Finanzvermögen, den spezialfinanzierten Bereichen sowie den regionalen Dienstleistungen sind die internen Verrechnungen zwingend. Bei vielen weiteren Bereichen wird die interne Verrechnung zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung vorgenommen.

Budgetiert sind interne Verrechnungen von 10,60 Mio. Franken (Vorjahr 10,27 Mio. Franken). Neu werden auch kalkulatorische Zinsen intern auf die einzelnen Funktionen umgelegt.

Gemäss Vorgaben des Stadtrats werden die Spezialfinanzierungen mit 0,0 % verzinst (Guthaben) und die Negativverzinsung wurde auf 1,1 % festgelegt.

Traktandum 1
Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung erscheinen sämtliche Erträge (Einnahmen) und Aufwendungen (Ausgaben) der Stadt. Aufwendungen sind zum Beispiel Personalaufwendungen (Besoldungen), Kosten von Konsumgütern und Dienstleistungen, Aufwendungen für den Unterhalt von Bauten und Anlagen, Beiträge, Passivzinsen, Abschreibungen oder Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven). Die Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Steuern, Rückerstattungen, Gebühren, Beiträgen von Bund und Kanton sowie Entnahmen aus Spezialfinanzierungen usw. zusammen.

Die nachstehenden Tabellen umfassen je eine Kontengruppe. Daran schliesst ein Kurzkommentar an, der auf die wesentlichsten Veränderungen hinweist (neue Aufgaben und Ausgaben). Das detaillierte Budget und die Details zum Anhang können mit beigelegter Karte oder per E-Mail (stadtkanzlei@rj.sg.ch) bei der Stadtkanzlei bestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie sodann beim Zusammenzug, d.h. beim gestuften Erfolgsausweis ab Seite 12.

0 Allgemeine Verwaltung

Kto.	Text	Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
T	**Erfolgsrechnung Total**	**159’537’800**	**159’838’900**
	Saldo	**301’100**	
0	**Allgemeine Verwaltung**	**17’020’200**	**5’646’200**
	Saldo		11’374’000
01	**Legislative und Exekutive**	**1’810’300**	**131’000**
011	**Legislative**	**455’700**	**40’200**
0110	**Abstimmungen und Wahlen**	**135’000**	**35’200**
01100	Abstimmungen und Wahlen	135’000	35’200
0111	**Bürgerversammlung**	**165’100**	**5’000**
01110	Bürgerversammlung	165’100	5’000
0112	**Geschäftsprüfungskommission**	**140’600**	
01120	Geschäftsprüfungskommission	140’600	
0113	**Stadtforum**	**15’000**	
01130	Stadtforum	15’000	
012	**Exekutive**	**1’354’600**	**90’800**
0120	**Stadtrat und Kommissionen**	**1’202’000**	**80’000**
01200	Stadtrat	1’173’000	80’000
01201	Kommissionen	29’000	
0121	**Schulrat und Schulkommission**	**121’600**	**10’800**
01210	Schulrat	121’600	10’800

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
0122	**Repräsentationen und Anlässe**	**31’000**	
01220	Jungbürgerfeier	5’000	
01221	Bundesfeier	10’000	
01222	Neuzuzügeranlass	8’000	
01223	Seniorenanlass	8’000	
02	**Allgemeine Dienste**	**15’209’900**	**5’515’200**
021	**Finanz- und Steuerverwaltung**	**2’426’600**	**1’520’100**
0210	**Finanz- und Steuerverwaltung**	**2’426’600**	**1’520’100**
02100	Finanzverwaltung	1’142’700	353’700
02101	Steuerverwaltung	1’283’900	1’166’400
022	**Allgemeine Dienste, übrige**	**10’882’100**	**2’812’900**
0220	**Allgemeine Dienste, übrige**	**2’576’900**	**331’800**
02200	Stadtkanzlei	673’300	24’800
02201	Personaldienst	614’500	14’800
02202	Lehrlingswesen	260’700	98’000
02203	Versicherungswesen	60’900	27’000
02204	Benefits Personal	169’000	
02205	Stadtjournal	100’600	
02206	Büromaterial		
02209	Übrige Allgemeine Dienste	697’900	167’200
0221	**Bau- und Liegenschaftenverwaltung**	**3’586’200**	**748’500**
02210	Bauverwaltung	2’528’300	579’800
02211	Liegenschaftenverwaltung	1’057’900	168’700
0222	**Sicherheitsverwaltung**	**799’500**	**405’200**
02220	Sicherheitsverwaltung	799’500	405’200
0227	**Informatik allgemein**	**3’758’500**	**1’307’400**
022700	Informatik Stadt Rapperswil-Jona	3’584’800	544’400
022701	Informatik Stiftung RaJoVita	44’000	300’000
022702	Informatik Zweckverband Soziale Dienste	33’300	160’000
022703	Informatik KESB, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth	9’200	48’000
022704	Informatik Logopädischer Dienst Linthgebiet	13’100	50’000

02100 Finanzverwaltung

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Rechnungsmodells für die St. Galler Gemeinden (RMSG), die Umsetzung der Anlagebuchhaltung und die externe Unterstützung werden insgesamt Fr. 40’000.– vorgesehen.

02201 Personaldienst

Für die externe Unterstützung von Themen des Personaldienstes werden Fr. 50’000.– vorgesehen.

02209 Übrige allgemeine Dienste

Im Zusammenhang mit der Arbeitssicherheit wird seit längerem die Einsetzung eines Sicherheitsbeauftragten gefordert. Der Stadtrat sieht vor, dies in einem externen Mandat zu vergeben. Dafür werden Fr. 85’000.– eingesetzt.

02210 Bauverwaltung

Der Prozess für die Ortsplanrevision soll 2019 angestossen werden. Dafür werden Fr. 40’000.– budgetiert.

2211 Liegenschaftenverwaltung

Für die Erarbeitung eines Jahresberichtes im Bereich Energiemonitoring werden Fr. 20’000.– budgetiert. Aufgrund der grossen Arbeitslast bei der Liegenschaftenverwaltung hat der Stadtrat beschlossen, den bereits bewilligten Springereinsatz zu verlängern. Dafür werden Fr. 60’000.– in das Budget aufgenommen.

022700 Informatikstadt Rapperswil-Jona

Ein Teil der Zero Clients ist zu ersetzen. Dafür ist ein Betrag von Fr. 45’000.– vorgesehen. Im Weiteren ist ein Pilot für die Mailverschlüsselung geplant, die Liegenschaftensoftware Stadtwerk und ein Update des Programms «Museum plus» vorgesehen. Dafür werden insgesamt neue Ausgaben von rund Fr. 60’000.– budgetiert. Im Weiteren werden die Kurse im Weiterbildungsportal aktualisiert sowie für die Steuerverwaltung ein Scanningprogramm angeschafft. Diese beiden Positionen belaufen sich auf insgesamt Fr. 40’000.–.

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
022705	Informatik Zentrum Regionalmanagement	6’100	8’000
022706	Informatik Ortsgemeinde Rapperswil-Jona	15’000	65’000
022707	Informatik Kinderhort Rapperswil-Jona	4’400	10’000
022708	Informatik Kath. Kirchgemeinde RJ	29’000	80’000
022709	Informatik Schlüssel	4’500	2’000
022710	Informatik Rapperswil Zürichsee Tourismus	15’100	40’000
0228	**E-Government**	**141’000**	
02280	E-Government	141’000	
0229	**Fonds Allgemeine Dienste, übrige**	**20’000**	**20’000**
02290	Fonds Versicherungsrisiken	20’000	20’000
029	**Verwaltungsliegenschaften, übrige**	**1’901’200**	**1’182’200**
0290	**Verwaltungsliegenschaften, übrige**	**1’901’200**	**1’182’200**
029000	Stadthaus	624’500	97’100
029002	St. Gallerstrasse 23/25 (Miete – GBA, BA)	89’700	
029003	Neuhof 9	40’800	8’500
029004	Alte Jonastrasse 24 (Miete – RBZ)	71’700	56’000
029005	St. Gallerstrasse 29 (Miete – IT)	109’600	
029006	St. Gallerstrasse 41 (Miete – GSA, FSK, KJB)	36’200	
029007	Bollwies 4	352’900	426’900
029008	Areal Zeughaus (Gewerbe)	435’000	551’500
	Espart		
029099	Übrige Verwaltungsliegenschaften	140’800	42’200

02280 E-Government

Der Kantonsrat hat das neue E-Government-Gesetz verabschiedet. Für die koordinierte Anschaffung der Software wird eine eigene öffentlich-rechtliche Anstalt gegründet, welche teilweise durch die Gemeinden mitfinanziert wird. Für den Anteil der Stadt wird ein Betrag von Fr. 28’000.– eingesetzt.

029000 Stadthaus

Für die Reorganisation der Arbeitsplätze im Stadthaus (Bürozusammenführungen, ergonomische Büroeinrichtungen etc.) ist ein Betrag von Fr. 25’000.– vorgesehen. Im weiteren wird für das Stadthaus eine Zustandsanalyse geplant, wofür Fr. 30’000.– eingesetzt werden. Weitere Aufwendungen von Fr. 60’000.– betreffen die Modernisierung der Brandmeldeanlage sowie rund Fr. 15’000.– für die energetische Optimierung.

029008 Areal Zeughaus (Gewerbe)

Zur Klärung der Frage ob die Musikschule allenfalls Räume im Zeughaus beziehen könnte, wird eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 30’000.–. Zusätzlich werden für die zukünftige Ausrichtung für die Planungskosten an die Espart AG Fr. 45’000.– aufgenommen. Im Weiteren ist der Ersatz der 22-jährigen Gasheizung mit einem Betrag von Fr. 60’000.– vorgesehen.

029099 Übrige Verwaltungsliegenschaften

Die Sanierung des Rebhäuschen auf dem Schlossberg beim Lindenhügel verursacht Kosten von Fr. 50’000.–.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**9'277'200**	**8'803'300**
	Saldo		473'900
11	**Öffentliche Sicherheit**	**1'174'700**	**573'000**
111	**Polizei**	**623'200**	**1'500**
1110	**Polizei**	**623'200**	**1'500**
11100	Stadtpolizei	505'000	
11101	Sicherheitsdienst	102'000	
11102	Notrufzentrale	16'000	
11103	Fundbüro	200	1'500
112	**Verkehrssicherheit**	**551'500**	**571'500**
1120	**Verkehrssicherheit**	**551'500**	**571'500**
11200	Polizeidienst	533'500	571'500
11201	Verkehrsdienst	18'000	
14	**Allgemeines Rechtswesen**	**4'773'800**	**5'238'900**
140	**Allgemeines Rechtswesen**	**4'773'800**	**5'238'900**
1400	**Allgemeines Rechtswesen**	**2'657'400**	**3'128'500**
14000	Einwohneramt	712'200	376'400
14001	Zivilstandsamt	118'100	70'000
14002	Grundbuchamt	539'300	1'620'500
14003	Betreibungsamt	365'500	909'600
14004	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	645'000	
14005	Einbürgerungen	113'300	109'000
14006	Ombudswesen	10'000	
14007	Vermittlungsamt See		8'000
14008	Amtliche Vermessung	154'000	35'000
1406	**Regionales Zivilstandsamt**	**409'000**	**409'000**
14060	Zivilstandskreis See-Linth	409'000	409'000
1408	**Regionale Vormundschaftsbehörden (KES)**	**1'688'400**	**1'688'400**
14080	KESB, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth	1'688'400	1'688'400
1409	**Übrige Rechtsaufsicht**	**19'000**	**13'000**
14090	Eichmeister	1'000	
14091	Datenschutzfachstelle	18'000	13'000

11200 Polizeidienst

Für den Unterhalt der Videoüberwachung werden Fr. 30'000.– ins Budget aufgenommen. Der laufende Ersatz von alten Kameras der Videoüberwachung ist sicherzustellen.

14008 Amtliche Vermessung

Die Projekte im Zusammenhang mit den öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen sind noch am Laufen. Für das Projekt werden Fr. 80'000.– in das Budget 2019 aufgenommen.

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
15	**Feuerwehr**	**2’552’600**	**2’552’600**
150	**Feuerwehr allgemein**	**2’552’600**	**2’552’600**
1500	**Feuerwehr (Spezialfinanzierung)**	**2’552’600**	**2’552’600**
15000	Feuerwehr Rapperswil-Jona	2’359’100	2’461’600
15001	Regionaler Stützpunkt (Chemie- und Ölwehr)	66’400	91’000
15009	Ausgleich Spezial-finanzierung	127’100	
16	**Verteidigung**	**776’100**	**438’800**
161	**Militärische Verteidigung**	**75’700**	**22’500**
1611	**Truppeneinquartierungen**	**14’000**	
16110	Truppeneinquartierungen	14’000	
1612	**Schiessanlagen**	**61’700**	**22’500**
16120	Schiessanlage Grunau und Langmoos	61’700	22’500
162	**Zivile Verteidigung**	**700’400**	**416’300**
1620	**Zivile Verteidigung**	**700’400**	**416’300**
16200	Zivilschutz Rapperswil-Jona	271’600	
16201	Regionaler Zivilschutz ZürichseeLinth	410’600	412’300
16202	Regionaler Führungsstab RFO	18’200	4’000

15000 Feuerwehr Rapperswil-Jona

Aufgrund des neuen Feuerschutzgesetzes ändert die Subventionierung für die Anschaffung für Kleinfahrzeuge auf 2020. Aufgrund der Subventionsänderung erfolgt die Anschaffung eines Mannschaftstransporters bereits im kommenden Jahr. Dafür wird ein Bruttokredit von Fr. 120’000.– (netto Fr. 75’000.–) eingestellt. Das neue Depot im Engelhölzli kann voraussichtlich Ende 2019 bezogen werden. Für die Inneneinrichtung, Regale, Gestelle etc. werden insgesamt (rund) Fr. 100’000.– budgetiert.

Aufgrund der Erhöhung der Feuerwehrersatzabgaben auf 12 % der einfachen Steuer vom Einkommen, höchstens Fr. 500.–, wird mit Mehreinnahmen von Fr. 600’000.– gerechnet.

2 Bildung

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
2	**Bildung**	**62’519’800**	**4’324’400**
	Saldo		58’195’400
21	**Obligatorische Schule**	**62’519’800**	**4’324’400**
211	**Eingangsstufe (Kindergarten)**	**4’015’700**	**106’000**
2110	**Kindergarten**	**4’015’700**	**106’000**
21100	Kindergarten Allgemein	3’909’300	106’000
21101	Kindergarten Herrenberg	3’400	
21102	Kindergarten Hanfländer	19’200	
21103	Kindergarten Paradies-Lenggis	14’800	
21104	Kindergarten Südquartier	12’600	
21105	Kindergarten Weiden	14’800	
21106	Kindergarten Schachen	11’300	
21107	Kindergarten Dorf	4’200	
21108	Kindergarten Bollwies	20’400	
21109	Kindergarten Wagen	5’700	
212	**Primarstufe**	**14’218’800**	**423’900**
2120	**Primarstufe**	**14’218’800**	**423’900**
21200	Primarstufe Allgemein	13’411’100	423’900
21201	Primarstufe Herrenberg	24’900	
21202	Primarstufe Hanfländer	159’100	
21203	Primarstufe Paradies-Lenggis	134’500	
21204	Primarstufe Südquartier	76’800	
21205	Primarstufe Weiden	72’800	
21206	Primarstufe Schachen	127’700	
21207	Primarstufe Dorf	69’100	
21208	Primarstufe Bollwies	106’100	
21209	Primarstufe Wagen	36’700	
213	**Oberstufe**	**10’802’900**	**370’600**
2130	**Oberstufe**	**10’802’900**	**370’600**
21300	Oberstufe Allgemein	10’001’000	359’900
21301	Oberstufe Burgerau	183’000	2’400
21302	Oberstufe Kreuzstrasse	139’900	1’900
21303	Oberstufe Weiden	186’600	2’700
21304	Oberstufe Rain	191’400	2’200
21309	Sportschule	101’000	1’500
214	**Musikschule**	**2’661’300**	**830’700**
2140	**Musikschule**	**2’661’300**	**830’700**
21400	Musikschule	2’661’300	830’700

217004 Kindergarten Südquartier (Rietstrasse)
Beim Kindergarten Südquartier sind die verschiedensten Anpassungen und Verbesserungen vorgesehen. Insbesondere sollen alle Leuchten mit LED ersetzt sowie weitere Ausbesserungsarbeiten, wie zum Beispiel Malerarbeiten, vorgenommen werden. Zusätzlich soll der Holzzaun saniert werden.

217005 Kindergarten Säntisstrasse
Beim Kindergarten Säntisstrasse sind ebenfalls verschiedene Verbesserungen geplant. Für die Sanierung der Waschbecken in den Kindergartenzimmern werden Fr. 26’000.– budgetiert. Zusätzlich wird für die Neugestaltung des Aussenareals ein Betrag von Fr. 15’000.– in das Budget aufgenommen.

217010 Kindergarten Bollwies
Für die Sanierung der Bodenplatten im Flur werden Fr. 20’000.– budgetiert.

217012 Schulanlage Herrenberg
Für den baulichen Unterhalt der Schulanlage Herrenberg, die Sanierung der Elektro-Hauptverteilung und den nicht technisch bedingten Unterhalt sowie die Verbesserung der Gestaltung der Grünflächen werden insgesamt rund Fr. 100’000.– in das Budget aufgenommen.

217013 Schulanlage Burgerau
Für die Projektierung des Ersatzes der Haustechnik wird ein Betrag von Fr. 50’000.– budgetiert. Im Weiteren stehen verschiedene grössere bauliche Unterhaltsarbeiten an. Dafür werden Kosten von rund Fr. 65’000.– vorgesehen. Die Umgebungsbepflanzung wird ebenfalls angepasst. Zudem werden Anpassungs- und Unterhaltsarbeiten am Biotop sowie Reparaturen an den Aussenspielgeräten vorgenommen.

217014 Schulanlage Kreuzstrasse
Bei der Schulanlage Kreuzstrasse sollen die Fenster ersetzt werden (Fr. 148’000.–). Zudem sollen diverse Umrüstungen der Beleuchtung auf LED vorgenommen werden (Fr. 90’000.–). Fr. 25’000.– sind für den Ersatz der Eingangsfront im Westtrakt geplant. Zudem wird eine Verbesserung der Umgebungsgestaltung sowie eine Anpassung beim Biotop vorgesehen.

217015 Schulanlage Hanfländer
Für das Schwimmbecken wird ein Reinigungsgerät angeschafft. Es wird mit Kosten von Fr. 10’000.– gerechnet. Für die Aufnahme und Erstellung von Kanalisationsplänen und die Planung eines Heizungsersatzes werden weitere Fr. 25’000.– budgetiert. Fr. 23’000.– werden für diverse Unterhaltsarbeiten in der Turnhalle, Fr. 39’000.– für Anpassungsarbeiten bei der Badtechnik, Fr. 80’000.– für die Sanierung der Oberflächenbeschichtung des Auffangbeckens, Fr. 40’000.– für den Ersatz des Zuluftkanals Hallenbad sowie Fr. 65’000.– für diverse Elektroinstallationen vorgesehen. Im Weiteren werden Fr. 70’000.– für die Flachdach-Sanierung eingeplant.

Kto.	Text	Budget 2019	
		Aufwand	Ertrag
217	**Schulliegenschaften**	**11’518’900**	**1’568’800**
2170	**Schulliegenschaften**	**11’518’900**	**1’568’800**
217000	Kindergarten Burgerau (Eigentum Gemeinnütziger Frauenverein RJ)	92’800	6’000
217001	Kindergarten Thäli	42’600	
217002	Kindergarten Hanfländer	44’900	
217003	Kindergarten Busskirchstrasse	44’900	
217004	Kindergarten Südquartier (Rietstrasse)	126’100	5’000
217005	Kindergarten Säntisstrasse	126’800	
217006	Kindergarten Weiden	30’900	8’600
217007	Kindergarten Schachen	108’300	
217008	Kindergarten Porthof	23’000	
217009	Kindergarten Rain	39’100	8’600
217010	Kindergarten Bollwies	92’100	4’800
217011	Kindergarten Hummelberg	32’000	
217012	Schulanlage Herrenberg	361’100	60’000
217013	Schulanlage Burgerau	590’700	4’800
217014	Schulanlage Kreuzstrasse	708’700	42’500
217015	Schulanlage Hanfländer	1’328’300	205’400
217016	Schulanlage Paradies-Lenggis	1’168’050	91’400
217017	Schulanlage Südquartier	568’100	44’000
217018	Schulanlage Weiden	2’289’150	128’000
217019	Schulanlage Schachen	883’000	138’800
217020	Schulanlage Dorf	177’900	4’800
217021	Schulanlage Rain	544’300	132’400
217022	Schulanlage Bollwies	1’166’900	137’800
217023	Schulanlage Wagen	331’800	73’800
217024	Mehrzweckgebäude Mythenstrasse 35	28’700	25’000
217025	Villa Grünfels	238’600	368’600
217026	St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel)	114’400	76’500
217027	Ferienhaus Lenzerheide	215’700	2’000
218	**Tagesbetreuung**	**1’804’200**	**609’200**
2180	**Familienergänzende Kinderbetreuung**	**1’804’200**	**609’200**
21800	Verwaltung, Koordination FEK	76’400	4’800
21801	Morgenbetreuung	11’500	3’600
21802	Mittagstisch	1’269’300	285’800

217016 Schulanlage Paradies-Lenggis

Bei der Schulanlage Paradies-Lenggis werden Fr. 110’000.– für die Terrassensanierung aufgrund des Erweiterungsbaus sowie Fr. 23’000.– für die Auswechslung der Fassadenstoren budgetiert. Zudem sind weitere Unterhaltsarbeiten notwendig. Gleichzeitig werden für die Grünflächen Verbesserungen wie zum Beispiel die Instandstellung der Treppe von Fr. 43’000.– ins Budget eingestellt.

217017 Schulanlage Südquartier

In der Schulanlage Südquartier sind verschiedene Geräte zu ersetzen. Insbesondere ist die Kehrmaschine für den Aussenplatz sowie die Scheuersaugmaschine zu ersetzen, wofür Fr. 25’000.– ins Budget aufgenommen werden. Zudem werden für den Anbau eines Geräteraums Fr. 100’000.– budgetiert. Im Weiteren werden die Rampen und Deckenblech-Garderoben ersetzt und Sanierungsarbeiten an WC-Anlagen vorgenommen. Weitere Aufwendungen betreffen die Plattenarbeiten beim Lehrersitzplatz, der Ersatz bzw. die Umgestaltung des Weidenplatzes sowie die ersten Ausbesserungsarbeiten beim Pausenplatz.

217018 Schulanlage Weiden

Für den Ersatz des bestehenden Traktors, welcher rund 20-jährig ist, werden rund Fr. 27’000.– budgetiert. Für den Ersatz der Späneabsaugmaschine werden Fr. 27’000.– vorgesehen. Für verschiedene Malerarbeiten und Unterhaltsarbeiten werden insgesamt rund Fr. 35’000.– budgetiert.

217019 Schulanlage Schachen

Die Kehrsaugmaschine ist zu ersetzen, wofür Fr. 19’000.– budgetiert werden. Für weitere notwendige Unterhaltsarbeiten werden rund Fr. 80’000.– budgetiert.

217020 Schulanlage Dorf

Für den baulichen Unterhalt bei der Schulanlage Dorf sind verschiedene Unterhaltsarbeiten geplant. Es betrifft insbesondere den Ersatz der Linoleumböden (Fr. 30’000.–) sowie verschiedene weitere Arbeiten.

217022 Schulanlage Bollwies

In der Schulanlage Bollwies sind der Ersatz der Zu- und Abluftventilatoren, die Reparatur der Gasdruckzylindermarkisen und weitere Anpassungsarbeiten geplant. Für die Zu- und Abluftventilatoren der Lüftung wird mit Kosten von Fr. 60’000.– und die Reparatur der Wandschränke der Schulzimmer als erster Teil von Fr. 30’000.– gerechnet. Zusätzlich werden Fr. 70’000.– für die WC-Anlagen der schulergänzenden Betreuungsangebote eingesetzt. Im Weiteren sind Fr. 40’000.– für die Neugestaltung der Innenhöfe sowie Fr. 18’000.– für Instandstellungen der Leichtathletikanlagen vorgesehen.

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
21803	Nachmittags- und Ferienbetreuung	396’200	315’000
21804	Abklärung Eignung Tagespflegeeltern	6’500	
21805	Verwaltung, Koordination Familienzentrum Schlüssel	44’300	
219	**Obligatorische Schule, übrige**	**17’498’000**	**415’200**
2190	**Schulleitung und Schulverwaltung**	**3’751’600**	**85’600**
21900	Schulleitung	1’942’700	7’100
21901	Schulverwaltung	1’777’500	78’500
21902	Zeitschrift Klasse!	31’400	
2191	**Informatik Schule**	**1’279’300**	**85’000**
21910	Informatik Schule	1’279’300	85’000
2192	**Volksschule Sonstiges**	**4’631’300**	**145’000**
219200	Spezialprojekte (ganze Schule)	27’000	
219201	Sportwochen	657’600	88’000
219202	Klassenlager, Schulverlegungen, mehrtägige Exkursionen	220’800	39’000
219203	Freiwillige Ferienlager	55’900	13’000
219204	Schulpsychologischer Dienst, diverse Beratungsstellen	318’800	
219205	Schulsozialarbeit	872’900	
219206	Schülertransporte	233’000	
219207	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand, Aufgabenhilfe	252’800	
219208	Schulgelder	1’558’000	
219209	Bewegungs- und Gesundheitsförderung	112’200	
219210	Talentförderung Oberstufe	79’400	5’000
219299	Übriger Schulbetriebsaufwand	242’900	
2193	Sonderpädagogische Massnahmen	7’834’800	98’600
21939	Sonderpädagogische Massnahmen	7’834’800	98’600
2198	Fonds Obligatorische Schule	1’000	1’000
21983	Fonds Stipendien und Darlehen	1’000	1’000

217023 Schulanlage Wagen

Bei der Schulanlage Wagen werden Fr. 68’000.– für den Ersatz des Turnhallen- und Geräteraumbelags budgetiert.

217025 Villa Grünfels

Für das neue Konzertklavier in der Kellerbühne werden Fr. 20’000.– in das Budget eingestellt. Zudem werden weitere Kosten für die Modernisierung der Brandmeldeanlage, die Fensterreinigung und diverse weitere Unterhaltsarbeiten vorgesehen.

217027 Ferienhaus Lenzerheide

Beim Ferienhaus Lenzerheide sind die Anpassung der Brandmeldeanlage mit Fr. 20’000.– und die Erneuerung der Küche mit Fr. 20’000.– budgetiert.

21910 Informatik Schule

Im Bereich der Informatik Schule sind verschiedene Hardware-Neuanschaffungen geplant. Vorgesehen sind Infoscreens für die Oberstufenschule sowie Visualisierungsgeräte.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**12’884’400**	**2’897’100**
	Saldo		9’987’300
31	**Kulturerbe**	**795’400**	**1’000**
311	**Museen und bildende Kunst**	**700’900**	
3110	**Museen und Ausstellungen**	**700’900**	
311000	Museen, Ausstellungen, Diverse	18’500	
311001	Stadtmuseum	288’800	
311002	IG Halle	20’000	
311003	Gebert Stiftung für Kultur, Kuratorprojekt	100’000	
311004	Kunst(Zeug)haus	221’600	
311005	artefix kultur & schule	15’000	
311006	Kulturnacht	25’000	
311099	Kunst-, Literaturankäufe, Diverses	12’000	
312	**Denkmalpflege und Heimatschutz**	**94’500**	**1’000**
3120	**Denkmalpflege und Heimatschutz**	**94’500**	**1’000**
31200	Denkmalpflege und Heimatschutz	94’500	1’000
32	**Kultur, übrige**	**2’981’500**	**412’700**
321	**Bibliotheken und Literatur**	**1’545’600**	**163’500**
3210	**Bibliotheken**	**1’545’600**	**163’500**
32100	Stadtbibliothek	1’455’200	163’500
32101	Ludothek	90’400	
322	**Musik und Theater**	**675’600**	**185’000**
3220	**Musik**	**230’700**	**46’600**
32200	Stadtmusik	18’500	
32201	Feldmusik	36’500	
32202	Musiksommer am Zürichsee	12’000	
32203	ZAK Grünfels	90’300	
32204	Teamchor	5’000	
32205	Il Mosaico, Konzert	5’000	
32206	Musik im Schloss	10’000	
32207	Einsiedlerhaus (Haus der Musik, Baurecht)	36’900	46’600
32209	Diverses Musik	16’500	

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
3221	**Theater, Tanz**	**79’800**	
32210	Kellerbühne Grünfels	69’800	
32211	Kulturvermittlung Theaterpädagogik	3’000	
32219	Diverses Theater, Tanz	7’000	
3222	**Kulturelle Vereine**	**53’600**	
322200	Kulturpack	6’000	
322201	Aula Hochschule, Vereinsbenützung	1’000	
322202	Gebert Stiftung für Kultur, Vereinsbenützung	20’000	
322299	Diverse Kulturelle Vereine	26’600	
3223	**Kulturprogramm**	**163’000**	**138’400**
32230	Kulturprogramm	163’000	138’400
3224	**Kulturprojekte**	**148’500**	
32240	Kulturprojekte	73’500	
32241	Kulturcontainer	75’000	
329	**Kultur, übrige**	**760’300**	**64’200**
3290	**Kultur, übrige**	**555’300**	**54’200**
32900	Kulturverwaltung	118’200	3’000
32901	Stadtsaal Kreuz	298’000	
32902	Vereinsarchive WTL	26’400	
32903	Hilfe für Rumänien	6’200	
32904	Einsiedlerhaus (Beiträge)	18’500	
32907	Kultur Konferenz / Apéro	5’000	
32909	Kultur, übrige	83’000	51’200

32100 Stadtbibliothek

Für die Anschaffung von Medien wird für die Jahre 2019–2021 zusätzlich je Fr. 25’000.– aufgenommen. Im Weitern ist die Nachrüstung des Warmluftschiebers mit Windfang vorgesehen, wofür Kosten von Fr. 53’000.– eingesetzt sind.

32241 Kulturcontainer

Die Stadt hat den Kulturcontainer aus dem Projekt «150 Jahre St. Galler Kantonalbank» übernehmen können. Für die Bespielung des Kulturcontainers, insbesondere für die Quartierarbeit, werden Fr. 20’000.– eingesetzt.

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
3291	**Repräsentationen, Empfänge**	**205’000**	**10’000**
32910	Anlässe Dritter	205’000	10’000
33	**Medien**	**176’500**	
331	**Film und Kino**	**26’000**	
3310	**Film, Foto, Literatur**	**26’000**	
33100	Literaturtage	12’000	
33101	Beiträge, Diverses	14’000	
332	**Massenmedien**	**150’500**	
3320	**Massenmedien**	**150’500**	
33200	Stadtspiegel	150’500	
34	**Sport und Freizeit**	**8’931’000**	**2’483’400**
341	**Sport**	**7’710’600**	**2’326’100**
3410	**Sportförderung**	**2’462’700**	
34100	Sportförderung	2’462’700	
3411	**Sportanlagen**	**5’247’900**	**2’326’100**
34110	Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen	1’134’000	688’900
34111	Sporthalle Grünfeld	681’600	352’300
34112	Wassersportzentrum	34’000	20’000
34113	Schwimmbad Lido	741’800	226’100
34114	Seebadeanstalt Rapperswil	224’200	29’000
34115	Strandbad Stampf	615’500	189’400
34116	Eisanlagen Lido	1’777’300	820’400
34119	Übrige Sportanlagen (Vita Parcours, etc.)	39’500	
342	**Freizeit**	**1’220’400**	**157’300**
3420	**Parkanlagen, Rad- und Wanderwege**	**998’000**	**24’300**
34200	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege	998’000	24’300
3421	**Freizeitanlagen**	**168’900**	**133’000**
34210	Familiengärten	38’800	49’000
34211	Jugendherberge Busskirch	64’800	54’500
34212	Bürogebäude Lido	21’600	29’500
34213	Jugendtreff Jump-In	43’700	
3422	**Öffentliche Brunnen**	**53’500**	
34220	Öffentliche Brunnen	53’500	

34100 Sportförderung
Für die Unterstützung des Ironman 70.03 sind neu Fr. 50’000.– vorgesehen. Der Kanton dürfte den Anlass in Zukunft ebenfalls mit Fr. 50’000.– unterstützen. Aufgrund der paritätischen Sponsorenleistung soll der Betrag von Fr. 40’000.– auf Fr. 50’000.– erhöht werden.

34110 Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen
Für die Sportanlagen ist eine Vertikutiermaschine vorgesehen (Kosten Fr. 55’000.–). Im weiteren werden für die Projektierung der Erneuerung des Kunstrasens K1 Fr. 40’000.– in das Budget aufgenommen.

34114 Seebadanstalt Rapperswil
Für die Ersatzanschaffung des Aluboots inkl. Motor ist ein Betrag von Fr. 26’500.– vorgesehen.

34115 Strandbad Stampf
Für die Grünflächenbewirtschaftung werden rund Fr. 16’000.– in das Budget eingestellt.

34116 Eisanlagen Lido
Im Supportbereich in der Eishalle ist ein Mobilzaun Fancebox geplant. Die Kosten dafür belaufen sich auf Fr. 36’000.–. Im Weiteren ist ein Stapler zu ersetzen, wofür mit Kosten von Fr. 75’000.– zu rechnen ist. Weitere rund Fr. 20’000.– werden für die Ersatzbeschaffung des Kassasystems aufgenommen. Zusätzlich werden Fr. 25’000.– für eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung des Stadions in das Budget geplant. Weitere Aufwendungen betreffen die Erneuerung der Hinterfassadenbeleuchtung, wofür mit Kosten von Fr. 46’000.– gerechnet wird.

34200 Parkanlagen, Rad- und Wanderwege
Die Wegverbindung Kiebitzstrasse bis Steinackerstrasse wird asphaltiert. Dafür wird ein Betrag von Fr. 30’000.– eingestellt.

4 Gesundheit

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
4	**Gesundheit**	**7’963’400**	**1’330’200**
	Saldo		6’633’200
41	**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**	**4’525’100**	**1’254’700**
412	**Kranken-, Alters- und Pflegeheime**	**4’525’100**	**1’254’700**
4120	**Kranken-, Alters- und Pflegeheime (allgemein)**	**610’100**	**1’254’700**
41200	Pflegezentrum Bühl	193’900	671’200
41201	Pflegezentrum Meienberg	23’500	583’500
41202	Pflegezentrum Linthgebiet	100’000	
41203	Pflegewohnung Porthof	104’000	
41204	Pflegewohnung Spinnereistrasse	88’000	
41205	Zentrum Schachen	100’700	
4121	**Stationäre Pflege (Pflegefinanzierung)**	**3’900’000**	
41210	Stationäre Pflegefinanzierung Kanton	3’900’000	
4122	**Stationäre Akut- und Übergangspflege (Pflegefinanzierung)**	**15’000**	
41220	Stationäre Pflegefinanzierung Dritte	15’000	
42	**Ambulante Krankenpflege**	**2’927’000**	**73’500**
421	**Ambulante Krankenpflege allgemein**	**2’830’900**	
4210	**Ambulante Krankenpflege allgemein**	**2’630’900**	
42100	Palliative Care	30’000	
42101	Koordination Freiwilligenarbeit	100’000	
42102	Ambulante Wochenbettbetreuung	25’000	
42103	Samaritervereine	3’000	
42104	Spitex Dienste	2’258’000	
42105	Mütter- und Väterberatung	214’900	
4211	**Ambulante Pflege (Pflegefinanzierung)**	**200’000**	
42110	Ambulante Pflegefinanzierung Kanton	200’000	

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
422	**Rettungsdienste**	**96’100**	**73’500**
4220	**Rettungsdienste**	**96’100**	**73’500**
42200	See- und Wasserrettungszug der Feuerwehr	96’100	73’500
43	**Gesundheitsprävention**	**371’500**	**2’000**
432	**Krankheitsbekämpfung, übrige**	**120’000**	
4320	**Krankheitsbekämpfung, übrige**	**120’000**	
43200	Gesundheitsberatung	120’000	
433	**Schulgesundheitsdienst**	**242’100**	
4330	**Schulgesundheitsdienst**	**242’100**	
43300	Schularztdienst	60’000	
43301	Schulzahnarzt	177’200	
43302	Lauskontrolle	4’900	
434	**Lebensmittelkontrolle**	**9’400**	**2’000**
4340	**Lebensmittelkontrolle**	**9’400**	**2’000**
43400	Pilzkontrolle	9’400	2’000
49	**Gesundheitswesen, übrige**	**139’800**	
490	**Gesundheitswesen, übrige**	**139’800**	
4900	**Gesundheitswesen, übrige**	**139’800**	
49000	Drehscheibe Pauschalbeitrag	20’000	
49009	Gesundheitswesen, übrige	119’800	

41210 Stationäre Pflegefinanzierung Kanton

Aufgrund der Erhöhung der Höchstansätze stationäre Pflege und der Übernahme von Mitteln und Gegenständen die bisher von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen worden sind, werden zusätzliche Kosten von Fr. 555’000.– budgetiert.

43301 Schulzahnarzt

Aufgrund der Erhöhung der Schulzahnarzttarife ab August um rund Fr. 10.– pro Schüler wird mit entsprechenden Mehrkosten von rund Fr. 27’000.– gerechnet.

5 Soziale Sicherheit

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
5	**Soziale Sicherheit**	**20’926’200**	**7’398’500**
	Saldo		13’527’700
51	**Krankheit und Unfall**	**1’700’000**	**1’400’000**
511	**Krankenversicherungen**	**1’700’000**	**1’400’000**
5110	**Krankenversicherungen**	**1’700’000**	**1’400’000**
51100	Krankenpflege-Grundversicherung	1’700’000	1’400’000
52	**Invalidität**	**49’900**	
524	**Leistungen an Invalide**	**49’900**	
5240	**Leistungen an Invalide**	**49’900**	
52400	TIXI Verein Rollstuhlbus	32’200	
52401	Pro Infirmis	13’500	
52402	Procap St.Gallen-Appenzell	4’200	
53	**Alter + Hinterlassene**	**1’979’300**	**62’800**
531	**Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV**	**178’600**	**61’800**
5310	**Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV**	**178’600**	**61’800**
53100	AHV-Zweigstelle	178’600	61’800
533	**Leistungen an Pensionierte**	**600’600**	
5330	**Leistungen an Pensionierte**	**600’600**	
53300	Teuerungszulagen	62’800	
53301	Leistungen aus Primatswechsel	537’800	
534	**Wohnen im Alter (ohne Pflege)**	**212’800**	
5340	**Wohnen im Alter (ohne Pflege)**	**212’800**	
53400	Tagesstätte Grünfels	184’800	
53401	Stiftung Alterswohnungen	28’000	

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
535	**Leistungen an das Alter**	**987’300**	**1’000**
5350	**Leistungen an das Alter**	**987’300**	**1’000**
53500	Pro Senectute Haushilfe, Sozialdienst und administrativer Dienst	305’400	
53509	Übrige Leistungen an das Alter	681’900	1’000
54	**Familie und Jugend**	**3’881’000**	**493’400**
543	**Alimentenbevorschussung und -inkasso**	**660’000**	**320’000**
5430	**Alimentenbevorschussung und -inkasso**	**660’000**	**320’000**
54300	Alimentenbevorschussung und -inkasso	660’000	320’000
544	**Jugendschutz**	**828’500**	**108’400**
5440	**Jugendschutz (allgemein)**	**828’500**	**108’400**
54400	Kinder- und Jugendschutz	288’000	85’000
54401	Kinder- und Jugendarbeit	526’000	21’400
54402	Kinderkonferenz	7’000	
54403	Jugendrat	7’500	2’000
545	**Leistungen an Familien**	**2’392’500**	**65’000**
5450	**Leistungen an Familien (allgemein)**	**20’000**	
54501	Entlastungsdienst SRK	20’000	
5451	**Kinderkrippen und Kinderhorte**	**1’942’500**	
54510	Verein Kinderhort	905’000	
54511	Verein Familienforum	167’100	
54512	Verein Spatzennest	123’000	
54513	Child Care Concept	724’000	
54514	Verein Muulwürfli	12’000	
54515	Verein GemeinsamStark	11’400	
5452	**Elternschaftsbeiträge**	**120’000**	**60’000**
54520	Elternschaftsbeiträge	120’000	60’000
5453	**Pflegegelder für Pflegekinder**	**250’000**	
54530	Verein Tagesfamilien	250’000	

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
5454	**Sozialpädagogische Familienbegleitung**	**60’000**	**5’000**
54540	Sozialpädagogische Familienbegleitung	60’000	5’000
55	**Arbeitslosigkeit**	**181’700**	**14’000**
559	**Arbeitslosigkeit, übrige**	**181’700**	**14’000**
5591	**Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe**	**181’700**	**14’000**
55910	Beschäftigungsprogramm	154’900	14’000
55911	WTL	26’800	
56	**Sozialer Wohnungsbau**	**3’000**	
560	**Sozialer Wohnungsbau**	**3’000**	
5600	**Sozialer Wohnungsbau**	**3’000**	
56000	Sozialer Wohnungsbau	3’000	
57	**Sozialhilfe und Asylwesen**	**12’931’300**	**5’428’300**
572	**Wirtschaftliche Hilfe**	**5’750’000**	**2’400’000**
5720	**Wirtschaftliche Hilfe**	**5’750’000**	**2’400’000**
57200	Schweizer	3’500’000	1’300’000
57201	Ausländer	2’200’000	1’050’000
57202	Notwohnungen Sozialwesen	50’000	50’000
573	**Asylwesen**	**3’947’100**	**2’727’000**
5730	**Asylwesen (allgemein)**	**297’100**	**62’000**
57300	Notunterkunft Busskirch, Hessenhofweg 8	27’100	62’000
57301	Unbegleitende Minderjährige Asylsuchende	270’000	
5732	**Asylsuchende**	**700’000**	**550’000**
57321	Asylsuchende	700’000	550’000
5733	**Weggewiesene Asylsuchende**	**20’000**	**15’000**
57330	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	20’000	15’000
5734	**Vorläufig aufgenommene Ausländer**	**850’000**	**650’000**
57340	Vorläufig aufgenommene Ausländer	850’000	650’000

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
5737	**Flüchtlinge**	**1’780’000**	**1’150’000**
57371	Flüchtlinge	1’780’000	1’150’000
5738	**Integrationsmassnahmen**	**300’000**	**300’000**
57381	Integrationsmassnahmen	300’000	300’000
579	**Fürsorge übrige**	**3’234’200**	**301’300**
5790	**Fürsorge übrige**	**3’179’200**	**246’300**
57900	Sozialamt	1’311’600	194’700
57901	Allgemeine Sozialhilfe	1’620’800	500
57902	Integration	108’000	5’300
57903	Freiwilligenarbeit	138’800	45’800
5799	**Fonds Sozialhilfe und Asylwesen**	**55’000**	**55’000**
57990	Fonds Soziales	40’000	40’000
57991	Fonds Jugend	15’000	15’000
59	**Soziale Sicherheit, übrige**	**200’000**	
593	**Hilfsaktionen im Ausland**	**200’000**	
5930	**Hilfsaktionen im Ausland**	**200’000**	
59300	Hilfsaktionen im Ausland	200’000	

6 Verkehr

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
6	**Verkehr**	**14’136’100**	**4’307’900**
	Saldo		9’828’200
61	**Strassenverkehr**	**8’938’000**	**4’092’300**
615	**Gemeindestrassen**	**8’486’600**	**3’735’800**
6150	**Gemeindestrassen**	**5’665’800**	**915’000**
61500	Werkdienst	5’665’800	915’000
6151	**Parkplatzbewirtschaftung (Spezialfinanzierung)**	**2’820’800**	**2’820’800**
61510	Parkhaus Schanz	403’800	403’800
61511	Parkhaus See	670’000	670’000
61512	Parkhaus Bühl	134’300	134’300
61513	Cityparkhaus		75’000
61514	Öffentliche Parkplätze	1’167’300	1’537’700
61518	Finanzierung	10’000	
61519	Ausgleich Spezialfinanzierung	435’400	
619	**Werkhof, übrige**	**451’400**	**356’500**
6190	**Werkhof, übrige**	**451’400**	**356’500**
61900	Werkhof Bildaustrasse 20 Espart	451’400	356’500
62	**Öffentlicher Verkehr**	**4’979’900**	**215’600**
621	**Öffentliche Verkehrs-infrastruktur**	**369’100**	**800**
6210	**Öffentliche Verkehrs-infrastruktur**	**369’100**	**800**
62100	Bahnstationen Jona, Kempraten, Blumenau	369’100	800
622	**Regional- und Agglomerationsverkehr**	**4’402’800**	**6’500**
6220	**Regional- und Agglomerationsverkehr**	**4’402’800**	**6’500**
62200	Stadtbus	200’400	6’500
62201	Regionalverkehr	4’202’400	
629	**öffentlicher Verkehr, übriges**	**208’000**	**208’300**
6290	**öffentlicher Verkehr, übriges**	**208’000**	**208’300**
62900	Verkauf SBB Tageskarten	208’000	208’300

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
63	**Verkehr, übrige**	**218’200**	
631	**Schifffahrt**	**146’200**	
6310	**Schifffahrt**	**146’200**	
63100	Schifffahrt, Hafenanlagen	146’200	
632	**Luft- und Raumfahrt**	**10’000**	
6320	**Luft- und Raumfahrt**	**10’000**	
63200	Fluglärmforum Süd	10’000	
634	**Verkehrsplanung allgemein**	**62’000**	
6340	**Verkehrsplanung allgemein**	**62’000**	
63400	Verkehrsplanung allgemein	62’000	

61500 Werkdienst

Im Werkdienst sind verschiedene Anschaffungen notwendig. Im Weiteren wird bei der Meiengartenstrasse ein Deckbelag eingebaut (Fr. 30’000.–) sowie die Abschlüsse bei der Säntisstrasse verbessert (Fr. 86’000.–) Bei der öffentlichen Beleuchtung ist eine Umstellung auf LED bei der Attenhoferstrasse geplant (Fr. 40’000.–). Ausserdem wird das Steuergerät für die Lichtsignalanlagen verbessert. Seitens der Stadt wird dafür ein Betrag von Fr. 55’000.– geleistet.

61900 Werkhof Bildaustrasse 20

Für die Sanierung der Wohnung wird ein Betrag von Fr. 120’000.– ins Budget aufgenommen. Zudem ist die Brandmeldeanlage zu ersetzen (Fr. 21’000.–)

7 Umweltschutz und Raumordnung

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**8'756'400**	**6'429'200**
	Saldo		2'327'200
72	**Abwasserbeseitigung**	**3'760'800**	**3'760'800**
720	**Abwasserbeseitigung**	**3'760'800**	**3'760'800**
7200	**Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**	**3'760'800**	**3'760'800**
72000	Kanalisationen und Aussenstationen	777'600	500
72001	Abwasserreinigungsanlage	2'164'100	280'800
72008	Finanzierung	819'100	2'463'000
72009	Ausgleich Spezialfinanzierung		1'016'500
73	**Abfallwirtschaft**	**2'349'700**	**2'349'700**
730	**Abfallwirtschaft**	**2'349'700**	**2'349'700**
7300	**Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)**	**2'349'700**	**2'349'700**
73000	Abfallbeseitigung allgemein	2'206'600	2'349'700
73009	Ausgleich Spezialfinanzierung	143'100	
74	**Verbauungen**	**4'500**	**4'500**
741	**Gewässerverbauungen**	**4'500**	**4'500**
7410	**Gewässerverbauungen**	**4'500**	**4'500**
74100	Jonakorrektionsunternehmen	4'500	4'500
75	**Arten- und Landschaftsschutz**	**352'800**	**81'800**
750	**Arten- und Landschaftsschutz**	**352'800**	**81'800**
7500	**Arten- und Landschaftsschutz**	**352'800**	**81'800**
75000	Naturschutz	322'100	65'300
75001	Ökologische Vernetzung	28'000	16'500
75002	Tierschutz	2'700	

72000 Kanalisationen und Aussenstationen

Im Bereich der Kanalisationen und des baulichen Unterhalts ist die Verlegung der Schmutzwasserleitung Seegubel, die Verlegung der Hangleitung Meienhalde sowie diverse Massnahmen beim Pumpwerk Bollingen geplant. Dafür werden Fr. 160'000.– budgetiert. Im weiteren soll die Bewirtschaftung der Aussenwerke optimiert werden damit möglichst wenig verunreinigtes Wasser in die Gewässer entlastet wird. 2019 sind erst Sofortmassnahmen geplant bzw. Steuerungen sind zu optimieren. Dafür wird ein Betrag von Fr. 70'000.– eingesetzt.

72001 Abwasserreinigungsanlage

Der Sand in der Filtration muss nachgefüllt werden. Beim Bioabluftfilter ist das Heidekraut zu erneuern. Dafür werden rund Fr. 43'200.– eingestellt. Zudem muss der Lieferwagen ersetzt werden und verschiedene Ersatzbeschaffungen von Geräten, Pumpen usw. sind im Sinne des laufenden Unterhalts und der neuen Sicherheitsvorschriften notwendig. Im Weiteren sind die defekten Arealtore zu ersetzen.

75000 Naturschutz

In der Joner Allmeind sind defekte Wege zu ersetzen oder neu zu erstellen, damit die Hydrologie gesteuert werden kann. Zudem sind Aufwertungsmassnahmen und eine angemessene Pflege umzusetzen. Dafür werden insgesamt Fr. 50'000.– in das Budget eingestellt.

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
77	**Übriger Umweltschutz**	**1’951’500**	**216’600**
771	**Friedhof und Bestattung**	**1’015’500**	**50’000**
7710	**Friedhof und Bestattung**	**1’015’500**	**50’000**
77100	Friedhöfe	305’300	
77101	Bestattungswesen	710’200	50’000
779	**Umweltschutz, übrige**	**936’000**	**166’600**
7790	**Umweltschutz, übrige**	**936’000**	**166’600**
77900	Allgemeiner Umweltschutz	73’500	
77901	Öffentliche WC-Anlagen, Hauswartungen	862’500	166’600
79	**Raumordnung**	**337’100**	**15’800**
790	**Raumordnung**	**337’100**	**15’800**
7900	**Raumordnung**	**337’100**	**15’800**
79000	Stadtplanung	206’500	3’000
79001	Geografisches-/Land-informationssystem	130’600	12’800

77901 Öffentliche WC-Anlagen, Hauswartungen

In diesem Bereich ist die Anschaffung eines neuen Elektofahrzeuges vorgesehen (Fr. 30’000.–).

79000 Stadtplanung

Zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum wird eine kooperative Zusammenarbeit mit den Wohnbaugenossenschaften angestrebt. Zu diesem Zweck soll eine Diskussionsplattform eingerichtet werden. Im Weiteren ist in Zusammenarbeit mit der HSR das Grundlagenpapier Stadtbäume weiter zu entwickeln bzw. das entsprechende Konzept zu erarbeiten, welches als Leitfaden für künftige Strassensanierungen dient.

Aufgrund zahlreicher Widerstände gegen verschiedene Bauprojekte soll eine kooperative Zusammenarbeit mit den Quartieren vermehrt aktiv gefördert werden. Für all diese Bereiche werden Kosten von insgesamt Fr. 85’000.– in das Budget eingestellt.

8 Volkswirtschaft

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
8	**Volkswirtschaft**	**1’731’400**	**409’900**
	Saldo		1’321’500
81	**Landwirtschaft**	**18’700**	**500**
813	**Produktionsverbesserung Vieh**	**17’200**	**500**
8130	**Produktionsverbesserung Vieh**	**17’200**	**500**
81300	Notschlachtlokal, Tierseuchenbekämpfung, Beiträge	17’200	500
814	**Produktionsverbesserung Pflanzen**	**1’500**	
8140	**Produktionsverbesserung Pflanzen**	**1’500**	
81400	Feuerbrand etc.	1’500	
82	**Forstwirtschaft**	**102’000**	**23’000**
820	**Forstwirtschaft**	**102’000**	**23’000**
8200	**Forstwirtschaft**	**102’000**	**23’000**
82000	Forstwirtschaft	102’000	23’000
84	**Tourismus**	**463’000**	**136’400**
840	**Tourismus**	**463’000**	**136’400**
8400	**Tourismus**	**463’000**	**136’400**
84000	Tourismus	388’100	125’000
84001	Visitor Center	74’900	11’400
85	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**867’700**	
850	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**867’700**	
8500	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**867’700**	
85000	Wirtschaftsförderung	300’700	
85001	Aussenbeziehungen	50’000	
85002	Standortförderung	369’000	
85003	Weihnachtsbeleuchtung	148’000	

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
87	**Brennstoffe und Energie**	**280’000**	**250’000**
879	**Energie, übrige**	**280’000**	**250’000**
8790	**Energie, übrige**	**30’000**	
87900	Energiestadt-Label	30’000	
8799	**Fonds Energie, übrige**	**250’000**	**250’000**
87990	Fonds Erneuerbare Energie	250’000	250’000

84001 Tourismus

Im Visitorcenter sind die Klimaanlage und verschiedene undichte Fenster zu ersetzen. Insgesamt wird mit Kosten von Fr. 40’000.– gerechnet. Der Stadtrat leistet einen Betrag von Fr. 15’000.– an den neuen Einkaufsführer des Einkaufziels.

85000 Wirtschaftsförderung

Die Stadt plant 2019 eine Wiederholung der Zu- und Wegzügerbefragung mit dem kantonalen Amt für Statistik des Kantons Zürich (Fr. 15’000.–). Für Projekte im öffentlichen Raum werden Fr. 10’000.– eingesetzt. Die Stadt plant zudem wiederum einen Auftritt an der Expo 2019. Wie in den vergangenen Jahren wird dafür ein Betrag von Fr. 15’000.– vorgesehen. Im Zusammenhang mit dem Jubiläum des Zirkus Knie leistet die Stadt eine Unterstützung von Fr. 20’000.–.

85002 Standortförderung

Als Beitrag für das zukünftige Altstadtforum wird im Sinne einer Abschlussfinanzierung ein Betrag von Fr. 20’000.– eingestellt.

9 Finanzen und Steuern

Kto.	Text	Budget 2019 Aufwand	Ertrag
9	**Finanzen und Steuern**	**4’322’700**	**118’292’200**
	Saldo	113’969’500	
91	**Steuern**	**463’000**	**108’061’000**
910	**Steuern**	**463’000**	**108’061’000**
9100	**Steuern**	**463’000**	**108’061’000**
91000	Gemeindesteuern	400’000	80’987’000
91001	Einnahmenanteile	63’000	27’074’000
95	**Ertragsanteile, übrige**		**1’136’400**
950	**Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung**		**1’136’400**
9500	**Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung**		**1’136’400**
95000	Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung		1’136’400
96	**Vermögens- und Schuldenverwaltung**	**3’859’700**	**9’052’800**
961	**Zinsen**	**830’500**	**3’354’500**
9610	**Zinsen**	**830’500**	**3’354’500**
96100	Zinsen	830’500	3’354’500
963	**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**3’029’200**	**5’698’300**
9630	**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**3’029’200**	**5’698’300**
963000	Zentrum KREUZ, Kultur und Gastlichkeit	479’300	381’600
963001	Rütiwiesstrasse 8 (MFH)	34’600	25’800
963002	Lenggiserstrasse 1 (2FH/Lager)	19’100	25’800
963003	Jonaport 21-25 (REFH)	28’300	40’700
963004	Jonaport 8 (EFH)	12’700	9’900
963005	Jonaport 6 (EFH)	16’500	9’700
963007	Porthofstrasse 16 (MFH)	61’400	65’000
963009	Scheune Porthofstrasse	5’500	2’400
963010	Kreuzstrasse 40 (MFH) Espart	27’200	53’300
963011	Rietstrasse 74 (EFH) Espart	13’900	18’800
963012	Merkurstrasse 20 (MFH/Gewerbe) Espart	66’050	147’000
963013	Alterswohnungen Etzelblick (Rietstrasse 92) Espart	203’500	360’000
963014	Bootsanlagen	533’800	774’700
963015	Parkplatz Bachstrasse	115’200	120’000
963016	Rietstrasse 88 (MFH) Espart	54’000	61’700
963017	Zürcherstrasse 9 (Bürohaus) Espart	32’000	165’000
963019	Areal Gaswerkstrasse (ehemals Gaswerk)	26’300	32’300
963020	Marktgasse 17 / Seestrasse 13 (2 x STWEG)	14’900	34’200
963021	Berufsschulhaus Zürcherstrasse 1 (Haus 1 + 2)	409’900	430’000
963022	Berufsschulhaus Zürcherstrasse 7 (Haus 3)	113’600	260’000
963023	Berufsschulhaus Pavillon (Haus 4)	148’300	171’500
963025	Parkplatz ARA	66’200	130’000
963027	Bubikerhaus (MFH)	43’700	38’200
963028	Hauptplatz 2 (Büro/Wohnung)	98’400	149’000
963029	Hauptplatz 6 (Bürohaus)	54’400	78’800
963030	Oberseestrasse 46 (MFH) Espart	50’100	89’000
963031	Tiefenaustrasse 7 (Feuerwehr/Wohnung)	49’350	10’200
963032	Rietstrasse 66 (ehem. Werkhof)	106’800	147’800
963033	Kinderhort Kreuzstrasse 42	18’200	55’400
963034	Burgeraustrasse 18 (MFH)	41’700	53’700
963036	Schachenstrasse 2	65’800	21’000
963099	Diverse Grundstücke Finanzvermögen	18’500	1’735’800
97	**Rückverteilung**		**42’000**
971	**Rückverteilung aus CO_2-Abgabe**		**42’000**
9710	**Rückverteilung aus CO_2-Abgabe**		**42’000**
97100	Rückverteilung aus CO_2-Abgabe		42’000

963032 Riedstrasse 66 (ehemaliger Werkhof)

Für den Heizungsersatz und weiteren Instandhaltungsmassnahmen sind Fr. 45’000.– vorgesehen.

Investitionsbudget

Das Investitionsbudget sieht Investitionen von 29,1 Mio. Franken vor. Dieses Volumen ist höher als im Vorjahr, wo es bei 28,6 Mio. Franken lag.

Gemäss Bst. A Ziffer 1 des Anhangs 2 zur Gemeindeordnung Rapperswil-Jona werden einmalige neue Ausgaben der Investitionsrechnung je Fall bis Fr. 200'000.– für Projektierungen und bis Fr. 1'000'000.– für übrige Investitionsausgaben über den Voranschlag genehmigt. Sind die Investitionsausgaben höher, wird der Bürgerversammlung eine separate Vorlage unterbreitet. Die Ausgaben zulasten des Finanzvermögens werden der Bürgerschaft zur Kenntnisnahme unterbreitet. Sie bedürfen keiner formellen Kreditbewilligung.

Die in der nachstehenden 2. Spalte mit «B» bezeichneten Projekte werden der Bürgerschaft zur Genehmigung vorgelegt. Bei den Positionen «K» handelt es sich um bereits bewilligte Kredite. Wird der Bürgerschaft eine separate Vorlage unterbreitet, sind die Positionen mit «V» gekennzeichnet.

Kto.		Text	Budget 2019 Ausgaben	Einnahmen
		Investitionsrechnung Stadt Rapperswil-Jona **Total**	**29'102'000.00**	**2'680'000.00**
		Saldo		26'422'000.00
		Verwaltungsvermögen	**23'259'000.00**	**2'680'000.00**
0		**Allgemeine Verwaltung**	**405'000.00**	
02		**Allgemeine Dienste**	**405'000.00**	
022		**Allgemeine Dienste, übrige**	**105'000.00**	
0227		**Informatik allgemein**	**105'000.00**	
02270		**Informatik Stadt Rapperswil-Jona**	**105'000.00**	
	B	Informatik: Rahmenkredit für Smart City	25'000.00	
	K	Öffentliche Ausschreibung Software Rechnungswesen und Lohn/HR	80'000.00	
029		**Verwaltungsliegenschaften, übrige**	**300'000.00**	
0290		**Verwaltungsliegenschaften, übrige**	**300'000.00**	
029008		**Areal Zeughaus**	**100'000.00**	
	B	Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Initialisierungsprojekte (Rahmenkredit)	100'000.00	
029099		**Übrige Verwaltungsliegenschaften**	**200'000.00**	
	K	Grössere Liegenschaften, Tragsicherheitsprüfungen	50'000.00	
	B	Plandigitalisierung städtische Gebäude, Pilotprojekt	150'000.00	
1		**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**300'000.00**	
15		**Feuerwehr**	**300'000.00**	
150		**Feuerwehr allgemein**	**300'000.00**	
1500		**Feuerwehr (Spezialfinanzierung)**	**300'000.00**	
15000		**Feuerwehr Rapperswil-Jona**	**300'000.00**	
	B	Ersatzbeschaffung Feuerwehrbekleidung exkl. Brandschutz	300'000.00	
2		**Bildung**	**800'000.00**	
21		**Obligatorische Schule**	**800'000.00**	
217		**Schulliegenschaften**	**750'000.00**	
2170		**Schulliegenschaften**	**750'000.00**	
217009		**Kindergarten Rain**	**100'000.00**	
	B	Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Projektierung	100'000.00	
217015		**Schulanlage Hanfländer**	**100'000.00**	
	B	Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Projektierung	100'000.00	
217016		**Schulanlage Paradies-Lenggis**	**160'000.00**	
	K	Schulanlage Lenggis, Reorganisation Schulbetrieb	160'000.00	
217021		**Schulanlage Rain**	**90'000.00**	
	K	Schulanlage Rain, Ersatz Brenner, Ausführung	90'000.00	
217023		**Schulanlage Wagen**	**150'000.00**	
	B	Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Projektierung	150'000.00	

Kto.		Text	Budget 2019 Ausgaben	Einnahmen
217027		**Ferienhaus Lenzerheide**	**150'000.00**	
	V	Ferienhaus Lenzerheide, Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung	150'000.00	
219		**Obligatorische Schule, übrige**	**50'000.00**	
2192		**Volksschule Sonstiges**	**50'000.00**	
219299		**Übriger Schulbetriebsaufwand**	**50'000.00**	
	K	Schulraumplanung, Machbarkeitsstudie	50'000.00	
3		**Kultur, Sport und Freizeit**	**7'674'000.00**	**30'000.00**
31		**Kulturerbe**	**200'000.00**	
311		**Museen und bildende Kunst**	**200'000.00**	
3110		**Museen und Ausstellungen**	**200'000.00**	
31100		**Museen und Ausstellungen**	**200'000.00**	
	B	Schloss, Neuausrichtung, Vorprojekt Bau mit Szenografie	150'000.00	
	V	Schloss, Neuausrichtung, Projektierung	50'000.00	
32		**Kultur, übrige**	**50'000.00**	
329		**Kultur, übrige**	**50'000.00**	
3290		**Kultur, übrige**	**50'000.00**	
32900		**Kultur, übrige**	**50'000.00**	
	K	Erlebnis Pfahlbauten Zürichsee, Projektinitialisierung	50'000.00	
34		**Sport und Freizeit**	**7'424'000.00**	**30'000.00**
341		**Sport**	**6'274'000.00**	
3411		**Sportanlagen**	**6'274'000.00**	
34110		**Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen**	**1'060'000.00**	
	K	Grünfeld, Sportanlagen, Aufrüstung Flutlichtanlage	560'000.00	
	V	Grünfeld, Trainingshallen	500'000.00	
34111		**Sporthalle Grünfeld**	**1'600'000.00**	
	K	Grünfeld, Sporthalle, Gesamtsanierung inkl. zusätzliche Garderoben/Infrastruktur, Ausführung	1'600'000.00	
34113		**Schwimmbad Lido**	**3'055'000.00**	
	K	Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Ausführung	2'000'000.00	
	V	Hafenanlagen Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit	1'055'000.00	
34115		**Strandbad Stampf**	**154'000.00**	
	B	Strandbad Stampf, Lüftungserneuerung Gastrobetrieb	154'000.00	
34116		**Eisanlagen Lido**	**405'000.00**	
	K	Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungsmassnahmen	40'000.00	
	B	Eisanlagen Lido, LED-Beleuchtung Eishalle	155'000.00	
	B	Eisanlagen Lido, Ersatz Eisreinigungsmaschine	210'000.00	
342		**Freizeit**	**1'150'000.00**	**30'000.00**
3420		**Parkanlagen, Rad- und Wanderwege**	**800'000.00**	**30'000.00**
34200		**Parkanlagen, Rad- und Wanderwege**	**800'000.00**	**30'000.00**
	K	Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse - Oberseestrasse, Projektierung	100'000.00	
	K	Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung	150'000.00	
	V	Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Ausführung (Rahmenkredit)	200'000.00	
	B	Spiel- und Pausenplatzkonzept, Umsetzung 2019	250'000.00	
	K	Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Projektierung	100'000.00	30'000.00
3421		**Freizeitanlagen**	**350'000.00**	
34211		**Jugendherberge Busskirch**	**350'000.00**	
	B	Jugendherberge Busskirch, Gesamtsanierung und Umbau, Projektierung, Ergänzungskredit	150'000.00	

Kto.		Text	Budget 2019 Ausgaben	Einnahmen
	V	Jugendherberge Busskirch, Küchenerneuerung und div. bauliche Instandsetzungs-massnahmen, Projektierung und Ausführung	200'000.00	
4		**Gesundheit**	**4'405'000.00**	
41		**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**	**4'405'000.00**	
412		**Kranken-, Alters- und Pflegeheime**	**4'405'000.00**	
4120		**Kranken-, Alters- und Pflegeheime (allgemein)**	**4'405'000.00**	
41200		**Pflegezentrum Bühl**	**230'000.00**	
	V	Pflegezentrum Bühl, Sanierung, werterhaltender Unterhalt, Projektierung	230'000.00	
41205		**Zentrum Schachen**	**4'175'000.00**	
	K	Alterszentrum Schachen, Weiterbearbeitung der Teilprojekte und Projektleitung extern	200'000.00	
	K	Alterszentrum Schachen, Projektierung	3'975'000.00	
5		**Soziale Sicherheit**	**2'790'000.00**	
54		**Familie und Jugend**	**2'790'000.00**	
544		**Jugendschutz**	**2'790'000.00**	
5440		**Jugendschutz (allgemein)**	**2'790'000.00**	
54401		**Kinder- und Jugendarbeit**	**2'790'000.00**	
	K	Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude, Zeughausareal	2'790'000.00	
6		**Verkehr**	**4'279'000.00**	
61		**Strassenverkehr**	**3'829'000.00**	
615		**Gemeindestrassen**	**3'829'000.00**	
6150		**Gemeindestrassen**	**3'829'000.00**	
61500		**Gemeindestrassen, Brücken und Plätze**	**3'829'000.00**	
	K	Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse - Schlüsselplatz), Projektierung	150'000.00	
	K	Agglo-Programm: Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Strassenraumgestaltung, Vorprojekt und Umsetzung Zonenplan (Rahmenkredit)	100'000.00	
	K	Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)	150'000.00	
	K	Gesamtverkehrsoptimierung, Tempo 30-Zonen/Verkehrsberuhigungen, Einzelprojekte für 2010ff	200'000.00	
	K	Johannisbergstrasse, 1. + 2. Teil (Aubrigstrasse – Zufahrt Schützenhaus), Ausführung	875'000.00	
	B	Werkdienst, Ersatzbeschaffung Kleintraktor mit Zubehör, Wischmaschine und Lieferwagen	320'000.00	
	K	Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belagssanierung, Ausführung	704'000.00	
	K	Mobilitätszukunft Rapperswil-Jona, mittelfristig realisierbare Massnahmen, Grundlagenerarbeitung	50'000.00	
	K	Druckerstrasse, Strassenbau, Projektierung	50'000.00	
	K	Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Projektierung	70'000.00	
	K	Rebhalde (Lenggisergasse - Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	90'000.00	
	K	Bachstrasse, Sanierung und Verbreiterung	200'000.00	
	K	Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoirerstellung	670'000.00	
	K	Mövenstrasse, Strassensanierung, Projektierung	50'000.00	
	K	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse - Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung	50'000.00	
	K	Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung	50'000.00	
	B	Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse - Kiebitzstrasse), Belagssanierung, Projektierung	50'000.00	
62		**Öffentlicher Verkehr**	**450'000.00**	
621		**Öffentliche Verkehrsinfrastruktur**	**250'000.00**	
6210		**Öffentliche Verkehrsinfrastruktur**	**250'000.00**	
62100		**Bahnstationen Jona, Kempraten, Blumenau**	**250'000.00**	

Kto.		Text	Budget 2019 Ausgaben	Einnahmen
	K	Bahnhof Krempraten, Perronerhöhung BehiG, Projektierung	50’000.00	
	V	Bahnhof Krempraten, Perronerhöhung BehiG, Ausführung	200’000.00	
622		**Regional- und Agglomerationsverkehr**	**200’000.00**	
6220		**Regional- und Agglomerationsverkehr**	**200’000.00**	
62200		**Stadtbus**	**200’000.00**	
	K	Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)	200’000.00	
7		**Umweltschutz und Raumordnung**	**2’256’000.00**	**2’650’000.00**
72		**Abwasserbeseitigung**	**1’756’000.00**	**2’600’000.00**
720		**Abwasserbeseitigung**	**1’756’000.00**	**2’600’000.00**
7200		**Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**	**1’756’000.00**	**2’600’000.00**
72000		**Kanalisationen und Aussenstationen**	**751’000.00**	
	K	Kanalisation Alte Jonastrasse Ost, Projektierung	50’000.00	
	K	Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Projektierung	25’000.00	
	K	Kanalisation Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiengartenstrasse, Sanierung, Projektierung	20’000.00	
	K	Kanalisation Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	26’000.00	
	K	Reitstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Projektierung	40’000.00	
	K	Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Projektierung	40’000.00	
	K	Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Projektierung	25’000.00	
	K	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Projektierung	25’000.00	
	B	Meteorkanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Projektierung	50’000.00	
	B	Meteorkanal Falkenstrasse	200’000.00	
	B	Pumpwerk Rütistrasse, Sanierung Rechen und Steuerungen, Projektierung	50’000.00	
	B	Meteorwasserkanal, Verlegung im Bereich Seezugang Lido	200’000.00	
72001		**Abwasserreinigungsanlage**	**1’005’000.00**	**300’000.00**
	B	ARA Rapperswil-Jona, Fernheizleitung ARA – Langrüti/Feldli, Ergänzungskredit	255’000.00	
	K	ARA Rapperswil-Jona, Ersatz der Elektro-, Mess-, Steuerungs-, Regel- und Leittechnik	150’000.00	
	K	ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreingungen 5. Reinigungsstufe, Projektierung	400’000.00	300’000.00
	B	ARA Rapperswil-Jona, Gebläse Belüftungsbecken, inkl. allfällige bauliche Massnahmen, Projektierung	50’000.00	
	B	ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastung, Projektierung	70’000.00	
	B	ARA Rapperswil-Jona, Bypass ARA-Zulauf, Projektierung	80’000.00	
72008		**Finanzierung**		**2’300’000.00**
		Anschlussbeiträge		2’300’000.00
74		**Verbauungen**	**200’000.00**	**50’000.00**
741		**Gewässerverbauungen**	**200’000.00**	**50’000.00**
7410		**Gewässerverbauungen**	**200’000.00**	**50’000.00**
74100		**Gewässerverbauungen**	**200’000.00**	**50’000.00**
	V	Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung	100’000.00	
	B	Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee - Gaisrain, Projektierung	100’000.00	50’000.00
79		**Raumordnung**	**300’000.00**	
790		**Raumordnung**	**300’000.00**	
7900		**Raumordnung**	**300’000.00**	
79000		**Stadtplanung**	**300’000.00**	
	K	Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona (Rahmenkredit)	100’000.00	
	K	Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Phasen 3 und 4	200’000.00	

Investitionsbudget

Kto.		Text	Budget 2019 Ausgaben	Einnahmen
8		**Volkswirtschaft**	**350’000.00**	
84		**Tourismus**	**100’000.00**	
840		**Tourismus**	**100’000.00**	
8400		**Tourismus**	**100’000.00**	
84000		**Tourismus**	**100’000.00**	
	B	Konzeptstudie Visitor Center / Fischmarktplatz	100’000.00	
87		**Brennstoffe und Energie**	**250’000.00**	
879		**Energie, übrige**	**250’000.00**	
8799		**Fonds Energie, übrige**	**250’000.00**	
87990		**Fonds Erneuerbare Energie**	**250’000.00**	
	B	Vorhaben Förderung Erneuerbare Energien	250’000.00	
9		**Finanzen und Steuern (Finanzvermögen)**	**5’843’000.00**	
96		**Vermögens- und Schuldenverwaltung**	**5’843’000.00**	
963		**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**5’843’000.00**	
9630		**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**5’843’000.00**	
963000		**Zentrum KREUZ, Kultur und Gastlichkeit**	**1’433’000.00**	
	K	KREUZ, Unterhaltsarbeiten infolge Neuverpachtung	850’000.00	
	B	KREUZ, Instandsetzungen Mieterwechsel inkl. Mobiliar Saal	583’000.00	
963013		**Alterswohnungen Etzelblick (Rietstrasse 92)**	**360’000.00**	
	K	Alterswohnungen Etzelblick, Rietstrasse 92, Innensanierung Wohnungen	360’000.00	
963014		**Bootsanlagen**	**3’000’000.00**	
	K	Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung	3’000’000.00	
963021		**BWZ Zürcherstrasse**	**300’000.00**	
	K	BWZ Zürcherstrasse, Solaranlage	160’000.00	
	K	BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach	140’000.00	
963031		**Tiefenaustrasse 7 (Feuerwehr/Wohnung)**	**750’000.00**	
	K	Altes Feuerwehrdepot Tiefenaustrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung	750’000.00	
		Bruttoinvestitionen	29’102’000.00	
		Beiträge Dritter (Bund, Kantone, Gemeinden, Private)		2’680’000.00
		Nettoinvestitionen		26’422’000.00

Kredite

Nicht kursiv/hinterlegt: Gegenstand Kreditbeschlüsse im Rahmen des Budgets 2019 (B)
Kursiv: Gegenstand früherer oder separater Kreditbeschlüsse (K oder V)

Nettokredite oder Tranche 2019	Projekt
100'000.–	**Informatik: Rahmenkredit für Smart City**
	Das Thema Digitalisierung wird die Verwaltungswelt stark und schnell verändern. Der Trend zu zunehmender Vernetzung von Personen und Maschinen wie auch der Trend zu allzeit verfügbaren Daten und Dienstleistungen ist entscheidend für die aktuellen und zukünftigen Tätigkeiten der Verwaltung. Die Digitalisierung kann dazu beitragen, die Verwaltung effizienter, transparenter und kundenfreundlicher zu gestalten. Für die Umsetzung von Smart City-Projekten wird ein Rahmenkredit von Fr. 100'000.– beantragt.
80'000.–	***Öffentliche Ausschreibung Software Rechnungswesen und Lohn/HR***
	Der Stadtrat hat am 25. Juni 2018 einen Kredit für die öffentliche Ausschreibung der Software LohnHR und Rechnungswesen bewilligt. Die Städte St.Gallen, Rapperswil-Jona, Wil und Gossau müssen aufgrund des Vergleichs mit der Abacus AG diese beiden Softwarelizenzen öffentlich ausschreiben. Dazu sind umfassende Ausschreibungsunterlagen vorzubereiten. Im Investitionsbudget 2019 sind dafür Fr. 80'000.– enthalten.
200'000.–	**Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Initialisierungsprojekte (Rahmenkredit)**
	Das Zeughausareal ist durch seine zentrale Lage zwischen den beiden Zentren von Rapperswil und Jona ein Schlüsselprojekt für die Stadtentwicklung und verfügt über ein hohes Potential. Der Stadtrat hat sich mit der Entwicklung des Areals befasst und sich auf die Entwicklungsstrategie «Trilogie Zeughausareal» festgelegt. Diese beinhaltet verschiedene Kernpunkte. Nach dem Mitwirkungsverfahren soll in einer nächsten Phase die Umsetzung verschiedener Teilprojekte im Rahmen des Nutzungskonzepts erfolgen. Durch eine Öffnung des Areals, die Bespielung des Aussenraums, den Aufbau und die Begleitung eines Arealvereins soweit die Schaffung einer Kommunikationsplattform soll das Areal belebt werden. Die Initialisierungsprojekte werden anlässlich der Mitwirkung definiert. Für die Initialisierungsprojekte wird ein Rahmenkredit von Fr. 200'000.– beantragt. Im Investitionsbudget 2019 und in der Investitionsplanung 2020 wird je ein Betrag von Fr. 100'000.– aufgenommen.
50'000.–	***Grössere Liegenschaften, Tragsicherheitsprüfungen***
	Die Bürgerversammlung hat am 10. Dezember 2012 einen Kredit von Fr. 120'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 und in der Investitionsplanung 2020 sind je Fr. 50'000.– enthalten.
150'000.–	**Plandigitalisierung städtische Gebäude, Pilotprojekt**
	Weil die Planunterlagen der durch die Liegenschaftenverwaltung betreuten Objekte nicht vollständig vorhanden sind, plant die Liegenschaftenverwaltung ein Pilotprojekt für die Erstellung von Bestandesunterlagen respektive digitaler Pläne der Gebäude. Diese Grundlagen sollen anschliessend allen Verwaltungsbereichen zur Verfügung stehen. Für das Pilotprojekt wird ein Kredit von Fr. 150'000.– beantragt.
300'000.–	**Ersatzbeschaffung Feuerwehrbekleidung exkl. Brandschutz**
	Die heutige Arbeits- und Ausgangsbekleidung wurde im Jahr 2005 beschafft. Sie ist nicht mehr zeitgemäss und kostspielig in der Anschaffung. Eine Arbeitshose kostet beispielsweise Fr. 170.–, während moderne Modelle bereits für Fr. 50.– erhältlich sind. Die Feuerwehr Rapperswil-Jona beabsichtigt ein neues, einfaches und kostengünstiges Tenükonzept zu erstellen. Für die Beschaffung der Feuerwehrbekleidung wird ein Kredit von Fr. 300'000.– beantragt.
100'000.–	**Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Projektierung**
	Der Kindergarten Rain ist ein Doppelkindergarten, welcher zur Schuleinheit Primarschule Bollwies gehört und aktuell von 36 Kindern in zwei Klassen besucht wird. Für die Unterrichtstätigkeiten stehen den vier Kindergartenlehrpersonen nur zwei Haupträume, zwei Garderoben und eine Miniküche zur Verfügung. Die Garderobe wird heute als Gruppenraum genutzt. Für die Projektierung der Erweiterung und Sanierung des Kindergartens wird ein Kredit von Fr. 100'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 800'000.– für die Ausführung aufgenommen.

Kredite

100’000.–	**Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Projektierung**
	Aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Hanfländerquartier muss in der Schulanlage PS Hanfländer per Schuljahr 2019/2020 zusätzlicher Schulraum für zwei neu zu bildende Klassen zur Verfügung gestellt werden. Der Schulraum wird dauerhaft benötigt, es ist somit ein Erweiterungs- oder Annexbau zu prüfen. Gleichzeitig ist der Bau eines Mehrzweckraums in die Planung mitaufzunehmen. Für die Projektierung der Schulraumerweiterung wird ein Kredit von Fr. 100’000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 1’000’000.– für die Ausführung aufgenommen.
160’000.–	***Schulanlage Lenggis, Reorganisation Schulbetrieb***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Rahmenkredit von Fr. 160’000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der gesamte Betrag enthalten.
90’000.–	***Schulanlage Rain, Ersatz Brenner, Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 600’000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 90’000.– enthalten.
150’000.–	**Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Projektierung**
	Aufgrund der steigenden Schülerzahlen in Wagen muss in der Schulanlage PS Wagen zusätzlicher Schulraum bereitgestellt werden. Dieser wird dauerhaft benötigt, es ist ein Erweiterungs- oder Annexbau zu prüfen. Gleichzeitig ist die Raumsituation für die schulergänzenden Betreuungsangebote und die Vereine zu verbessern. Primarschülerinnen und Primarschüler im Gebiet Wagen können nicht in ein anders Schulhaus eingeteilt werden – der zusätzliche Schulraum muss in Wagen selber zur Verfügung gestellt werden. Für die Projektierung der Schulraumerweiterung wird ein Kredit von Fr. 150’000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 und 2021 wird je ein Betrag von Fr. 900’000.– für die Ausführung aufgenommen.
1’938’000.–	***Ferienhaus Lenzerheide, Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung***
	Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.
50’000.–	***Schulraumplanung, Machbarkeitsstudie***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 200’000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 50’000.– enthalten.
150’000.–	**Schloss, Neuausrichtung, Vorprojekt Bau mit Szenografie**
	Die Neuausrichtung des Schlosses ist ein gemeinsames Projekt mit der Ortsgemeinde. Für die baulichen Massnahmen wurde ein zweistufiger Projektwettbewerb durchgeführt. Diese fand mit der Jurierung am 23. August 2018 ihren Abschluss. Vorgesehen ist, im September 2019 einen Projektierungskredit für den Umbau und die Neuinszenierung einzuholen. Dafür sind indes noch gewisse Vorarbeiten notwendig, welche Grundlagen für die Einholung des Projektierungskredits sind. Daneben sind Einzelfragen wie Schlosskonzept, Betriebsform, Verhältnis zum Stadtmuseum usw. zu klären und es ist eine Bauherrenberatung beizuziehen. Die bereits gesprochenen Kredite für den Wettbewerb reichen nicht aus, weshalb zusätzliche Gelder zu sprechen sind. Für ein Vorprojekt Bau mit Szenografie wird ein Kredit von Fr. 150’000.– beantragt.
450’000.–	***Schloss, Neuausrichtung, Projektierung***
	Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.
50’000.–	***Erlebnis Pfahlbauten Zürichsee, Projektinitialisierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 50’000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten.
560’000.–	***Grünfeld, Sportanlagen, Aufrüstung Flutlichtanlage***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 760’000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 560’000.– enthalten.
4’000’000.–	***Grünfeld, Trainingshallen***
	Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.

Kredite

1'600'000.–	***Grünfeld, Sporthalle, Gesamtsanierung inkl. zusätzliche Garderoben/Infrastruktur, Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 8. Juni 2017 einen Kredit von Fr. 4'825'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von 1,6 Mio. Franken enthalten.
2'000'000.–	***Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 6. September 2018 einen Kredit von 27,45 Mio. Franken bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist ein Betrag von 2 Mio. Franken enthalten. Der Restbetrag von 25,45 Mio. Franken ist in der Investitionsplanung 2020, 2021 und 2022 vorgesehen.
1'055'000.–	***Hafenanlagen Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit***
	Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.
154'000.–	**Strandbad Stampf, Lüftungserneuerung Gastrobetrieb**
	Die bestehende Lüftungsanlage ist für die Nutzung des Restaurantbetriebes im Strandbad nicht geeignet. Die volle Funktionalität der Lüftung ist nur bei geöffneten Fenstern gewährleistet. Dies führt jedoch zu grossem Durchzug, welchem die Gäste und das Personal ausgesetzt sind. Eine weitere Problematik stellen die Geruchsemissionen dar, welche durch die Lüftungsanlage verursacht werden. Durch den Unterdruck, der bei geschlossenen Fenstern entsteht, entleert sich der Siphon und zieht Fäkalien-Gerüche in die Küche und ins Restaurant. Für die Lüftungserneuerung wird ein Kredit von Fr. 154'000.– beantragt.
40'000.–	***Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungsmassnahmen***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 410'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist ein Betrag von Fr. 40'000.– enthalten und in der Investitionsplanung 2020 der restliche Betrag von Fr. 40'000.–.
155'000.–	**Eisanlagen Lido, LED-Beleuchtung Eishalle**
	Weil die Beleuchtung der Eishalle grösstenteils so alt ist wie die Halle selbst, sollen die Gasdrucklampen durch eine LED-Beleuchtung ersetzt werden. Der Betriebs- bzw. Energieaufwand der Gasdrucklampen ist derart hoch, dass die Investition innert Kürze amortisiert wird. Neben der Verbesserung der Beleuchtungswerte beträgt das Energiesparpotential rund 40 %. Auch der regelmässig erforderliche Unterhalt durch Fachfirmen fällt weg. Für den Ersatz der Gasdrucklampen durch eine LED-Beleuchtung wird ein Kredit von Fr. 155'000.– beantragt.
210'000.–	**Eisanlagen Lido, Ersatz Eisreinigungsmaschine**
	In der Sportanlage Lido steht aufgrund der Betriebszeiten bzw. des Belegungsplans für das Innen- und das Aussenfeld je eine Eisreinigungsmaschine im Einsatz. Die benzinbetriebene Eisreinigungsmaschine für das Ausseneisfeld darf in der Eishalle aufgrund der Abgase nicht verwendet werden. In der Halle ist eine elektrisch betriebene Maschine (Jahrgang 2007) im Einsatz. Die Reparaturen dieser elektrischen Maschine wurden in den letzten Jahren zunehmend kosttenintensiver und das Ausfallrisiko stieg. Für den Ersatz der elektrisch betriebenen Eisreinigungsmaschine wird ein Kredit von Fr. 210'000.– beantragt.
100'000.–	***Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Nettokredit von Fr. 100'000.– bewilligt (Bruttokredit Fr. 175'000.–). Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist ab 2021 geplant.
150'000.–	***Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfahlersatz, Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Nettokredit von Fr. 200'000.– bewilligt (Bruttokredit Fr. 350'000.–). 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 150'000.– enthalten.
1'100'000.–	***Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Ausführung (Rahmenkredit)***
	Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.

Kredite

250’000.–	**Spiel- und Pausenplatzkonzept, Umsetzung 2019**
	In einem Gesamtkonzept wurde der Zustand der einzelnen Spiel- und Pausenplätze in Rapperswil-Jona ermittelt. Das Konzept zeigt auf, welche Plätze erhalten und ergänzt, geplant und entwickelt oder bei welchen eine Neukonzeption erforderlich wird. Über die nächsten fünf Jahre sind in Anlehnung an das Gesamtkonzept jährlich Fr. 300’000.– vorgesehen. Für die Umsetzung der Massnahmen folgt ein jährlicher Projektbeschrieb. Als erstes sollen Massnahmen beim Kindergarten Südquartier inkl. dem Spielplatz an der Rietstrasse sowie beim Schwimmbad Stampf umgesetzt werden. Dafür wird ein Kredit von Fr. 250’000.– beantragt.
70’000.–	***Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Nettokredit von Fr. 70’000.– bewilligt (Bruttokredit Fr. 100’000.–). Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist ab 2020 geplant
150’000.–	**Jugendherberge Busskirch, Gesamtsanierung und Umbau, Projektierung, Ergänzungskredit**
	Die Jugendherberge Busskirch soll in den kommenden Jahren umfassend saniert werden. Für die Projektierung war im Investitionsbudget 2018 ein Betrag von Fr. 100’000.– enthalten. Die Überprüfung der Planungskosten hat ergeben, dass insgesamt mit Honorarkosten von ca. Fr. 420’000.– gerechnet werden muss. Damit ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag als Basis für den Baukredit erarbeitet werden kann, reichen die bewilligten Projektierungskosten nicht aus. Das Gutachten wird der Bürgerversammlung im Juni 2019 in einer separaten Vorlage vorgelegt. Die Ausführung ist ab 2020 geplant.
2’100’000.–	***Jugendherberge Busskirch, Küchenerneuerung und div. bauliche Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung***
	Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.
430’000.–	***Pflegezentrum Bühl, Sanierung, werterhaltender Unterhalt, Projektierung***
	Der Bürgerversammlung wird eine separate Vorlage unterbreitet.
200’000.–	***Alterszentrum Schachen, Weiterbearbeitung der Teilprojekte und Projektleitung extern***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 200’000.— bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der gesamte Betrag enthalten.
3’975’000.–	***Alterszentrum Schachen, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 6. September 2018 einen Kredit von Fr. 7’950’000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 sind davon Fr. 3’975’000.– und in der Investitionsplanung 2020 der restliche Betrag von Fr. 3’975’000.– enthalten.
2’790’000.–	***Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude, Zeughausareal***
	Die Bürgerversammlung hat am 28. März 2018 einen Kredit von Fr. 2’990’000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 2’790’000.– enthalten.
150’000.–	***Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 10. Dezember 2009 einen Kredit von Fr. 150’000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung der Sanierung ist ab 2020 geplant.
100’000.–	***Agglo-Programm: Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Strassenraumgestaltung, Vorprojekt und Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)***
	Die Bürgerversammlung hat am 4. Dezember 2014 einen Kredit von Fr. 200’000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 100’000.– enthalten.
150’000.–	***Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)***
	Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Kredit von Fr. 250’000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 150’000.– enthalten.

Kredite

200'000.–	***Gesamtverkehrsoptimierung, Tempo 30-Zonen/Verkehrsberuhigungen, Einzelprojekte für 2010 ff.***
	Die Bürgerversammlung hat am 10. Dezember 2009 einen Kredit von Fr. 900'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 200'000.– enthalten.
875'000.–	***Johannisbergstrasse, 1. + 2. Teil (Aubrigstrasse – Zufahrt Schützenhaus), Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 5. April 2016 einen Kredit von Fr. 1'575'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist davon ein Betrag von Fr. 875'000.– enthalten.
320'000.–	**Werkdienst, Ersatzbeschaffung Kleintraktor mit Zubehör, Wischmaschine und Lieferwagen**
	Die Fahrzeuge im Werkdienst müssen für unterschiedlichste Arbeiten geeignet sein. Je nach Art der Beanspruchungen sind die Fahrzeuge 8 – 15 Jahre im Einsatz, bevor sie ersetzt werden müssen. 2019 sind eine Wischmaschine, ein Kleintraktor mit Zubehör sowie ein Lieferwagen zu ersetzen. Für die Ersatzbeschaffung eines Kleintraktors mit Zubehör, einer Wischmaschine und eines Lieferwagens wird ein Kredit von Fr. 320'000.– beantragt.
704'000.–	***Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belagssanierung, Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 804'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist davon ein Betrag von Fr. 704'000.– enthalten. Der Restbetrag von Fr. 100'000.– ist in der Investitionsplanung 2020 vorgesehen.
50'000.–	***Mobilitätszukunft Rapperswil-Jona, mittelfristig realisierbare Massnahmen, Grundlagenerarbeitung***
	Die Bürgerversammlung hat am 4. Dezember 2014 für die Erarbeitung von mittelfristig realisierbaren Massnahmen im Zusammenhang mit der Mobilitätszukunft Rapperswil-Jona einen Kredit von Fr. 495'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten.
50'000.–	***Druckerstrasse, Strassenbau, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 für die Projektierung des Baus der Druckerstrasse im Zusammenhang mit dem geplanten Bau des Zentrums Schachen einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist 2020 geplant.
70'000.–	***Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passarelle), Sanierung, Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 für die Projektierung der Sanierung der Rietstrasse einen Kredit von Fr. 70'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist ab 2020 geplant.
90'000.–	***Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 440'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 90'000.– enthalten.
200'000.–	***Bachstrasse, Sanierung und Verbreiterung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Nettokredit von Fr. 230'000.– bewilligt (Bruttokredit Fr. 370'000.–). Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 200'000.– enthalten.
670'000.–	***Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoirerstellung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 970'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 670'000.– enthalten.
50'000.–	***Mövenstrasse, Strassensanierung, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 für die Projektierung der Sanierung der Mövenstrasse einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist ab 2020 geplant.
50'000.–	***Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 für die Projektierung der Sanierung der Spinnereistrasse einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist ab 2020 geplant.

Kredite

50'000.–	***Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 für die Projektierung der Sanierung der Frohbergstrasse einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist 2021 geplant.
50'000.–	**Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitzstrasse), Belagssanierung, Projektierung**
	Der Belag der Stampfstrasse ist in einem ungenügenden Zustand. Durch den grossen Lastwagenanteil hat der Strassenbelag stark gelitten, muss ersetzt und verstärkt werden. Mit dem Belag sind auch die Abschlüsse zu sanieren. Für die Projektierung der Strassensanierung wird ein Kredit von Fr. 50'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 500'000.– für die Ausführung aufgenommen.
50'000.–	***Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung BehiG, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 für die Projektierung der Perronerhöhung einen Kredit von Fr. 100'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 50'000.– enthalten. Die Ausführung ist 2020 geplant.
1'200'000.–	***Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung BehiG, Ausführung***
	Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.
200'000.–	***Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)***
	Die Bürgerversammlung hat am 14. Juni 2012 einen Kredit von Fr. 3'600'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist davon ein Betrag von Fr. 200'000.– enthalten.
50'000.–	***Kanalisation Alte Jonastrasse Ost, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 4. April 2007 einen Kredit von Fr. 50'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist im 2020 geplant.
25'000.–	***Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 25'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist 2020 geplant.
20'000.–	***Kanalisation Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiengartenstrasse, Sanierung, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 20'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist 2020 geplant.
26'000.–	***Kanalisation Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 526'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 26'000.– enthalten.
40'000.–	***Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 40'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist 2021 geplant.
40'000.–	***Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 40'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist ab 2020 geplant.
25'000.–	***Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 25'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist ab 2021 geplant.
25'000.–	***Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 25'000.– bewilligt. Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist 2021 geplant.

Kredite

50’000.–	**Meteorkanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Projektierung**
	Über die bestehende Meteorkanalisation in der Zürcherstrasse wird ein Grossteil des anfallenden Meteorwassers aus dem südlichen Lenggisgebiet entwässert. Zudem fliesst auch das eingedolte Gerbibächli (Paradiesbächli) über die Leitung in den Zürichsee. Die bestehende Leitung ist zu klein dimensioniert und kann das anfallende Regenwasser nur ungenügend ableiten. Für die Projektierung der Vergrösserung des Meteorkanals wird ein Kredit von Fr. 50’000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 400’000.– für die Ausführung aufgenommen.
200’000.–	**Meteorkanal Falkenstrasse**
	Die Überbauung Stadthof Süd muss im Trennsystem entwässert werden. Die bestehenden Meteorleitungen im Gebiet der geplanten Grossüberbauung sind ungeeignet oder genügen den Anforderungen nicht. Für die Ableitung des Meteorwassers vom Stadthof Süd, aber auch von den geplanten Um- und Neubauten entlang der oberen Bahnhofstrasse ist eine neue Meteorleitung in der Falkenstrasse zu verlegen. Deshalb erfolgt die Erstellung auch zu Lasten der Stadt. Mit den zu erwartenden Anschlussgebühren von rund Fr. 1 Mio. für den Stadthof Süd ist die Leitung finanzierbar. Für die Erstellung des Meteorkanals wird ein Kredit von Fr. 200’000.– beantragt.
50’000.–	**Pumpwerk Rütistrasse, Sanierung Rechen und Steuerungen, Projektierung**
	Das Abwasser aus dem Einzugsgebiet Lenggis fliesst im Pumpwerk Rütistrasse (vis-à-vis Krone Kempraten) zuerst durch eine Rechenanlage bevor es in die Hangleitung Richtung ARA gefördert wird. Die Rechenanlage ist mittlerweile sehr alt und Reparaturen lohnen sich nicht mehr, respektive Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. Ein Ersatz der Rechenanlage ist deshalb angezeigt. Ebenfalls sind die bestehenden Pumpen zu untersuchen und möglicherweise gleichzeitig zu ersetzen. Angepasst oder ersetzt werden muss auch die vorhandene Steuerung der Anlage. Für die Sanierung der Rechen und Steuerung des Pumpwerks Rütistrasse wird ein Kredit von Fr. 50’000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2021 wird ein Betrag von Fr. 300’000.– für die Ausführung aufgenommen.
200’000.–	**Meteorwasserkanal, Verlegung im Bereich Seezugang Lido**
	Das Südquartier wird mehrheitlich im Trennsystem entwässert. Das Regenwasser wird über diverse Kanalisationen in den Obersee abgeleitet. Eine dieser Leitungen läuft in der Schönbodenstrasse und mündet im Bereich des ehemaligen Campingplatzes Lido in den See. Bei hohem Wasserstand des Sees musste diese Leitung wegen des Rückstaus in die Keller der nahliegenden Wohnhäuser schon vielfach abgesperrt werden. Mit der Neugestaltung des Seezugang Lido soll die Leitung auf rund 35 m Länge angepasst und mit einem zusätzlichen Schieberschacht zum einfacheren Absperren der Leitung versehen werden. Für die Projektierung der Verlegung wird ein Kredit von Fr. 200’000.– beantragt.
255’000.–	**ARA Rapperswil-Jona, Fernheizleitung ARA – Langrüti/Feldli, Ergänzungskredit**
	Der Stadtrat hat am 30. April 2018 einen Ergänzungskredit von Fr. 255’000.– bewilligt. Die Ausführung erfolgte im 2018.
150’000.–	***ARA Rapperswil-Jona, Ersatz der Elektro-, Mess-, Steuerungs-, Regel- und Leittechnik***
	Die Bürgerversammlung hat am 4. Dezember 2014 einen Nettokredit von Fr. 655’000.– bewilligt (Bruttokredit Fr. 690’000.–). Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 150’000.– enthalten.
100’000.–	***ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Projektierung***
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Nettokredit von Fr. 100’000.– bewilligt (Bruttokredit Fr. 400’000.–). Der gesamte Betrag ist im Investitionsbudget 2019 enthalten. Die Ausführung ist ab 2021 geplant.
50’000.–	**ARA Rapperswil-Jona, Gebläse Belüftungsbecken, inkl. allfällige bauliche Massnahmen, Projektierung**
	Für den Lufteintrag in die Belüftungsbecken sind auf der ARA drei Gebläse installiert. Von diesen sind immer zwei im Einsatz. Da die Leistung der Gebläse knapp ist, kann die benötigte Luftmenge nur mit maximaler Leistung zur Verfügung gestellt werden. Bei einem Ersatz der Gebläse ist auch der Gebläseraum zu vergrössern. Leistungsfähigere Gebläse benötigen mehr Platz. Für die Projektierung der neuen Gebläse und allfälliger baulicher Massnahmen wird ein Kredit von Fr. 50’000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2021 wird ein Betrag von Fr. 300’000.– für die Ausführung aufgenommen.

Kredite

70’000.–	**ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastung, Projektierung**
	Das Hebewerk Kramen auf der ARA verfügt über drei Schneckenpumpen. Zwei Schnecken fördern das Abwasser aus den Gebieten Wagen, Buech, Hummelberg und Erlen zum ARA-Einlauf. Bei Starkregen entlastet die dritte Schnecke die zu grosse Wassermenge zum Regenklärbecken Langrüti und anschliessend in den Obersee. Die Schneckenpumpe der Entlastung sowie die Betonoberfläche des Hebebauwerkes sind in die Jahre gekommen und müssen für einen langfristigen Werterhalt saniert oder ersetzt werden. Für die Projektierung der Schneckenpumpe und der Betonoberfläche des Hebebauwerks wird ein Kredit von Fr. 70’000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 230’000.– für die Ausführung aufgenommen.
80’000.–	**ARA Rapperswil-Jona, Bypass ARA-Zulauf, Projektierung**
	Heute kann das zufliessende Abwasser im Notfall erst nach der Rechenanlage zum Regenklärbecken Langrüti entlastet werden. Dies kann bei unvorhersehbaren Ereignissen zu Problemen führen (Grossrevisionen oder Unwetter). Mit der Erstellung eines Bypasses vor der Rechenanlage wird es möglich, bei kritischen Ereignissen das Abwasser direkt zum Regenbecken Langrüti umzuleiten, ohne dass auf der ARA grössere Schäden entstehen können. Notentlastungen gehören, anders als beim Bau der ARA vor rund 25 Jahren, in der Regel zum Standard. Für die Projektierung des Bypasses mit Kiessammler wird ein Kredit von Fr. 80’000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 350’000.– für die Ausführung aufgenommen.
300’000.–	***Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung***
	Eine separate Vorlage wird der Bürgerversammlung unterbreitet.
50’000.–	**Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee – Gaisrain, Projektierung**
	Die Jona ist ein bedeutendes Fischgewässer, insbesondere für die natürliche Vermehrung der Seeforelle. Der ökomorphologische Zustand ist im Dorfzentrum Jona durch Verbauungen als Lebensraum für die Fische ungeeignet bis nicht vorhanden. Im Abschnitt Obersee – Gaisrain sind vor allem vier Stellen, welche die Fischwanderung verunmöglichen. Mit eidgenössischen und kantonalen Fachstellen wurden bereits erste Gespräche geführt und Ideenskizzen präsentiert. Diese begrüssen die möglichen Massnahmen und können auch Subventionen in Aussicht stellen. Für die Projektierung der Fischgängigkeit wird ein Nettokredit von Fr. 50’000.– (Bruttokredit Fr. 100’000.–) beantragt. In der Investitionsplanung 2021 und 2022 wird je ein Betrag von Fr. 200’000.– (Nettokredite) für die Ausführung aufgenommen.
100’000.–	***Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona (Rahmenkredit)***
	Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Rahmenkredit von Fr. 200’000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 100’000.– enthalten.
200’000.–	***Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Phasen 3 und 4***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 300’000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der restliche Betrag von Fr. 200’000.– enthalten.
100’000.–	**Konzeptstudie Visitor Center/Fischmarktplatz**
	An der Bürgerversammlung vom 7. Juni 2018 ist der Kredit von Fr. 3’133’000.– für die Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Circus Museums am Fischmarktplatz zu einem Visitor Center zurückgewiesen worden. Vor der Initialisierung eines Wettbewerbsverfahrens soll mit einer Konzeptstudie geklärt werden, inwieweit die Realisierung eines Visitor Centers an diesem Standort ausgewiesen ist und wie weitere Themen in den Planungs- und Projektperimeter aufgenommen werden können. Für eine Konzeptstudie wird ein Kredit von Fr. 100’000.– beantragt.
250’000.–	**Vorhaben Förderung Erneuerbare Energien**
	Die Stadt hat einen Energierichtplan mit energiepolitischen Zielsetzungen. Zur Förderung dieser Ziele wurde ein Energiefonds über 3 Mio. Franken eingerichtet. Investitionen, welche den energiepolitischen Zielen dienen und dem Reglement über den Bezug aus dem Energiefonds entsprechen, können über diesen Fonds budgetiert werden. Für das Budget 2019 hat die Bau- und Umweltkommission folgende Vorhaben beschlossen: Einen Beitrag von Fr. 50’000.– für die Beschaffung von zwei biogasbetriebenen Kehrichttransportfahrzeugen. Für den Neubau Porthof West und das Kinder- und Jugendzentrums im Zeughausareals wird je eine Photovoltaikanlage für Fr. 100’000.– budgetiert. Für den Bezug aus dem Energiefonds wird ein Kredit von Fr. 250’000.– beantragt.

Investitionen im Finanzvermögen

Die folgenden Ausgaben zulasten des Finanzvermögens werden der Bürgerschaft zur Kenntnisnahme unterbreitet. Sie belasten den öffentlichen Haushalt nicht.

Nettokredite oder Tranche 2019	Projekt
850'000.–	***KREUZ, Unterhaltsarbeiten infolge Neuverpachtung***
	Der Stadtrat hat für die Unterhaltsarbeiten am 10. Juli 2017 einen Kredit von Fr. 850'000.– gefasst. Dieser unterlag dem Referendum. Im Investitionsbudget 2019 ist der gesamte Betrag enthalten.
923'000.–	**KREUZ, Instandsetzungen Mieterwechsel inkl. Mobiliar Saal**
	Das KREUZ weist ausserhalb des Gastronomie- und Hotelbetriebes (Stadtsaal, Bühne, Technik und Mobiliar) verschiedenen Instandhaltungs- und Instandsetzungsbedarf auf. Im Stadtsaal finden jährlich unzählige Anlässe statt. Diese haben lokalen und oft regionalen Stellenwert. Das Mobiliar ist in die Jahre gekommen. Das Mobiliar soll nach über 20 Jahren mit 700 Stühlen und 10 Tischen erneuert werden. Für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie das Mobiliar wird ein Kredit von Fr. 583'000.– beantragt. In der Investitionsplanung 2020 wird ein Betrag von Fr. 340'000.– aufgenommen.
360'000.–	***Alterswohnungen Etzelblick, Rietstrasse 92, Innensanierung Wohnungen***
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 1'800'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 sind davon Fr. 360'000.– und in der Investitionsplanung 2020 und 2021 der restliche Betrag von je Fr. 360'000.– enthalten.
3'000'000.–	***Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 4'500'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 sind davon Fr. 3'000'000.– und in der Investitionsplanung 2020 der restliche Betrag von Fr. 1'000'000.– enthalten.
160'000.–	***BWZ Zürcherstrasse, Solaranlage***
	Die Bürgerversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Kredit von Fr. 160'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der gesamte Betrag enthalten.
140'000.–	***BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach***
	Die Bürgerversammlung hat am 7. Dezember 2017 einen Kredit von Fr. 140'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 ist der gesamte Betrag enthalten.
750'000.–	***Altes Feuerwehrdepot Tiefenaustrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung***
	Die Bürgerversammlung hat am 3. Dezember 2015 einen Kredit von Fr. 1'500'000.– bewilligt. Im Investitionsbudget 2019 sind davon Fr. 750'000.– und in der Investitionsplanung 2020 der restliche Betrag von Fr. 750'000.– enthalten.

Anhang zum Budget 2019

Inhalt

1. Abschreibungsplan
2. Finanzbedarfsplan/Steuerplan
3. Finanzplanung mit Investitionsprogramm

1. Abschreibungsplan

Die Abschreibungen bei Verwaltungsvermögen, Finanzvermögen und Debitoren zeigen folgendes Bild:

	Rechnung 2017 in Fr.	Budget 2018 in Fr.	Budget 2019 in Fr.
Abschreibungen, Erlasse, Verluste Steuerguthaben	189’516.13	287’000	284’000
Wertberichtigungen Finanzanlagen Finanzvermögens	334’827.60	285’900	285’900
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen	11’222’227.86	6’739’900	5’262’600
Abschreibungen Verwaltungsvermögen (zusätzlich)	0	0	0
Direktabschreibungen Investitionsrechnung (Stadt/Verwaltung)	75’000.00	150’000	--
Direktabschreibungen Investitionsrechnung (Schule)	61’332.30	165’000	--
Abschreibungen spezialfinanzierte Bereiche	1’515’304.92	1’597’800	618’000
TOTAL	**13’398’208.81**	**9’225’600**	**6’450’500**
Abschreibungen Verwaltungsvermögen; zusätzlich im Rahmen des Jahresabschlusses	502’904.40		

Die Abschreibung der Anlagen des Verwaltungsvermögens erfolgt linear auf der Basis der erwartenden Nutzungsdauer je Anlagekategorie. Der Stadtrat hat an der Sitzung vom 11. Juni 2018 die neue Dienstanweisung über die Abschreibung des Verwaltungsvermögens erlassen. Das bisherige Abschreibungsreglement verliert Kraft übergeordneten Rechts mit der Umsetzung des neuen Rechnungsmodells RMSG seine Gültigkeit.

Bei den Abschreibungen ergeben sich im Rahmen von RMSG (Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden) neue Anlagekategorien mit in der Regel längeren Nutzungsdauern. Neu wird nach dem effektiven Wertverzehr (effektive Nutzungsdauer) abgeschrieben. Die erste volle (nicht anteilmässige) Abschreibungstranche wird im Jahr des Beginns der Nutzung gebucht. Vorgesehen ist, dass die Restbuchwerte per 31. Dezember 2018 nach neuem Regime, d.h. Nutzungsdauern nach RMSG, abgeschrieben werden. Grundstücke werden nicht mehr abgeschrieben.

Beim Übergang zu RMSG kann das Verwaltungsvermögen aufgrund der neuen Nutzungsdauern neu bewertet werden. Der Stadtrat hat am 14. Mai 2018 beschlossen, auf eine Neubewertung/Aufwertung des Verwaltungsvermögens zu verzichten.

Der ausführliche Abschreibungsplan mit den einzelnen Positionen ist aus den Details zu diesem Anhang ersichtlich, welche mit der Bestellkarte bei der Stadtkanzlei bezogen werden können.

Das Finanzvermögen der Stadt wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung gegenüber dem Buchwert eintritt.

Für Abschreibungen und Verluste der Debitoren, insbesondere bei den Steuern, werden Fr. 260’000.– veranschlagt.

2. Finanzbedarfsplan/Steuerplan

Steuerbedarf laut Budget			**107’296’900**
Deckung durch:			
1. Einkommens- und Vermögenssteuern			
Mutmasslicher Betrag der einfachen Steuer			
(Jahres- und Ratasteuern)		87’684’210	
Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer		76 %	
Einkommens- und Vermögenssteuern		66’640’000	
Steuern früherer Jahre		8’500’000	**75’140’000**
2. Grundsteuern			
Grundsteuerwerte	9’066’668’000	0.3 ‰	2’720’000
	650’000’000	0.2 ‰	130’000
			2’850’000
3. Nebensteuern			
Gewinn- und Kapitalsteuern		20’600’000	
Grundstückgewinnsteuern		4’600’000	
Nach- und Strafsteuern		200’000	
Handänderungssteuern		2’400’000	
Hundesteuern		97’000	
Verzugszinsen, Ausgleichszinsen		106’000	
Abschreibungen, Erlasse, Verluste		– 260’000	
Quellensteuern, ordentliche		1’800’000	
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen		65’000	**29’608’000**
4. Bezug Eigenkapital			
Reserve für künftige Aufwandüberschüsse; Einlage			**– 301’100**
Spezialfinanzierungen			
Abwasserbeseitigung			
Abwasser pro Kubikmeter		1.30	2’233’000
Anschlussgebühren			2’300’000
Abfallbeseitigung			
35-Liter-Kehrichtsack		1.90	962’300
Grundgebühren Wohnungen		90.00	869’400
Einfamilien-/Terrassenhäuser		132.00	306’900
Gewerbe		90.00	84’100
Feuerwehr			
Feuerwehrabgabe: 12 % von der einfachen Steuer vom Einkommen, höchstens Fr. 500.00			2’100’000

Finanzplanung 2019 bis 2023

Finanzplanung 2019 bis 2023

Die Finanzplanung dient als Grundlage zur Gestaltung der Erfolgsrechnung und zur Ermittlung der möglichen Selbstfinanzierung der Investitionen. Sie bildet u.a. Grundlage für die Budgetierung der Folgejahre. Die Finanzplanung bildet eine Übersicht über die kurzfristige Entwicklung des städtischen Haushalts und wird mit der Aufgaben- und Kapazitätenplanung (Ressourcen) zusammengeführt. Damit ist sie ein Instrumentarium zur Beobachtung und Bestimmung des finanzpolitischen Kurses. Das Investitionsprogramm ist Bestandteil der Finanzplanung und Basis der Investitionspolitik des Stadtrats.

Der Finanzplanung kommt keine rechtliche Verbindlichkeit zu. Sie dient als Orientierungsmittel und dem Stadtrat als Arbeitsinstrument für eine ausgewogene Finanz- und Investitionspolitik. Schliesslich soll sie aufzeigen, wie sich die Verschuldung der Stadt im Planungszeitraum entwickelt.

Die Finanzplanung besteht aus folgenden Elementen:
- Investitionsprogramm, -planung 2019 bis 2023;
- Übersicht über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag;
- Übersicht über die für die Investitionen zur Verfügung stehenden Mittel (Finanzbedarf und Finanzierungsmöglichkeiten);
- Übersicht über die künftigen Rechnungsergebnisse;
- Entwicklung der Verschuldung;
- Aussage zu Investitionsvorhaben ab 2024ff.

Investitionsprogramm 2019 bis 2023

Hauptbestandteil der Finanzplanung ist das Investitionsprogramm, das sowohl den finanzpolitischen Zielen und den aktuellen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch dem Investitionsbedarf der Stadt entspricht. Es enthält die heute voraussehbaren Investitionsvorhaben der Stadt, im vorgesehenen Zeitraum von fünf Jahren, in Umsetzung der Legislaturziele. Über die Ausführung der einzelnen Vorhaben entscheidet die Stimmbürgerschaft separat erst im Zusammenhang mit einem konkreten Projekt, d.h. via Investitionsbudget resp. separatem Bürgerversammlungsgutachten oder Urnenabstimmung.

Es handelt sich um eine rollende Planung, wo sich Verschiebungen ergeben können. Die Zahlen der einzelnen Vorhaben sind grobe Schätzungen und nicht verlässlich, da noch keine konkreten Projekte vorhanden sind.

Das Investitionsprogramm 2019 bis 2023 enthält Investitionen von rund 154,7 Mio. Franken, d.h. durchschnittlich rund 31 Mio. Franken pro Jahr.

Schwerpunkte im Investitionsprogramm (gemäss Reihenfolge Kontierungen) bilden:
- Schulanlage Hanfländer: Schulraumerweiterung 1,1 Mio. Franken;
- Erweiterungsbau Schulanlage Schachen 4: Neubau 1,8 Mio. Franken;
- Schulanlagen: Instandsetzungskosten gem. Zustandsbericht 10,0 Mio. Franken;
- Schulanlage Burgerau: Gesamtsanierung Neubau 3,8 Mio. Franken;
- Schwimmbad Hanfländer: Sanierung 5,0 Mio. Franken;
- Schulanlage Wagen: Bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen 2,0 Mio. Franken;
- Ferienhaus Lenzerheide: Instandsetzungsmassnahmen 1,9 Mio. Franken;
- Schloss: Neuausrichtung 8,0 Mio. Franken;
- Sporthalle Grünfeld: Gesamtsanierung inkl. zusätzliche Garderoben/Infrastruktur 1,6 Mio. Franken;
- Sportanlagen Grünfeld: Ausbau Stadion inkl. Verlegung Blaubrunnenstrasse 4,5 Mio. Franken;
- Lido: Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau 27,5 Mio. Franken;
- Grünfeld: Trainingshallen 4,0 Mio. Franken;
- Hafenanlagen Lido: Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit 1,1 Mio. Franken;
- Aggloprogramm: Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse 4,0 Mio. Franken;
- Grünfelspark: Projektierung/Ausführung 4,5 Mio. Franken;
- Gesamtverkehrsoptimierung: Langsamverkehr Fuss-/Radwege (Rahmenkredit) 1,1 Mio. Franken;
- Spiel- und Pausenplatzkonzept: Umsetzung 1,5 Mio. Franken;
- Jugendherberge Busskirch: Sanierung 2,3 Mio. Franken;
- Pflegezentrum Bühl: Sanierung, werterhaltender Unterhalt 4,4 Mio. Franken;
- Zentrum Schachen: Projektierung Neubau 8,0 Mio. Franken;
- Kinder- und Jugendarbeit: Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude Zeughausareal 2,8 Mio. Franken;
- Alte Jonastrasse: Sanierung 3,2 Mio. Franken;
- Strassensanierungen gemäss Zustandsanalyse 4,4 Mio. Franken;
- Feldlistrasse/St. Gallerstrasse: Kreisel 1,6 Mio. Franken;
- Rietstrasse: Sanierung 1,5 Mio. Franken;
- Bahnhof Blumenau: Perronerhöhung BehiG 1,1 Mio. Franken;
- Agglo-Programm: Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau 2,4 Mio. Franken;
- Bahnhof Kempraten: Perronerhöhung BehiG 1,3 Mio. Franken;
- Kanalisation Alte Jonastrasse 1,4 Mio. Franken;
- Sanierungen gemäss GEP-Zustandsanalyse 3,0 Mio. Franken;
- ARA Rapperswil-Jona: Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe 2,1 Mio. Franken;
- Sanierung Jonafluss: Hochwasserschutzmassnahmen 4,3 Mio. Franken;
- Vorhaben Förderung erneuerbare Energien 1,1 Mio. Franken;

– KREUZ: Unterhaltsarbeiten/Instandsetzungen 1,8 Mio. Franken;
– Alterswohnungen Etzelblick: Innensanierung 1,1 Mio. Franken;
– Bootsanlagen Lido: Sanierung, Seeanstoss 4,0 Mio. Franken;
– Altes Feuerwehrdepot Manor, Tiefenaustrasse 7: Sanierung 1,5 Mio. Franken.

Investitionsvorhaben ab 2024ff

Ausserhalb des Planungszeitraums, nämlich 2023 und später, sind rund 92 Mio. Franken an Vorhaben enthalten. Es betrifft (gemäss Reihenfolge Kontierungen) vor allem:
– Verwaltungsgebäude: Erweiterungsbau;
– Schulanlage Hanfländer: Neubau Aula;
– Schulanlage Schachen: Erweiterungsbau Schachen 4;
– Schulanlagen: Anpassungen gemäss Machbarkeitsstudie Schulraumerweiterung;
– Schulanalgen: Instandsetzungskosten pro Jahr aufgrund Zustandsbericht Advens;
– Mobilitätszukunft Rapperswil-Jona: Mittelfristig realisierbare MIV-Massnahmen, flankierende Massnahmen Strassennetz;
– Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse: Strassenprojekt und Stadtraum;
– Hafen Rapperswil: Masterplan.

Es gilt zu berücksichtigen, dass die Investitionen in den kommenden Jahren sehr hoch sind. Der Mitteleinsatz und die Zunahme von Abschreibungen und Zinsen werden daher durch den Stadtrat zu steuern sein. Nicht zu beeinflussen ist ein allfälliger Anstieg von Teuerungsraten und Zinssätzen.

Die Vorhaben ab 2024ff sind in der vorliegenden Finanzplanung nicht abgebildet, da diese lediglich fünf Jahre umfasst.

Grundlagen Finanzplan

Die einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen werden, soweit sie nicht einigermassen berechnet werden können, geschätzt. Die Festlegung der entsprechenden Entwicklungsraten wie Teuerung, Steuerzuwachsraten etc. ist zentral, da sich die entsprechenden Auswirkungen auf die Beobachtungsdauer von fünf Jahren kumulieren. Folgende Zuwachsraten und Entwicklungsfaktoren wurden zu Grunde gelegt:
– Konsumentenpreise: 2020: 1,0 %, 2021: 1,0 %, 2022: 1,5 %, 2023: 1,5 %;
– Wohnbevölkerung leicht steigend: maximal je 1,0 %;
– Personalaufwendungen Stadt: 2020: 1,5 %, 2021: 1,5 %, 2022: 1,5 %, 2023: 1,5 %;
– Personalaufwendungen Schule: 2020: 2,0 %, 2021: 2,0 %, 2022: 2,0 %, 2023: 2,0 %;
– Sachaufwand: 2020: 1,0 %, 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %, 2023: 1,0 %;
– Eigene Beiträge wie Sozialhilfe, öffentlicher Verkehr, Mutterschaftsbeiträge, Asylsuchende, Alimentenbevorschussung: 2020: 1,0 %, 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %, 2023: 1,0 %;
– Vermögenserträge: 2020: 1,0 %, 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %, 2023: 1,0 %;
– Entschädigungen wie Polizei, Abfall, Abwasser, Feuerwehr etc.: 2020: 1,0 %, 2021: 1,0 %, 2022: 1,0 %, 2023: 1,0 %;
– Zinssätze für Fremdkapital: 2020: 1,5 %, 2021: 2,0 %, 2022: 2,5 %, 2023: 2,5 %;
– Abschreibungen: gemäss Abschreibungsplanung aufgrund des Investitionsprogramms, Basis RMSG und neues Abschreibungsreglement (Dienstanweisung);
– Bauteuerung: keine Berücksichtigung;
– Steuern: Die Planungsgrundlagen beruhen auf der Annahme, dass ab 2019 für die folgenden Jahre ein gleich bleibender Steuerfuss von 76 % sowie ein Grundsteueransatz von 0.3 ‰ gelten. Die Steuerzuwachsraten wurden wie folgt festgelegt:
  – Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern: 2020: 2,5 %, 2021: 2,5 %, 2022: 2,5 %, 2023: 2,5 %;
  – Nachzahlungen für frühere Jahre: gleichbleibende Einnahmen gemäss Budget 2019;
  – Steuern juristische Personen: 2020: 1,5 %, 2021: 1,5 %, 2022: 1,5 %, 2023: 1,5 %;
  – Quellensteuern: 2020: 2,5 %, 2021: 2,5 %, 2022: 2,5 %, 2023: 2,5 %;
  – Grundstückgewinnsteuern: gleichbleibende Einnahmen gemäss Budget 2019;
  – Die weiteren Steuern wurden gemäss Budget 2019 angenommen und gleich bleibend fortgeschrieben.
– Auswirkungen von Steuergesetzrevisionen, tarifarischen Massnahmen etc. sind keine berücksichtigt; derzeit sind keine entsprechenden Änderungen vorgesehen.
– Die Reduktion des Gewinnsteuersatzes führt voraussichtlich zu Mindereinnahmen bei den Gewinn- und Kapitalsteuern von rund 3,4 Mio. Franken ab 2021.

Der Finanzplanung liegen im Weiteren folgende Annahmen zu Grunde:
– Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz verbleibt auf gutem Niveau positiv.
– Die Finanzmärkte bewegen sich seitwärts; die Volatilitäten und die damit verbundenen Schwankungen und Unsicherheiten sind gross.
– Das Zinsniveau bleibt weiterhin moderat und steigt erst in 1 - 2 Jahren moderat an.
– Die Indexentwicklung (Teuerung) bleibt weiterhin sehr tief und steigt erst in 1 - 2 Jahren an.
– Die Arbeitslosenquote bleibt tief und steigt erst in einem Jahr ganz leicht an.
– Die Rohstoffpreise bleiben auf dem derzeitigen Niveau.
– Die Konsumentenstimmung bleibt positiv und stützt die Wirtschaft.

– Die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Unsicherheiten und die damit verbundenen Herausforderungen in verschiedenen Teilen der Welt bleiben vorerst gross resp. ungelöst.

Folgende Einzelpositionen sind berücksichtigt:
– 2021: Schulanlagen Hanfländer und Wagen, Schulraumerweiterung: Zunahme Betriebs- und Unterhaltskosten + Fr. 150'000.– ab 2021;
– 2021: Reduktion Gewinnsteuersatz bei den Gewinn- und Kapitalsteuern: Mindereinnahmen von nur 3 Mio. Franken ab 2021;
– 2023: Schwimmbad Lido, Sanierungen und Ausbauten: Zunahme der Betriebs- und Unterhaltskosten + Fr. 250'000.– ab 2023;
– Zinsaufwendungen/Abschreibungen: die jährlichen Zunahmen ergeben sich aus der Abschreibungsplanung und der Investitionsplanung;
– Gesetzesrevisionen, insbesondere Steuergesetzänderungen, aber auch Lastenverschiebungen, Aufgabenteilungen ergeben sich derzeit keine.

Unberücksichtigt bleibt:
– Sparbemühungen Kanton: hier sind die weiteren Sparmassnahmen, welche der Kanton allenfalls ergreifen muss und die Auswirkungen auf die Gemeinden offen.
– Die möglichen Auswirkungen der Steuervorlage 17 (StAF; Steuer- und AHV-Finanzierung) des Bundes bleiben unberücksichtigt, da die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden noch unbekannt sind.
– Kostensteigerungen: Kostensteigerungen, die sich möglicherweise ergeben wie im Sozialhilfebereich, im Asylwesen, im Spitex-Bereich oder bei der Pflegefinanzierung, sind offen und daher unberücksichtigt.
– Planungshorizont 2024ff: die grossen Investitionsvorhaben 2024 und später ergeben ebenfalls jährlich wiederkehrende Kosten für Zinsen, Abschreibungen und Betrieb. Dies ist nicht berücksichtigt.

Allgemein ist festzuhalten, dass die Einnahmen- wie Ausgabenpositionen der Finanzplanung von verschiedenen Faktoren (wie Ansiedlung neuer Unternehmen und Zuzüge von Privatpersonen, allgemeine Wirtschaftsentwicklung, Entwicklung an den Kapitalmärkten, Teuerung, Zu- und Wegzug von Steuerzahlern, Sparbemühungen von Bund und Kanton und Lastenverschiebungen zu Lasten der Gemeinden, neue gesetzliche Aufgaben etc.) abhängen, die auf lange Frist nicht zuverlässig beurteilt werden können. Aufgrund der rechtskräftigen Orts- und Zonenplanung dürften sich gewisse Bauvorhaben und damit einmalige Einnahmen bei gewissen Nebensteuern und Gebühren ergeben und aufgrund dieser Bautätigkeit eine leichte Bevölkerungszunahme in den nächsten Jahren mit entsprechendem Steuervolumen.

Entwicklung der Verschuldung in Steuerprozenten

Die Verschuldung entspricht dem noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögen, abzüglich Vorfinanzierungen, Spezialfinanzierungen und Eigenkapital. Daraus leitet sich die Finanzkennzahl «Verschuldung in Steuerprozenten» ab. Diese Kennzahl zeigt, wie viele Steuerprozente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen. Diese Kennzahl wird jährlich vom Departement des Innern für sämtliche St. Galler Gemeinden erhoben und erlaubt einen gewissen Quervergleich unter den Gemeinden.

Zu beachten ist, dass die so definierte Verschuldung die Aktiven des Finanzvermögens, z.B. frei veräusserbares Bauland, Finanzliegenschaften mit Unterhaltsreserven, Wertschriften, nicht berücksichtigt. In diesem Bereich verfügt die Stadt über nicht unbedeutende Reserven. Die Verschuldung ist auch nicht gleichbedeutend mit Bankschulden. Bankschulden (Fremde Mittel) dienen auch der Finanzierung von Guthaben (z.B. kaufmännische Darlehen) oder von Anlagen des Finanzvermögens.

Die Verschuldung lag Ende 2017 bei 0,3 Mio. Franken, was rund 0,4 Steuerprozente entspricht. Der Durchschnitt aller St. Galler Gemeinden lag 2016 bei 26,3 Steuerprozenten (Verschuldung). Aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen via Überschussverwendung aus der Jahresrechnung 2016 konnte die Verschuldung erheblich reduziert werden. Mit der Neubewertung bzw. Aufwertung des Finanzvermögens im Übergang zu RMSG per 1. Januar 2019 reduziert sich die Verschuldung bzw. erhöht sich das Nettovermögen deutlich. Dieses sinkt aufgrund der Planungszahlen ab 2020 wiederum deutlich, bis auf 65 % im Jahr 2023 (Verschuldung). Dieser Zunahme pro Jahr ist besondere Beachtung zu schenken. Das Ansteigen der Verschuldung auf über 100 % ist finanzpolitisch nicht sinnvoll, ein gewisses Ansteigen jedoch ist verkraftbar und tolerierbar.

Es ist auch zu berücksichtigen, dass Kennzahlen grundsätzlich auf Ist-Werten (Rechnungszahlen) basieren. Die Finanzplanzahlen sind immer mit Vorsicht zu geniessen, da sie massgeblich von den getroffenen Annahmen abhängen.

Der Stadtrat wird aufgrund der finanzpolitischen Rahmenbedingungen, aber auch aus konjunkturpolitischen Überlegungen die Realisierungszeitpunkte der einzelnen Vorhaben jeweils einlässlich prüfen.

Ergebnisse Finanzplan

Die Finanzplanung zeigt, dass
– die Finanzlage der Stadt zurzeit gut ist, mit tiefen Steuern und Gebühren, einer guten Reserve- und Eigenkapitalbasis sowie einer tiefen Verschuldung.
– Die Eckwerte des Finanzleitbilds mit hoher Selbstfinanzierung, attraktivem Steuerfuss, tiefe Nettoschuld je Einwohner

sowie adäquate Reserve für künftige Aufwandüberschüsse sind zurzeit eingehalten.
– mit jährlichen Defiziten zu rechnen ist. Diese steigen bis auf 5,1 Mio. Franken an. Damit werden Eigenkapitalbezüge notwendig.
– der Bestand des Eigenkapitals am Ende der Planungsperiode rund 98,6 Mio. Franken beträgt, was rund 100 Steuerprozenten entspricht.
– von 2019 bis 2023 zwischen 2,2 und 6,7 Mio. Franken pro Jahr an Mitteln zur Selbstfinanzierung zur Verfügung stehen.
– von 2019 bis 2023 insgesamt 20,5 Mio. Franken an Mitteln zur Selbstfinanzierung einem Investitionsvolumen von 154,7 Mio. Franken gegenüberstehen.
– die Fremden Mittel (Bankschulden) von 2019 bis 2023 jährlich zwischen 20,6 und 35,3 Mio. Franken zunehmen.
– Die Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen sind zurzeit tief. Die Aufwendungen steigen anschliessend während der Finanzplanperiode wiederum an.
– die Belastung der Erfolgsrechnung mit neuen jährlich wiederkehrenden Betriebskosten aus den Investitionen hoch ist.
– die Verschuldung derzeit sehr tief ist und die Verschuldungssituation derzeit als gut bezeichnet werden kann. Die Entwicklung ist jedoch genau zu überwachen. Ein Ansteigen auf über 100 % ist finanzpolitisch nicht sinnvoll. Ein gewisser Anstieg der Verschuldung ist jedoch vertretbar und verkraftbar.
– die Investitionen der kommenden Jahre im Detail zu prüfen sind. Mittelfristig muss sich das Investitionsvolumen auf einem deutlich tieferen Wert einpendeln, damit die Verschuldung nicht weiter markant zunimmt.
– sich bereits weitere grössere Investitionsvorhaben ab 2024ff abzeichnen (Bildung und Verkehr).
– auch in der Erfolgsrechnung gewisse Aufwandsteigerungen vorhanden sind, so insbesondere bei den Personalaufwendungen, beim Sachaufwand wie baulicher Unterhalt, bei der Pflegefinanzierung, beim Spitex-Bereich, bei der Sozialhilfe, im Asylwesen und bei der Volksschule.
– die künftigen Budgetvorgaben auch bei steigenden Steuereinnahmen restriktiv gesetzt werden müssen (Personalaufwand mit Stellenplan und Klassenplanung, Sachaufwand, etc.). Diese Steigerungs- und Wachstumsraten der Aufwandpositionen sind sehr zurückhaltend und sorgfältig festzulegen, damit der Aufwand nicht überproportional zu der Steigerung der Einnahmen anwachsen kann.
– sich nicht beeinflussbare Faktoren wie Teuerung und Entwicklung der Zinssätze sehr nachteilig auf den städtischen Haushalt auswirken können.
– nicht beeinflussbare Faktoren wie Wirtschaftslage, Kapitalmärkte, aber auch Gesetzgebung, Sparprogramme von Bund und Kanton, neue Aufgaben etc. den Handlungsspielraum der Stadt bestimmen.
– die möglichen Auswirkungen für die Gemeinden der Steuervorlage 17 (StAF; Steuer- und AHV-Finanzierung) des Bundes offen sind; ohne Kompensationsmassnahmen werden hier gewisse Steuerausfälle bei den Steuern juristischer Personen entstehen.
– die Stadt den Realisierungszeitpunkt und die Prioritäten im Investitionsbereich gemäss den finanzpolitischen Eckwerten festzulegen hat. Dies ist auch in den Legislaturzielen zu berücksichtigen.
– die Stadt auf weiter steigende Steuereinnahmen – gute wirtschaftliche Situation, Bewohnerzuwachs, stabile Finanzmärkte – angewiesen ist.

Investitionsprogramm 2019 bis 2023

Die Investitionen mit den farbig hinterlegten Kontonummern laufen ab 2020 und sind nachstehend kurz beschrieben. Alle anderen Investitionen sind ab Seite 35 kommentiert. Zu den nachstehenden Vorhaben kann die Bürgerschaft zu einem späteren Zeitpunkt, sei es im Rahmen eines Investitionsbudgets oder einer separaten Vorlage, noch formell Stellung nehmen.

Beim Investitionsprogramm handelt es sich um eine rollende Planung, wo sich Verschiebungen ergeben können. Die Zahlen der einzelnen Vorhaben sind grobe Annahmen/Schätzungen und nicht verlässlich, da noch keine konkreten Projekte vorhanden sind.

Werte in 1'000 Franken.

		Kosten netto	vor 2019	2019	2020	2021	2022	2023
0	**Allgemeine Verwaltung**							
0227	**Informatik allgemein**							
0227	Informatik: Anschaffung Software-Programm Rechnungswesen und Lohn/Personalmanagement (Rahmenkredit)	400			200	200		
0227	Informatik: Rahmenkredit für Smart City, weitere Projektarbeiten	100		25	25	50		
0227	Öffentliche Ausschreibung Software Rechnungswesen und Lohn/HR	150	70	80				
0290	**Verwaltungsliegenschaften, übrige**							
0290	Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Initialisierungsprojekte (Rahmenkredit)	200		100	100			
0290	Areal Zeughaus, Arealantwicklung, Umsetzung Teilprojekte Nutzungskonzept	500			200	200	100	
0290	Verwaltungsgebäude, Erweiterungsbau, Projektierung	300					300	
0290	Grössere Liegenschaften, Tragsicherheitsprüfungen	120	20	50	50			
0290	Plandigitalisierung städtische Gebäude, Pilotprojekt	150		150				
0290	Liegenschaftenverwaltung, Plandigitalisierung städtische Gebäude, Ausführung	800			400	400		
	Total Allgemeine Verwaltung	**2'720**	**90**	**405**	**975**	**850**	**400**	**0**
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**							
1500	**Feuerwehr (Spezialfinanzierung)**							
1500	Ersatzbeschaffung Feuerwehrbekleidung exkl. Brandschutz	300		300				
1500	Ersatzbeschaffung Sanitätsfahrzeug	150				150		
1500	Ersatzbeschaffung RJO16	160					160	
1500	Ersatzbeschaffung Rüstwagen RJO3	420						420
1500	Ersatzbeschaffung Verkehrsfahrzeug RJO7	150						150
	Total Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	**1'180**	**0**	**300**	**0**	**150**	**160**	**570**
2	**Bildung**							
2170	**Schulliegenschaften**							
2170	Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Projektierung	100		100				
2170	Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Ausführung	800			800			
2170	Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Projektierung	100		100				
2170	Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Ausführung	1'000			1'000			

0227 Informatik: Anschaffung Software-Programm Rechnungswesen und Lohn/-Personalmanagement (Rahmenkredit)

Die Anschaffung der Softwareprogramme Rechnungswesen und Lohn/Personalreglement kann nach dem Abschluss des Vergleichs mit der Abacus AG an die Hand genommen werden. Bis Ende März 2019 sind die Ausschreibungsunterlagen bereit zu stellen.

0290 Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Umsetzung Teilprojekte, Nutzungskonzept

Der partizipative Prozess zur Arealentwicklung für das Areal Zeughaus ist am Laufen. Ab 2020 sollen die ersten Teilprojekte umgesetzt werden.

0290 Verwaltungsgebäude, Erweiterungsbau, Projektierung

Für die Verbesserung der Raumsituation im Stadthaus soll 2022 die Projektierung gestartet werden.

0290 Liegenschaftenverwaltung, Plandigitalisierung städtische Gebäude, Ausführung

Die Plandigitalisierung der städtischen Gebäude soll 2020 in Angriff genommen werden. 2019 ist zuerst ein Pilotprojekt geplant.

1500 Ersatzbeschaffung Sanitätsfahrzeug

Die Ersatzbeschaffung des Sanitätsfahrzeugs der Feuerwehr ist 2021 geplant.

1500 Ersatzbeschaffung RJO16

Die Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransporters für die Feuerwehr ist für das Jahr 2022 geplant.

1500 Ersatzbeschaffung Rüstwagen RJO3

Die Ersatzbeschaffung des Rüstwagens der Feuerwehr ist 2023 geplant.

1500 Ersatzbeschaffung Verkehrsfahrzeug RJO7

Die Ersatzbeschaffung des Verkehrsfahrzeugs der Feuerwehr ist 2023 vorgesehen.

2170 Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Ausführung

Der Ausbau bzw. die Sanierung des Kindergartens Rain ist im Jahr 2020 geplant.

2170 Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Ausführung

Die notwendige Schulraumerweiterung bei der Schulanlage Hanfländer soll 2020 ausgeführt werden.

2170 Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Proberaum Feldmusik Jona, Wettbewerb und Überarbeitung, Projektierung und Ausführung

Der Wettbewerb soll im Jahr 2020 gestartet werden. Anschliessend erfolgt die Projektierung in den Jahren 2021 und 2022. Die Ausführung ist im Jahr 2023 vorgesehen.

2170 Schulanlage Burgerau, Sanierung Schulküche Neubau

Die Sanierung der Schulküche im Neubau der Schulanlage Burgerau ist 2023 geplant.

2170 Schulanlagen, Instandsetzungskosten pro Jahr aufgrund Zustandberichts Advens

Über die Schulanlagen ist ein umfassender Zustandsbericht erstellt worden. In den Jahren 2022 und 2023 werden für die notwendigen Instandsetzungskosten je 5 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

2170 Schulanlage Burgerau, Gesamtsanierung Neubau, Projektierung und Ausführung

Die Projektierung für die Gesamtsanierung des Neubaus soll im Jahr 2021 gestartet werden. Die Ausführung ist auf das Jahr 2023 vorgesehen.

2170 Schwimmbad Hanfländer, Sanierung, Projektierung und Ausführung

Die Projektierung der Sanierung des Schwimmbads Hanfländer soll 2022 in Angriff genommen werden. Die Ausführung ist im Jahr 2022 vorgesehen.

2170 Schulanlage Paradies-Lenggis, Sanierung nördliche Rasenfläche

2020 soll die nördliche Rasenfläche bei der Schulanlage Paradies-Lenggis saniert werden. Die Sanierung ist seit längerer Zeit ausgewiesen.

2170 Kindergarten Bollwies, energetische Instandstellung (Gebäudehülle, mittleres Dach), Projektierung und Ausführung

Die Projektierung soll 2020 in Angriff genommen werden. Die Ausführung erfolgt im Jahr 2021.

2170 Schulanlage Schachen, Ersatz Brenner, Ausführung

Der Ersatz des Brenners bei der Heizungsanlage im Schulhaus Schachen erfolgt 2021.

2170 Schulanlage Schachen, Sanierung Spielfeld und Laufbahn

Das Spielfeld und die Laufbahn sollen im Jahr 2022 saniert werden.

Anhang zum Budget 2019

		Kosten netto	vor 2019	2019	2020	2021	2022	2023
2170	Schulanlage Paradies-Lenggis, Reorganisation Schulbetrieb	160		160				
2170	Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Proberaum Feldmusik Jona, Wettbewerb und Überarbeitung	400			400			
2170	Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Proberaum Feldmusik Jona, Projektierung	400				100	300	
2170	Erweiterungsbau Schachen 4, inkl. Proberaum Feldmusik Jona, Ausführung	1’000						1’000
2170	Schulanlage Burgerau, Sanierung Schulküche Neubau	350						350
2170	Schulanlagen, Instandsetzungskosten pro Jahr aufgrund Zustandsbericht Advens	10’000					5’000	5’000
2170	Schulanlage Burgerau, Gesamtsanierung Neubau, Projektierung	250				250		
2170	Schulanlage Burgerau, Gesamtsanierung Neubau, Ausführung	3’500						3’500
2170	Schwimmbad Hanfländer, Sanierung, Projektierung	500					500	
2170	Schwimmbad Hanfländer, Sanierung, Ausführung	4’500						4’500
2170	Schulanlage Paradies-Lenggis, Sanierung nördliche Rasenfläche	160			160			
2170	Kindergarten Bollwies, energetische Instandstellung (Gebäudehülle, mittleres Dach), Projektierung	100			100			
2170	Kindergarten Bollwies, energetische Instand-stellung (Gebäudehülle, mittleres Dach), Ausführung	400				400		
2170	Schulanlage Schachen, Ersatz Brenner, Ausführung	810	380			430		
2170	Schulanlage Schachen, Sanierung Spielfeld und Laufbahn	250					250	
2170	Schulanlage Rain, Ersatz Brenner, Ausführung	600	510	90				
2170	Schulanlage Rain, Sanierung Schulküche	250					250	
2170	Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Projektierung	150		150				
2170	Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Ausführung	1’800			900	900		
2170	Ferienhaus Lenzerheide, Instandsetzungs-massnahmen, Projektierung und Ausführung	1’938		150	500	1’288		
2170	Schulraumplanung, Machbarkeitsstudie	200	150	50				
	Total Bildung	**29’718**	**1’040**	**800**	**3’860**	**3’368**	**6’300**	**14’350**
3	**Kultur, Sport und Freizeit**							
3110	**Museen und Ausstellungen**							
3110	Schloss, Neuausrichtung, Vorprojekt Bau mit Szenografie	150		150				
3110	Schloss, Neuausrichtung, Projektierung	450		50	200	200		
3110	Schloss, Neuausrichtung, Investitionsbeitrag	7’375					3’000	4’375
3290	**Kultur, übrige**							
3290	Erlebnis Pfahlbauten Zürichsee, Projektinitialisierung	50		50				
3411	**Sportanlagen**							
3411	Grünfeld, Sportanlagen, Aufrüstung Flutlichtanlage	760	200	560				

2170 Schulanlage Rain, Sanierung Schulküche

In der Schulanlage Rain ist die Schulküche zu sanieren. In die Investitionsplanung 2022 werden dafür Fr. 250’000.– aufgenommen.

2170 Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Ausführung

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen in Wagen sind bauliche Anpassungen bei der Schulanlage notwendig. Die Ausführung startet 2020. Insgesamt werden 1,8 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

3110 Schloss, Neuausrichtung, Investitionsbeitrag

Der Investitionsbeitrag an die Neuausrichtung des Schlosses soll in zwei Tranchen 2022 und 2023 geleistet werden. In die Investitionsplanung werden 7,375 Mio. Franken aufgenommen.

3411 Grünfeld, Sportanlagen, Erneuerung Kunstrasen K1

Aufgrund der Lebensdauer muss 2020 der Kunstrasen K1 erneuert werden, wofür insgesamt 0,5 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen werden.

3411 Grünfeld, Sportanlagen, Ausbau Stadion und Verlegung Blaubrunnenstrasse, Projektierung und Ausführung

Für den Ausbau des Stadions und die Verlegung der Blaubrunnenstrasse sind in der Investitionsplanung 2022 und 2023 je 2 Mio. Franken enthalten. Die Projektierung soll in den Jahren 2020 und 2021 erfolgen.

3420 Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse - Oberseestrasse, Ausführung

Der Anteil der Stadt als Beitrag an das Projekt aus dem Agglo-Programm ist in den Jahren 2021 und 2020 mit insgesamt 4,0 Mio. Franken in der Investitionsplanung enthalten.

3420 Grünfelspark, Projektierung und Ausführung

Für die Projektierung werden 2020 Fr. 300’000.– in die Investitionsplanung aufgenommen. Für die Ausführung werden 2022 1,5 Mio. Franken und 2023 2,7 Mio. Franken vorgesehen.

3420 Strandweg Wurmsbach - Schmerikon, punktuelle Verbesserungen, Ausführung

Beim Strandweg zwischen Wurmsbach und Schmerikon sind Verbesserungen notwendig. Das Projekt soll 2020 realisiert werden.

3420 Spiel- und Pausenplatzkonzept, weitere Umsetzung ab 2020ff

In der Investitionsplanung werden ab 2020 insgesamt 1,2 Mio. Franken für Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem erarbeiteten Spiel- und Pausenplatzkonzept aufgenommen.

3420 Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Ausführung

Als Beitrag der Stadt für dieses Projekt aus dem Agglo-Programm werden insgesamt Fr. 300’000.– in die Investitionsplanung aufgenommen.

		Kosten netto	vor 2019	2019	2020	2021	2022	2023
3411	Grünfeld, Trainingshallen	4'000		500	3'500			
3411	Grünfeld, Sporthalle, Gesamtsanierung inkl. zusätzliche Garderoben/Infrastruktur, Ausführung	4'825	3'225	1'600				
3411	Grünfeld, Sportanlagen, Erneuerung Kunstrasen K1	650			650			
3411	Grünfeld, Sportanlagen, Ausbau Stadion und Verlegung Blaubrunnenstrasse, Projektierung	500			250	250		
3411	Grünfeld, Sportanlagen, Ausbau Stadion und Verlegung Blaubrunnenstrasse, Ausführung	4'000					2'000	2'000
3411	Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Ausführung	27'450		2'000	8'000	8'000	9'450	
3411	Hafenanlagen Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit	1'055		1'055				
3411	Strandbad Stampf, Lüftungserneuerung Gastrobetrieb, Projektierung und Ausführung	154		154				
3411	Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungs-massnahmen	410	330	40	40			
3411	Eisanlagen Lido, LED-Beleuchtung Eishalle	155		155				
3411	Eisanlagen Lido, Ersatz Eisreinigungsmaschine	210		210				
3420	**Parkanlagen, Rad- und Wanderwege**							
3420	Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse - Oberseestrasse, Projektierung	100		100				
3420	Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse - Oberseestrasse, Ausführung	4'000				1'500	2'500	
3420	Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwies-strasse, Ausführung	350			350			
3420	Holzsteg Rapperswil – Hurden, Pfahlersatz, Ausführung	200	50	150				
3420	Grünfelspark, Projektierung	300			300			
3420	Grünfelspark, Ausführung	4'200					1'500	2'700
3420	Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Ausführung (Rahmenkredit)	1'100		200	400	500		
3420	Strandweg Wurmsbach – Schmerikon, punktuelle Verbesserungen, Ausführung	300			300			
3420	Spiel- und Pausenplatzkonzept, Umsetzung 2019	250		250				
3420	Spiel- und Pausenplatzkonzept, weitere Umsetzung ab 2020ff	1'200			300	300	300	300
3420	Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Projektierung	70		70				
3420	Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Ausführung	300			200	100		
3421	**Freizeitanlagen**							
3421	Jugendherberge Busskirch, Gesamtsanierung und Umbau, Projektierung, Ergänzungskredit	150		150				
3421	Jugendherberge Busskirch, Küchenerneuerung und div. bauliche Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung	2'100		200	1'100	800		
	Total Kultur, Sport und Freizeit	**66'814**	**3'805**	**7'644**	**15'590**	**11'650**	**18'750**	**9'375**

4120 Pflegezentrum Bühl, Sanierung, werterhaltender Unterhalt, Ausführung

Für den werterhaltenden Unterhalt werden 2021 und 2022 je 2 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

4220 Wasserrettung, Bootshaus Busskirch für Rettungsboot

Im Zusammenhang mit dem Umbau des Lidos ist die Erstellung eines Bootshauses für die Schiffe der Chemiewehr, der Wasserrettung und des Werkdienstes vorgesehen. Fr. 300'000.– werden dafür in die Investitionsplanung 2020 aufgenommen.

6150 Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Ausführung

Die Sanierung der Alten Jonastrasse soll 2020 gestartet werden. Insgesamt werden 3 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

6150 Sanierungen gemäss Zustandsanalyse

Es handelt sich um den Betrag, welcher für den werterhaltenden Unterhalt des Strassennetzes notwendig ist.

6150 Werkdienst: laufender Ersatz von Fahrzeugen

Die Fahrzeuge im Werkdienst müssen laufend ersetzt oder überholt werden. In der Investitionsplanung sind die notwendigen Ausgaben enthalten.

6150 Feldlistrasse/St. Gallerstrasse (Kreisel Feldlistrasse), Ausführung

Die Ausführung ist 2020/2021 geplant. Es wird mit Kosten von 1,6 Mio. Franken gerechnet.

6150 Feldlistrasse, Sanierung Jona-Brücke, Ausführung

Die Sanierung der Jona-Brücke ist 2020 vorgesehen.

6150 Druckerstrasse, Strassenbau, Ausführung

Die Erstellung der neuen Erschliessungsstrasse zum Zentrum Schachen ist 2020 geplant.

6150 Austrasse, Sanierung und Verbreiterung, Projektierung

Für die notwendige Sanierung und Verbreiterung der Austrasse soll 2020 die Projektierung in Angriff genommen werden.

6150 Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiengartenstrasse, Sanierung, Ausführung

Die Sanierung dieses Strassenabschnitts ist 2020 vorgesehen.

Anhang zum Budget 2019

		Kosten netto	vor 2019	2019	2020	2021	2022	2023
4	**Gesundheit**							
4120	**Kranken, Alters- und Pflegeheime (allgemein)**							
4120	Pflegezentrum Bühl, Sanierung, werterhaltender Unterhalt, Projektierung	430		230	200			
4120	Pflegezentrum Bühl, Sanierung, werterhaltender Unterhalt, Ausführung	4’000				2’000	2’000	
4120	Alterszentrum Schachen, Weiterbearbeitung der Teilprojekte und Projektleitung extern	400	200	200				
4120	Alterszentrum Schachen, Projektierung	7’950		3’975	3’975			
4220	**Rettungsdienste**							
4220	Wasserrettung, Bootshaus Busskirch für Rettungsboot	300			300			
	Total Gesundheit	**13’080**	**200**	**4’405**	**4’475**	**2’000**	**2’000**	**0**
5	**Soziale Sicherheit**							
5440	**Jugendschutz (allgemein)**							
5440	Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude Zeughausareal	2’990	200	2’790				
	Total Soziale Sicherheit	**2’990**	**200**	**2’790**	**0**	**0**	**0**	**0**
6	**Verkehr**							
6150	**Gemeindestrassen**							
6150	Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Projektierung	150		150				
6150	Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Ausführung	3’000			1’000	2’000		
6150	Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Strassenraumgestaltung, Vorprojekt und Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)	200	100	100				
6150	Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St. Gallerstrasse, Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)	250	100	150				
6150	Gesamtverkehrsoptimierung, Tempo 30-Zonen/ Verkehrsberuhigungen, Einzelprojekte für 2010ff	900	700	200				
6150	Johannisbergstrasse, 1. + 2. Teil (Aubrigstrasse – Zufahrt Schützenhaus), Ausführung	1’575	700	875				
6150	Sanierungen gemäss Zustandsanalyse	4’400					2’200	2’200
6150	Werkdienst, Ersatzbeschaffung Kleintraktor mit Zubehör, Wischmaschine und Lieferwagen	320		320				
6150	Werkdienst: laufender Ersatz von Fahrzeugen	1’075			175	300	300	300
6150	Feldlistrasse/St. Gallerstrasse (Kreisel Feldlistrasse), Ausführung	1’600			400	1’200		
6150	Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belagssanierung, Ausführung	804		704	100			
6150	Mobilitätszukunft Rapperswil-Jona, mittelfristig realisierbare Massnahmen, Grundlagenerarbeitung	495	445	50				
6150	Feldlistrasse, Sanierung Jona-Brücke, Ausführung	700			700			
6150	Druckerstrasse, Strassenbau, Projektierung	50		50				
6150	Druckerstrasse, Strassenbau, Ausführung	500			500			
6150	Austrasse, Sanierung und Verbreiterung, Projektierung	100				100		
6150	Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiengartenstrasse, Sanierung, Ausführung	290			290			

6150 Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönböden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung

Die Sanierung dieses Strassenabschnitts soll 2020 gestarten werden.

6150 Lärmsanierungsprojekt entlang Gemeindestrassen, Ausführung

Für die Ausführung allfälliger Lärmsanierungsprojekte ist in der Investitionsplanung 2020 ein Betrag von Fr. 150'000.– eingesetzt.

6150 Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passarelle), Sanierung, Ausführung

Die Ausführung der Sanierung des Strassenabschnitts soll 2020 in Angriff genommen werden.

6150 Mövenstrasse, Strassensanierung, Ausführung

Die Ausführung der Strassensanierungsarbeiten an der Mövenstrasse sind ab 2020 geplant.

6150 Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Ausführung

Die Ausführung der Strassensanierungsarbeiten an der Spinnereistrasse ist ab 2020 geplant.

6150 Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Ausführung

Die Ausführung der notwendigen Massnahme ist 2021 vorgesehen.

6150 Rütistrasse, Kreuzacker- bis Holzwiesstrasse, Strassensanierung, Kostenanteil Stadt

Als Kostenanteil der Stadt an die notwendige Strassensanierung sind in der Investitionsplanung 2020 Fr. 205'000.– eingesetzt.

6150 Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitzstrasse), Belagssanierung, Ausführung

Die Belagssanierung soll 2020 in Angriff genommen werden.

6150 Wendelstrasse, Wagen, Projektierung und Ausführung

Die Projektierung der Sanierung der Wendelstrasse soll 2020 in Angriff genommen werden.

6250 Bahnhof Blumenau, Perronerhöhung, BehiG, Projektierung

Im Zusammenhang mit den Massnahmen aus dem Behindertengleichstellungsgesetz ist beim Bahnhof Blumenau eine Perronerhöhung vorgesehen. Die Projektierung soll 2020 gestartet werden, die Ausführung ist 2022 geplant. Insgesamt wird mit Kosten von 1,1 Mio. Franken gerechnet.

6210 Agglo-Programm, Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau, Projektierung und Ausführung

Die Projektierung der geplanten Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau ist 2020 vorgesehen. Die Ausführung soll 2022 erfolgen. Die Gesamtkosten betragen 2,4 Mio. Franken.

6220 Gesamtverkehrsoptimierung, Haltestelle St. Dionys

Die Haltestelle St. Dionys soll 2020 realisiert werden.

		Kosten netto	vor 2019	2019	2020	2021	2022	2023
6150	Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- – Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung	950			850	100		
6150	Lärmsanierungsprojekt entlang Gemeindestrassen, Ausführung	150			150			
6150	Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Projektierung	70		70				
6150	Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Ausführung	1’500			750	750		
6150	Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	440	350	90				
6150	Bachstrasse, Sanierung und Verbreiterung	230	30	200				
6150	Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoirerstellung	970	300	670				
6150	Mövenstrasse, Strassensanierung, Projektierung	50		50				
6150	Mövenstrasse, Strassensanierung, Ausführung	600			400	200		
6150	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung	50		50				
6150	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Ausführung	475			400	75		
6150	Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung	50		50				
6150	Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Ausführung	450				450		
6150	Rütistrasse, Kreuzacker- bis Holzwiesstrasse, Strassensanierung, Kostenanteil Stadt	205			205			
6150	Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitzstrasse), Belagssanierung, Projektierung	50		50				
6150	Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitzstrasse), Belagssanierung, Ausführung	500			500			
6150	Wendelstrasse, Wagen, Projektierung und Ausführung	300			250	50		
6210	**Öffentliche Verkehrsinfrastruktur**							
6210	Bahnhof Blumenau, Perronerhöhung BehiG, Projektierung	100			100			
6210	Bahnhof Blumenau, Perronerhöhung BehiG, Ausführung	1’000					1’000	
6210	Agglo-Programm, Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau, Projektierung	200			200			
6210	Agglo-Programm, Personenunterführung beim Bahnhof Blumenau, Ausführung	2’200					2’200	
6210	Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung BehiG, Projektierung	100	50	50				
6210	Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung BehiG, Ausführung	1’200		200	1’000			
6220	**Regional- und Agglomerationsverkehr**							
6220	Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmass-nahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)	3’600	3’000	200	200	200		
6220	Gesamtverkehrsoptimierung, Haltestelle St. Dionys	100			100			
	Total Verkehr	**31’949**	**5’775**	**4’279**	**8’270**	**5’425**	**5’700**	**2’500**

7200 Kanalisation Alte Jonastrasse Ost und Bleichestrasse, Ausführung

Im Zusammenhang mit der Strassensanierung müssen auch die Kanäle erneuert werden. Die Ausführung ist 2020 vorgesehen.

7200 Sanierungen gemäss GEP-Zustandsberichten

Für die Werterhaltung der Kanalisation und der Abwasserreinigungsanlage sind Sanierungen notwendig. Ab 2022 werden die entsprechenden Mittel von 3,0 Mio. Franken in die Investitionsplanung aufgenommen.

7200 Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Ausführung

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Erschliessungsstrasse sind auch die notwendigen Kanalisationsleitungen einzulegen. Die Ausführung ist 2020 geplant.

7200 Kanalisation Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiengartenstrasse, Sanierung, Ausführung

Die Sanierungsmassnahmen sollen im Jahr 2020 ausgeführt werden.

7200 Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung

Die notwendigen Sanierungsmassnahmen sollen 2020 vorgenommen werden.

7200 Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Ausführung

Der Weidmannkanal soll 2021 verlegt werden.

7200 Rütistrasse, Kreuzacker- bis Meienbergstrasse, Meteorkanalisation

Die Erstellung der Meteorkanalisation soll 2020 erfolgen.

7200 Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Ausführung

Die Erstellung des Doppelrohrkanals in der Grundwasserschutzzone ist 2020 geplant.

7200 Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Ausführung

Die Sanierung der Kanalisation in der Mövenstrasse soll 2021 ausgeführt werden.

7200 Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Ausführung

Die Sanierung und Vergrösserung der Kanalisation im Bereich Alte Jonastrasse – Spinnerei ist 2021 geplant.

7200 Verlegung Hangleitung Meienhaldenstrasse, Ausführung

Die Hangleitung an der Meienhaldenstrasse soll 2021 verlegt werden.

7200 Meteorkanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Ausführung

Die geplante Ausführung des Meteorkanals ist 2020 in der Investitionsplanung enthalten.

7200 Pumpwerk Rütistrasse, Sanierung Rechen und Steuerungen, Ausführung

Die notwendigen Massnahmen sind 2021 in der Investitionsplanung enthalten.

		Kosten netto	vor 2019	2019	2020	2021	2022	2023
7	**Umweltschutz und Raumordnung**							
7200	**Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**							
7200	Kanalisation Alte Jonastrasse Ost, Projektierung	50		50				
7200	Kanalisation Alte Jonastrasse Ost und Bleichestrasse, Ausführung	1’350			1’350			
7200	Sanierungen gemäss GEP-Zustandsberichten	3’000					1’500	1’500
7200	Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Projektierung	25		25				
7200	Druckerstrasse, Neubau Kanalisaton, Ausführung	900			900			
7200	Kanalisation Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiengartenstrasse, Sanierung, Projektierung	20		20				
7200	Kanalisation Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiengartenstrasse, Sanierung, Ausführung	110			110			
7200	Kanalisation Eisenbahnstrasse und Florastrasse (Schönboden- bis Helvetiastrasse), Sanierung, Ausführung	275			275			
7200	Kanalisation Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	526	500	26				
7200	Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Projektierung	40		40				
7200	Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Ausführung	450				450		
7200	Rütistrasse, Kreuzacker- bis Meienbergstrasse, Meteorkanalisation	480			480			
7200	Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasser-schutzzone, Projektierung	40		40				
7200	Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasser-schutzzone, Ausführung	400			400			
7200	Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Projektierung	25		25				
7200	Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Ausführung	250				250		
7200	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse - Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Projektierung	25		25				
7200	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse - Spinnerei), Sanierung/Vergrösserung Kanalisation, Ausführung	225				225		
7200	Verlegung Hangleitung Meienhaldenstrasse, Ausführung	160				160		
7200	Meteorkanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Projektierung	50		50				
7200	Meteorkanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Ausführung	400			400			
7200	Meteorkanal Falkenstrasse	200		200				
7200	Pumpwerk Rütistrasse, Sanierung Rechen und Steuerungen, Projektierung	50		50				
7200	Pumpwerk Rütistrasse, Sanierung Rechen und Steuerungen, Ausführung	300				300		
7200	Meteorwasserkanal, Verlegung im Bereich Seezugang Lido	200		200				
7200	ARA Rapperswil-Jona, Fernheizleitung ARA – Langrüti/Feldli, Ergänzungskredit	255		255				

7200 ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Ausführung

Das Projekt soll 2021 gestartet werden. In der Investitionsplanung 2021 und 2022 werden insgesamt 2 Mio. Franken aufgenommen.

7200 ARA Rapperswil-Jona, Gebläse Belüftungsbecken, inkl. allfällige bauliche Massnahmen, Ausführung

Die notwendigen Arbeiten sind 2021 in der Investitionsplanung mit Fr. 300'000.– enthalten.

7200 ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastung, Ausführung

Diese zwingend notwendige Massnahme ist 2022 vorgesehen.

7200 ARA Rapperswil-Jona, Bypass ARA-Zulauf, Ausführung

Die Ausführung dieser Massnahme ist 2020 vorgesehen.

7200 ARA Rapperswil-Jona, faltbares Solarstrom-Kraftwerk, Projektierung und Ausführung

Die Projektierung soll 2020 starten und die Ausführung im Jahr 2021 erfolgen.

7200 Abwasserbeseitigung, Anschlussbeiträge

Die Anschlussgebühren werden neu in der Investitionsrechnung vereinnahmt und anschliessend während zehn Jahren über die Erfolgsrechnung aufgelöst.

7400 Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutzmassnahmen, Ausführung

Die Hochwasserschutzmassnahmen sollen 2022 in Angriff genommen werden.

7410 Wagnerbach (Uznacherstrasse – Bahnlinie), Hochwasserschutzmassnahmen, Ausführung

Die Ausführung dieser Hochwasserschutzmassnahmen soll 2020 erfolgen.

7410 Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee – Gaisrain, Ausführung

Zur Verbesserung der Fischgängigkeit im Jonafluss im Bereich Obersee – Gaisrain sind in der Investitionsplanung 2021 und 2022 je Fr. 200'000.– enthalten.

8799 Vorhaben Förderung erneuerbare Energien

In die Investitionsplanung 2020 bis 2023 werden pro Jahr je Fr. 200'000.– für Vorhaben im Zusammenhang mit dem Reglement für erneuerbare Energien eingesetzt.

Anhang zum Budget 2019

		Kosten netto	vor 2019	2019	2020	2021	2022	2023
7200	ARA Rapperswil-Jona, Ersatz der Elektro-, Mess-, Steuerungs-, Regel- und Leittechnik	655	505	150				
7200	ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikro-verunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Projektierung	100		100				
7200	ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikro-verunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Ausführung	2'000				1'000	1'000	
7200	ARA Rapperswil-Jona, Gebläse Belüftungsbecken, inkl. allfällige bauliche Massnahmen, Projektierung	50		50				
7200	ARA Rapperswil-Jona, Gebläse Belüftungsbecken, inkl. allfällige bauliche Massnahmen, Ausführung	300				300		
7200	ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastung, Projektierung	70		70				
7200	ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastung, Ausführung	230			230			
7200	ARA Rapperswil-Jona, Bypass ARA-Zulauf, Projektierung	80		80				
7200	ARA Rapperswil-Jona, Bypass ARA-Zulauf, Ausführung	350			350			
7200	ARA Rapperswil-Jona, faltbares Solarstrom-Kraftwerk, Projektierung	50			50			
7200	ARA Rapperswil-Jona, faltbares Solarstrom-Kraftwerk, Ausführung	450				450		
7200	Abwasserbeseitigung, Anschlussbeiträge	– 11'500		– 2'300	– 2'300	– 2'300	– 2'300	– 2'300
7410	**Gewässerverbauungen**							
7410	Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutz-massnahmen, Projektierung	300		100	200			
7410	Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutz-massnahmen, Ausführung	4'000					4'000	
7410	Wagnerbach (Uznacherstrasse – Bahnlinie), Hochwasserschutzmassnahmen, Ausführung	400			400			
7410	Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee – Gaisrain, Projektierung	50		50				
7410	Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee – Gaisrain, Ausführung	400				200	200	
7900	**Raumordnung**							
7900	Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona (Rahmenkredit)	200	100	100				
7900	Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungs-konzept Phasen 3 und 4	300	100	200				
	Total Umweltschutz und Raumordnung	**8'291**	**1'205**	**– 394**	**2'845**	**1'035**	**4'400**	**– 800**
8	**Volkswirtschaft**							
8400	**Tourismus**							
8400	Konzeptstudie Visitor Center / Fischmarktplatz	100		100				
8799	**Fonds Energie, übrige**							
8799	Vorhaben Förderung Erneuerbare Energien	250		250				
8799	Vorhaben Förderung Erneuerbare Energien	800			200	200	200	200
	Total Volkswirtschaft	**1'150**	**0**	**350**	**200**	**200**	**200**	**200**
	Total Verwaltungsvermögen	**157'892**	**12'315**	**20'579**	**36'215**	**24'678**	**37'910**	**26'195**

		Kosten netto	vor 2019	2019	2020	2021	2022	2023
9630	**Liegenschaften des Finanzvermögens**							
9630	KREUZ, Unterhaltsarbeiten infolge Neuverpachtung	850		850				
9630	KREUZ, Instandsetzungen Mieterwechsel inkl. Mobiliar Saal	923		583	340			
9630	Alterswohnungen Etzelblick, Rietstrasse 92, Innensanierung Wohnungen	1'800	720	360	360	360		
9630	Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung	4'500	500	3'000	1'000			
9630	Bootsanlagen, Hafen Untersee, Ersatz Hensa-Sporn, Projektierung und Ausführung	450			450			
9630	BWZ Zürcherstrasse, Solaranlage	160		160				
9630	BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach	140		140				
9630	Altes Feuerwehrdepot Tiefenaustrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung	1'500		750	750			
	Total Investitionen Finanzvermögen	**10'323**	**1'220**	**5'843**	**2'900**	**360**	**0**	**0**
	Gesamttotal Investitionen	**168'215**	**13'535**	**26'422**	**39'115**	**25'038**	**37'910**	**26'195**

9630 Bootsanlagen, Hafen Untersee, Ersatz Hensa-Sporn, Projektierung und Ausführung

Die Sanierung ist 2020 geplant.

Finanzplanung 2019 bis 2023

Kto.	Art	Budget 2019	Planung 2020 in 1'000 Fr.	Planung 2021 in 1'000 Fr.	Planung 2022 in 1'000 Fr.	Planung 2023 in 1'000 Fr.
	Ertrag	**147'755'800**	**150'792**	**150'070**	**152'400**	**154'781**
40	Fiskalertrag	107'877'000	109'963	109'032	111'150	113'317
41	Regalien und Konzessionen	54'000	54	54	54	54
42	Entgelte	20'098'900	20'144	20'188	20'234	20'280
43	Verschiedene Erträge	16'000	16	16	16	16
44	Finanzertrag	10'747'800	11'796	11'872	11'949	12'027
46	Transferertrag	8'962'100	8'819	8'908	8'997	9'087
	Aufwand	**141'892'500**	**144'113**	**146'876**	**149'831**	**152'535**
30	Personalaufwand	70'676'100	71'883	73'261	74'510	76'031
31	Sach- und Betriebsaufwand	32'050'200	32'271	32'594	32'921	33'251
34	Finanzaufwand	2'934'100	3'365	4'061	5'070	5'810
36	Transferaufwand	36'232'100	36'594	36'960	37'330	37'443
	Mittel zur Selbstfinanzierung	**5'863'300**	**6'679**	**3'194**	**2'569**	**2'246**
	Ertrag	**12'083'100**	**11'915**	**11'994**	**12'100**	**12'037**
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'441'500	1'225	1'154	1'073	884
48	Entnahmen aus Reserven	43'800	44	44	44	44
49	Interne Verrechnungen	10'597'800	10'646	10'796	10'983	11'109
	Aufwand	**17'645'300**	**17'321**	**17'323**	**17'999**	**19'386**
33	Abschreibungen	5'880'600	5'437	5'328	5'876	7'127
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	720'100	791	752	693	703
38	Einlagen in Reserven	446'800	447	447	447	447
39	Interne Verrechnungen	10'597'800	10'646	10'796	10'983	11'109
	Rechnungsergebnis	**301'100**	**1'273**	**– 2'135**	**– 3'330**	**– 5'103**
	Verwendung					
	Zusätzliche Abschreibungen					
	Bildung Vorfinanzierung					
	Einlage in Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	301'100	1'273			
	Bezug in Reserve für künftige Aufwandüberschüsse			– 2'135	– 3'330	– 5'103
	Total	**301'100**	**1'273**	**– 2'135**	**– 3'330**	**– 5'103**
	Mittel zur Selbstfinanzierung	**5'863'300**	**6'679**	**3'194**	**2'569**	**2'246**
	Investitionen zu finanzieren	**26'422'000**	**39'115**	**25'038**	**37'910**	**26'195**
	Zunahme/Abnahme fremde Mittel	**20'558'700**	**32'436**	**21'844**	**35'341**	**23'949**

Anhang zum Budget 2019

Verschuldungsentwicklung	**Rechnung 2017** in 1'000 Fr.	**Budget 2018** in 1'000 Fr.	**Budget 2019** in 1'000 Fr.	**Planung 2020** in 1'000 Fr.	**Planung 2021** in 1'000 Fr.	**Planung 2022** in 1'000 Fr.	**Planung 2023** in 1'000 Fr.
Verschuldung anfangs Jahr	– 15'650	313	16'249	– 48'806	– 18'870	3'014	38'755
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	32'350	23'519	20'579	36'215	24'678	37'910	26'195
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	– 13'872	– 8'653	– 5'651	– 5'437	– 5'328	– 5'876	– 7'127
Einlagen/Bezüge Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen/Reserven	– 1'012	– 1'108	318	431	399	376	178
Überschuss (–) / Defizit (+)	– 1'503	2'178	– 301	– 1'273	2'135	3'331	5'103
Neubewertung Finanzvermögen per 01.01.2019 (RMSG)			– 80'000				
Verschuldung Ende Jahr	**313**	**16'249**	**– 48'806**	**-18'870**	**3'014**	**38'755**	**63'104**
Gesamtverschuldung in Prozenten der einf. Steuer	**0 %**	**19 %**	**– 56 %**	**– 21 %**	**3 %**	**41 %**	**65 %**
Einfache Steuer 100 %	**81'884**	**83'375**	**87'684**	**89'876**	**92'123**	**94'426**	**96'787**

Die Verschuldung der Stadt ist zurzeit sehr tief. Aufgrund der Neubewertung bzw. Aufwertung des Finanzvermögens im Übergang zu RMSG per 1. Januar 2019 reduziert sich die Verschuldung nochmals bzw. erhöht sich das Nettovermögen deutlich. Dieses sinkt aufgrund der Planungszahlen ab 2020 wieder, bis auf 65 % im Jahr 2023 (Verschuldung). Ein gewisser Anstieg der Verschuldung ist vertretbar und verkraftbar. Ein Anstieg auf über 100 % der einfachen Steuer ist finanzpolitisch nicht sinnvoll.

Traktandum 2
Bericht und Antrag über den Baukredit für die Renaturierung der Trockenplätze und einen öffentlichen Seezugang im Lido

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der Bürgerversammlung vom 1. Dezember 2016 hat die Bürgerschaft im Rahmen der Budgetgenehmigung für die Sanierung des Hafens und des Seeanstoss im Lido einen Projektierungskredit von Fr. 200'000.– genehmigt.

Mit der Planung für die Sanierungsmassnahmen zum Hafen Lido wurde gleichzeitig auch ein Projekt für die Renaturierung der Trockenplätze und einen öffentlichen Seezugang ausgearbeitet. In der Zwischenzeit konnte die Planung so weit vorangetrieben werden, dass der Bürgerversammlung das Gutachten zum Baukredit unterbreitet werden kann.

Vorgeschichte / Kontext

Das Lido Areal ist in der Bevölkerung in verschiedener Hinsicht sehr beliebt. Dazu tragen insbesondere die attraktiven Freizeit- und Sportmöglichkeiten, aber auch der Erholungswert des Strandweges und der Flächen am See wesentlich dazu bei. Das Schwimmbad samt Bootshallen, Restaurant, Kiosk und Hafen, welche in den 1950er und 1960er Jahren von Walter Denzler erbaut wurden, ging mit dem Erwerb im Jahr 1989 ins Eigentum der Stadt über.

Für die Sanierung und Erneuerung des Schwimmbads Lido sowie die Neugestaltung des Uferbereichs und der Umgebung wurde im Jahr 2012 ein einstufiger Projektwettbewerb im offenen Verfahren durchgeführt. Bereits damals wurde der Betrachtungsperimeter bis an das Seeufer erweitert. Das Team Hager Partner AG Landschaftsarchitekten und Meletta Strebel Architekten AG aus Zürich gingen als Sieger aus dem Wettbewerb hervor.

Aufgrund verschiedener weiterer Nutzerinteressen in Bezug auf das Gesamtareal wurden im Anschluss an den Wettbewerb ein Entwicklungskonzept und ein Masterplan Lido in Auftrag gegeben, der südlich der Oberseestrasse auch den Uferbereich vom Schwimmbad bis zum Kinderzoo Knie umfasst. Dies mit dem Ziel, die bestehenden Nut-zungen und baulichen Entwicklungen im gesamten Umfeld umfassend zu koordinieren. Mit dem Masterplan Lido wurde somit die Grundlage für eine zukunftsgerichtete und geordnete Entwicklung des Areals gelegt. Im Teilbereich Lido Süd, zwischen dem See und der Oberseestrasse, sollen die bestehenden Grünflächen und der Charakter der heutigen Sport- und Freizeitnutzungen weitgehend erhalten bleiben. Gleichzeitig können sich die bestehenden Nutzungen an diesem Standort weiterentwickeln. Landschaftlich soll sich der Uferbereich mit offenen Sichtachsen und öffentlichen Wegverbindungen besser mit der Oberseestrasse und der nördlich davon gelegenen Rietstrasse bis zu den Geleisen der Schweizerischen Bundesbahnen SBB verknüpfen. Der attraktive Seebereich soll zudem für die Öffentlichkeit besser zugänglich und nutzbar gemacht werden.

Im Perimeter des seinerzeitigen Wettbewerbs war auch der Bereich des vorliegenden Projekts für die Renaturierung der Trokkenplätze und einen öffentlichen Seezugang enthalten. Im Verlauf der weiteren Projektarbeiten hat der Stadtrat jedoch beschlossen, der Bürgerschaft dazu eine eigenständige Vorlage zu unterbreiten. Dies insbesondere deshalb, damit die Bürger die Möglichkeit haben über beide Vorlagen – Sanierung Schwimmbad und Seezugang Lido – separat abzustimmen. Zudem sind die beiden Vorhaben auch in zeitlicher Hinsicht und im Baubewilligungsverfahren als eigenständige Projekte zu betrachten.

Infolge seines baulichen Zustands muss der Hafen Lido ebenfalls saniert werden. Sämtliche Ufermauern im Hafenbereich müssen erneuert werden. In diesem Zusammenhang wird teilweise der Verlauf der Ufermauern lokal leicht angepasst. Die bestehende Einwasserungsrampe wird abgebrochen und durch eine neue im nordwestlichen Hafenbereich ersetzt. Des Weiteren werden die Stege im Hafenbecken abgebrochen und ebenfalls durch neue ersetzt. Die aussenliegenden Stege im Osten werden voraussichtlich teilweise umgenutzt. Die Kosten für die Sanierungsarbeiten im Hafen sind über die Einnahmen der Bootsplätze spezialfinanziert und somit nicht Bestandteil dieser Vorlage. Das entsprechende Baugesuch wurde Ende August 2018 eingereicht.

In diesem Zusammenhang wurden die Trockenplätze östlich des Hafens per Ende 2017 aufgehoben. Bereits im Jahr 2009 wurde der grösste Teil des Campingplatzes südlich des Strandwegs aufgehoben mit dem Ziel, einen Seezugang für die breite Öffentlichkeit von Rapperswil-Jona zu schaffen. Im Wettbewerbsprojekt von 2012 war ursprünglich die Erweiterung des östlichen Schilfgürtels mit einem Flachufer im Bereich der heutigen Trockenplätze vorgesehen. Gegen dieses Vorhaben bildete sich jedoch Widerstand der direkt betroffenen Anstösser, welche eine Petition bei der Stadt einreichten. In der Folge fand ein Austausch zwischen den Vertretern der Stadt und den Petitionären statt, wobei deren Bedürfnisse in die Planung aufgenommen und ein neues Projekt entwickelt wurde.

Bericht der Landschaftsarchitekten

Im Rahmen der Sanierungsmassnahmen zum Hafen Lido werden sämtliche Trockenplätze aufgehoben. Es bietet sich die Chance, diese Fläche, zusammen mit der angrenzenden Fläche vor dem Campingplatz, zu einem attraktiven öffentlichen Seezugang umzugestalten. Ziel ist es, den Zugang zum Wasser für eine Vielzahl von Nutzergruppen barrierefrei zu ermöglichen. Auf einer Länge von ca. 70 Metern wird das bestehende Ufer, welches heute mit sanierungsbedürftigen Ufermauern verbaut ist, rückgebaut und ein attraktives Flachufer geschaffen. Im westlichen Teil wird die noch in gutem Zustand befindliche Ufermauer erhalten und als Sitzkante nutzbar sein. Der Uferverlauf wird im Bereich der abzubrechenden Mauern angepasst, das Gelände abgeflacht und als Liegewiese ausgebaut. Im Be-

Traktandum 2
Bericht und Antrag über den Baukredit für die Renaturierung der Trockenplätze und einen öffentlichen Seezugang im Lido

reich des Mittelwasserstandes wird ein flach auslaufender Kiesstrand geschaffen. Der Kiesstrand muss stabilisiert werden. Eine grosszügige Spiel- und Liegewiese mit neuen Bäumen zur Beschattung charakterisieren den neuen Zugang zum Wasser. Es ergeben sich attraktive Freiräume für die verschiedensten Nutzungen von ruhigem Liegen bis zum Ballspielen. Über einen neuen Badesteg wird es möglich sein, die für das Schwimmen notwendige Wassertiefe für alle Nutzergruppen attraktiv zu erreichen. Integriert in diesen Steg ist auch eine Zugänglichkeit für Stand Up Paddling. Der neue Seezugang wird auch vom Schwimmbad her zugänglich sein. Baden ist grundsätzlich erlaubt. Im Bereich der Liegewiese gibt es allerdings keine Badeaufsicht, so dass auch die Aufgaben für die Bademeister im Schwimmbad Lido nicht erweitert werden. Das Baden erfolgt somit auf eigene Gefahr.

Zusammengefasst ergibt sich die Chance, direkt angrenzend an das neue Freibad Lido, statt einem geschlossenen Hafenareal mit Trockenplätzen einen Seezugang zu schaffen, welcher für eine Vielzahl an Bevölkerungsgruppen zur Nutzung attraktiv sein wird und das Gesamtareal stark aufwertet.

Baukosten

Die Kostenschätzung (Stand 30. Juli 2018; indexiert gemäss Zürcher Index für Wohnbaupreise vom 1. April 2018) wurde auf Basis von Richtofferten bei den Hauptpositionen und Erfahrungswerten der beteiligten Planer ermittelt. Die Kostenschätzung für das vor-liegende Bauprojekt beinhaltet eine Kostengenauigkeit von +/– 10 % gemäss SIA-Norm 102. Die Kosten für das Gesamtprojekt gliedern sich wie folgt:

BKP	*Bezeichnung*	*Betrag inkl. MwSt.*	
401	Erdbewegungen	Fr.	365’300.–
402	Entsorgung belastetes Bodenmaterial	Fr.	80’800.–
411	Baumeisterarbeiten	Fr.	150’000.–
421	Gärtnerarbeiten	Fr.	95’100.–
423	Ausstattungen, Geräte	Fr.	16’000.–
425	Pflanzenlieferung	Fr.	19’400.–
426	Wege und Plätze	Fr.	14’000.–
5	Baunebenkosten und Honorare	Fr.	218’200.–
Zwischentotal Baukredit inkl. Mehrwertsteuer		**Fr.**	**958’800.–**
6	Reserve ca. 10 % gerundet	Fr.	96’200.–
Total netto Baukredit inkl. Mehrwertsteuer		**Fr.**	**1’055’000.–**

Aufgrund des durchgeführten Bauermittlungsverfahrens ist davon auszugehen, dass von Bund und Kanton für die ökologischen Ausgleichsmassnahmen im Zusammenhang mit dem geplanten Flachufer ein finanzieller Beitrag erfolgt.

Finanzierung und jährlich wiederkehrende Folgekosten

Die Gesamtkosten für die Renaturierung der Trockenplätze und den öffentlichen Seezugang im Lido betragen Fr. 1’055’000.–. Die Abschreibungsdauer beträgt 40 Jahre. Somit resultieren jährliche Abschreibungsquoten von Fr. 26’400.– und ein Zinsaufwand von rund Fr. 13’200.– pro Jahr, bei einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,5 %. Die jährlichen Unterhaltskosten werden mit rund Fr. 24’000.– veranschlagt.

Zeitplan

Stimmt die Bürgerschaft dem Antrag des Stadtrats zu, ist folgender Zeitplan für die Weiterbearbeitung vorgesehen:

- Bauprojekt und Ausführungsplanung Januar bis Juni 2019
- Voraussichtlicher Baubeginn Juli 2019
- Voraussichtliche Inbetriebnahme Dezember 2019

Der Zeitplan ist unter anderem von den örtlichen Baugrundverhältnissen und Altlastenvorkommen abhängig und kann somit im Moment nur grob abgeschätzt werden. Im Rahmen der weiteren Planung gilt es, diesen aufgrund der Abklärungen weiter zu präzisieren.

Zusammenfassung

Das Lido-Areal erfreut sich in der Bevölkerung nach wie vor grosser Beliebtheit. Mit dem Masterplan Lido wurde die Grundlage für die Gesamtentwicklung des Areals gelegt. Mit der Sanierung und Erneuerung des Schwimmbads Lido wird ein erster massgeblicher Schritt in diese Richtung angestrebt. Im Zusammenhang mit der Erneuerung der bestehenden Hafeninfrastruktur soll gleichzeitig auch das Seeufer mit dem geplanten Seezugang für die Öffentlichkeit attraktiver gemacht werden. Die geplanten Vorhaben führen zu einer markanten Aufwertung des südlichen Bereichs und schaffen dadurch einen Mehrwert für die Bevölkerung.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Renaturierung der Trockenplätze und einen öffentlichen Seezugang im Lido wird ein Baukredit von Fr. 1’055’000.–, inkl. Mehrwertsteuer, genehmigt.

Rapperswil-Jona, 17. September 2018

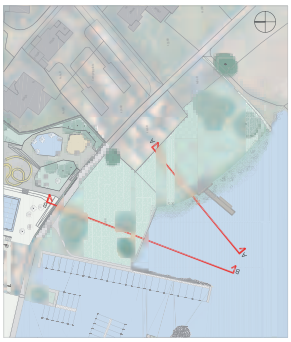
Stadtrat Rapperswil-Jona

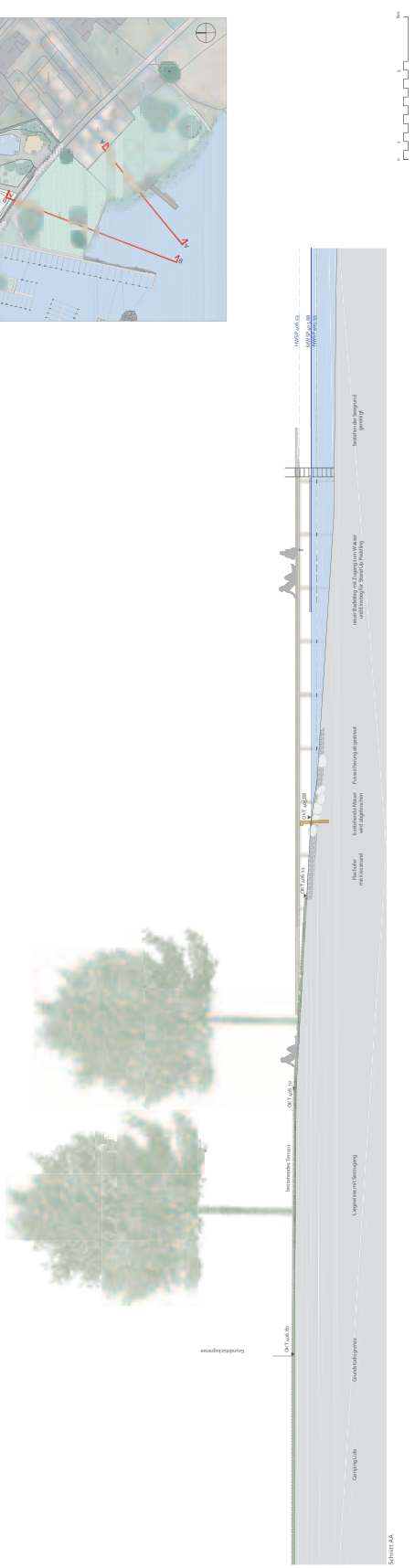
Martin Stöckling
Stadtpräsident

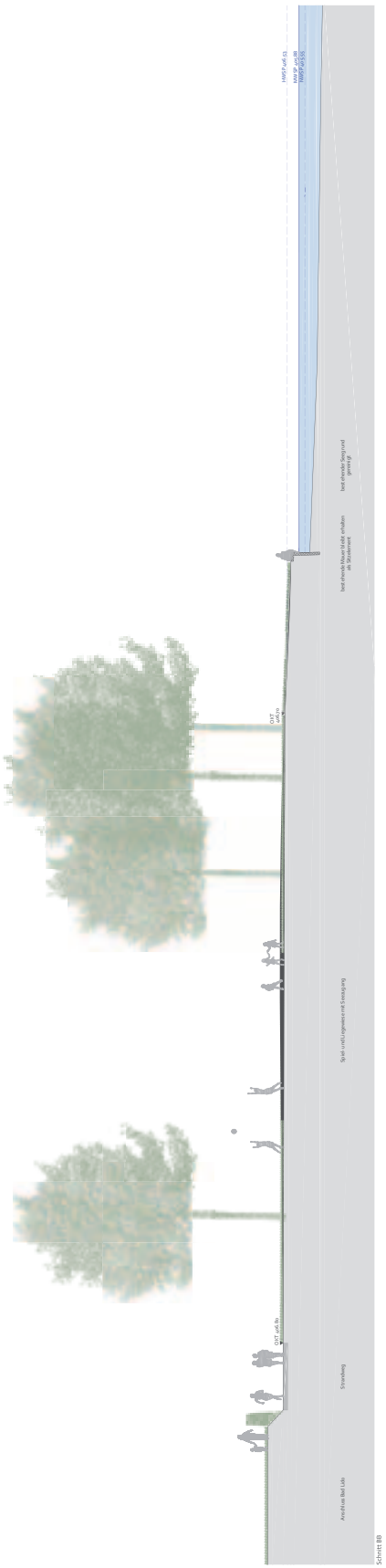
Hansjörg Goldener
Stadtschreiber

Beilagen:
- Seezugang Lido, Vorprojekt, Schnitte, Stand 31. Juli 2018
- Seezugang Lido, Vorprojekt, Situation, Stand 31. Juli 2018

Bericht und Antrag über den Baukredit für die Renaturierung der Trockenplätze und einen öffentlichen Seezugang im Lido

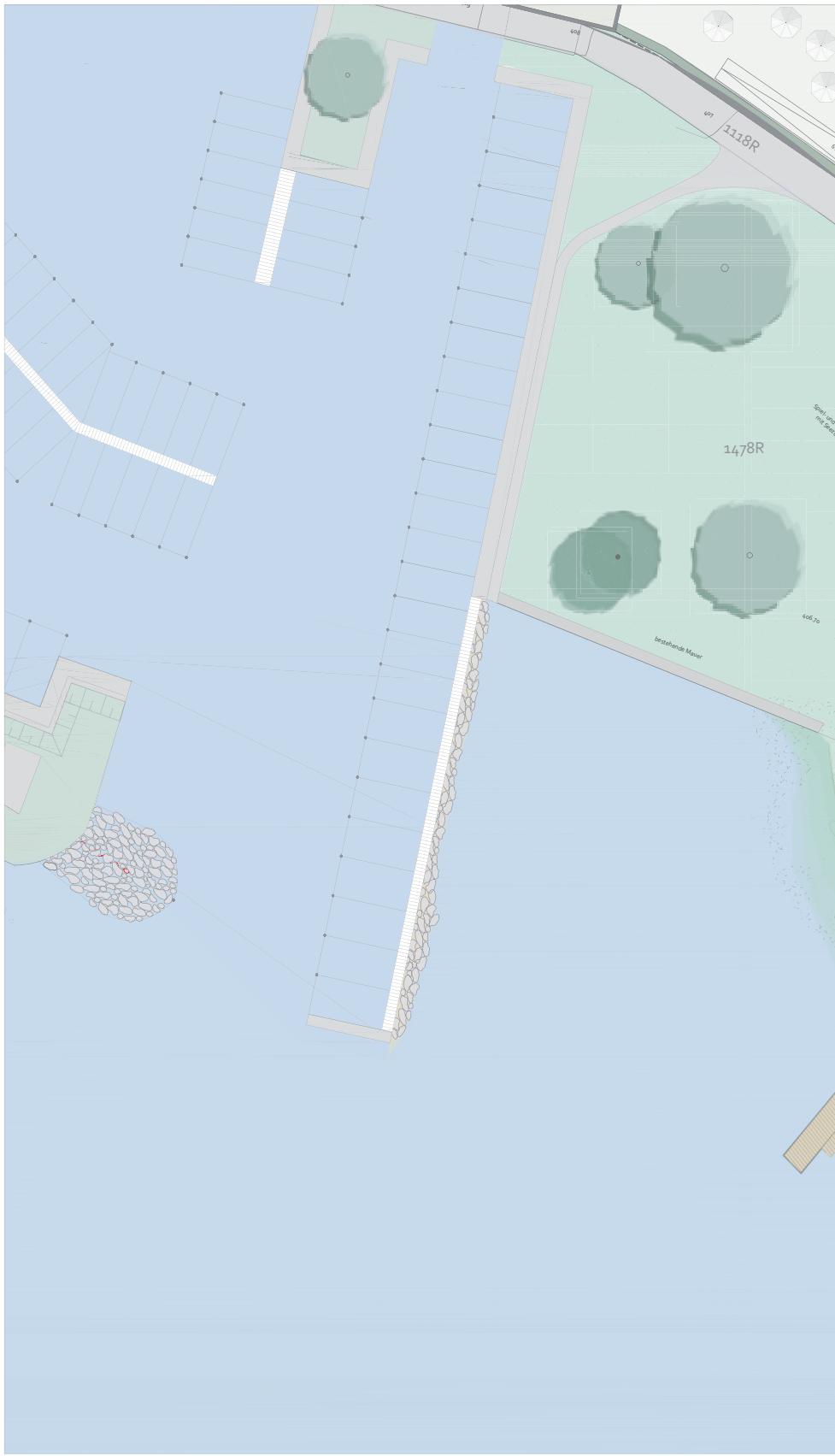






Traktandum 2

Bericht und Antrag über den Baukredit für die Renaturierung der Trockenplätze und einen öffentlichen Seezugang im Lido



Traktandum 2

Bericht und Antrag über den Baukredit für die Renaturierung der Trockenplätze und einen öffentlichen Seezugang im Lido

Traktandum 3
Bericht und Antrag für einen Rahmenkredit zur Umsetzung von Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen (kleinere Optimierungen, Mängelbehebungen)

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

In den letzten zwei Jahren wurde ein städtisches Fuss- und Veloverkehrskonzept erar-beitet. Ein solches gesamtstädtisches Konzept hat bisher als Planungs- und Entscheidungsgrundlage gefehlt, was sich vor allem bei Sondernutzungsplanungen und konzep-tionellen Gebietsentwicklungen als nachteilig erwiesen hat. Mit dem neuen und aktuellen Konzept wird die Fuss- und Veloverkehrsinfrastruktur nutzerspezifisch definiert, qualitativ sowie quantitativ beschrieben und planerisch festgelegt. Das Fuss- und Veloverkehrskonzept schafft auch die Grundlage, um die notwendigen Raumsicherungen für Wegverbreiterungen oder neue Verbindungen frühzeitig vornehmen zu können. Im Rahmen der kommenden Gesamtrevision der Ortsplanung soll das Fuss- und Veloverkehrskonzept in der behördenverbindlichen Richtplanung verankert werden.

Vorgeschichte

Im Rahmen der Gesamtverkehrsoptimierung, welche in Rapperswil-Jona in einem Mitwirkungsverfahren durchgeführt wurde, wurden Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr besprochen und gefordert. Darin enthalten war ein Teilkonzept für den Langsamverkehr mit Leitlinien und Massnahmen im Zusammenhang mit der damaligen Stadttunnelvariante. Der motorisierte Individualverkehr sollte nach der Gesamtoptimierung nach Möglichkeit verstärkt auf den öffentlichen Verkehr und auch auf den Lang-samverkehr verlagert werden. Mit dieser Massnahme wurde eine Erhöhung der Lebensqualität und eine Steigerung der Attraktivität des Veloverkehrs auf dem Stadtgebiet erwartet. Kampagnen, welche den öffentlichen- und den Langsamverkehr positiv beeinflussen würden, wurden in Aussicht gestellt.

Die in der Mobilitätsstrategie 2014 erfassten Teilziele für den Fuss- und Radverkehr richten sich auf die Erhöhung der Anzahl Personen, welche zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind. Die Infrastruktur soll auch für Menschen mit einer Mobilitätsbehinde-rung verbessert werden.

Ergebnisse aus der Erhebung des Fuss- und Veloverkehrsnetzes

Nach der Wegleitung des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) gilt die aktuelle Netzplanung für den Fuss- und Veloverkehr als Grundlage. Basierend auf der Siedlungsstruktur, den topographischen Verhältnissen, den Nutzungsansprüchen sowie den bestehenden Normen und Empfehlungen konnten Grund- und Qualitätsanforderungen an das Netz und die Infrastruktur formuliert werden.

Die Attraktivität und Sicherheit im Fusswegnetz, Schutz vor Übergriffen und ausreichend Beleuchtung, waren die Grundanforderungen. Möglichst wenige Umwege, ausreichende Wegbreiten sowie sichere Wege in Bezug auf die Verkehrs- und soziale Sicherheit standen im Vordergrund. Im Siedlungsraum sollten zudem mindestens alle 100 m Fusswege vorhanden und diese für Personen mit Beeinträchtigungen autonom benutzbar sein.

Auch im Velonetz gilt eine hohe Attraktivität als Grundanforderung. Der Fahrfluss sollte nur geringe Unterbrechungen, geeignete Beläge und genügende Breiten aufweisen. Eine separate Infrastruktur sollte bezüglich Sicherheit zudem mögliche Gefahrenstellen im Veloverkehrsnetz verhindern oder verringern. Die Quell- und Zielverbindungen sollen ohne grosse Umwegfahrten möglich sein und wichtige Ziele (Einkaufen, Sport, Altstadt, Schulen usw.) sollen im Velonetz eingebunden sein. Die Netzdichte soll im Siedlungsraum rund 200 m und ausserhalb des Siedlungsraums rund 500 m betragen.

Die Stadt Rapperswil-Jona überprüfte die vorhandenen Netze gemäss den erwähnten Grundanforderungen. Ebenfalls wurden fehlende Fuss- und Veloverbindungen ermittelt und in einer umfangreichen Dokumentation zusammengestellt. Der jeweilige Optimierungsbedarf wurde mit zeitlichen Prioritäten versehen. Neben Sofortmassnahmen, welche ohne notwendige Planverfahren behoben werden können, wurden bauliche Massnahmen der Priorität A (innert 5 Jahren), Priorität B (innert 5 bis 10 Jahren), Priorität C (länger als 10 Jahre) und den Massnahmen ohne zeitliche Prioritäten zugewiesen.

Der Stadtrat beabsichtigt, in den nächsten drei bis vier Jahren im Fuss- und Velowegnetz bauliche Mängel (Sofortmassnahmen) soweit möglich zu beheben und kleinere Optimierungen (aus Priorität A) separat bzw. unabhängig von Strassenprojekten umzusetzen. Die aufwändigeren, grösseren Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen stehen in der Regel in einem Zusammenhang mit Strassenprojekten wie zum Beispiel den Sanierungen und Umgestaltungen der Neuen und Alten Jonastrasse, der Rütistrasse sowie Ausbauten der Fuss- und Veloverbindungen im Rahmen der verschiedenen Agglomerationsprogramme und werden in den einzelnen Projektkrediten beantragt.

Sofortmassnahmen und kleinere Optimierungen, welche mit diesem Kreditantrag umgesetzt werden, sind beispielsweise:

Traktandum 3

Bericht und Antrag für einen Rahmenkredit zur Umsetzung von Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen (kleinere Optimierungen, Mängelbehebungen)

Die Verbreiterung des Fuss-und Velowegs Tödistrasse–Zwinglistrasse. Das Wegprofil ist mit weniger als 2.5 Meter Breite für eine kombinierte Nutzung als Rad- und Fussweg zu schmal ausgestaltet. Es ist vorgesehen das Wegprofil auf 3.5 Meter zu verbreitern.

Abb. 1: Verbindung Tödistrasse – Zwinglistrasse

Abb. 2: Luftaufnahme Tödistrasse – Zwinglistrasse

Der Fuss- und Veloweg Eichfeldstrasse – Perron Bahnhof Jona gemäss Abb. 3 und 4 ist mit einer Breite von < 2.5 Metern zu schmal. Der hohe Anteil an Fussgängern auf dieser Strecke erschwert eine kombinierte Nutzung zwischen Fussgängern und Velofahrer. Es ist eine Verbreiterung für diese Wegverbindung vorgesehen.

Abb. 3: Fuss- und Veloweg Bahnhof Süd, Südseite.

Abb. 4: Luftaufnahme Fuss- und Veloweg.

Bericht und Antrag für einen Rahmenkredit zur Umsetzung von Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen (kleinere Optimierungen, Mängelbehebungen)

Der Fuss- und Veloweg Schlüsselweg wird sehr stark durch Fussgänger beansprucht. Mit einer Breite von < 2.5 Metern ist nur ungenügend Platz, um mit einem Velo kreuzen zu können. Aus diesem Grund wird eine Verbreiterung des Fuss- Velowegs vorgesehen.

Abb. 5: Schlüsselweg

Abb. 6: Luftaufnahme Wegverbindung

Die unter Abb. 7 gezeigte Verbindung ist besonders für den Veloverkehr sehr eng. Eingeschränkt wird der Fahrkomfort auch durch die Belagsoberfläche. Es wird daher angestrebt, die Belagsoberfläche mit Asphalt oder wassergebundenem Deckbelag zu optimie-ren. Bei der Abb. 8 fehlt die Querungshilfe und es hat keine geeignete Markierung zur Führung des Veloverkehrs. Es gilt die Fahrbeziehung zu optimieren und nach Möglichkeit den Randabschluss abzusenken.

Abb. 7: Verbindung Stampfstrasse – Joner Allmend

Abb. 8: Oberseestrasse, Knoten Grünfeldstrasse

Bericht und Antrag für einen Rahmenkredit zur Umsetzung von Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen (kleinere Optimierungen, Mängelbehebungen)

Die Sichtverhältnisse bei Abb. 9 + 10 sind ungünstig. Zum einen ist die Sicht aufgrund der Mauern oder Hecken eingeschränkt zum anderen besteht Gefahr durch den Werk-verkehr. Die Knoten weisen einen hohen Anteil an Fussgänger und Velofahrer auf.

Abb. 9: Werkstrasse, Knoten Vogelau/Jonaport

Abb. 10: Schönbodenstrasse, Ausfahrt Zeughaus

Weitere Massnahmen als Beispiel:
- Anpassungen Fussweg St. Dionys ab Bushaltestelle;
- Punktuelle Verbesserungen beim Strandweg Jona – Schmerikon;
- Massnahmen im Zusammenhang mit den Fussgängerstreifenüberprüfungen;
- Ersetzen und Versetzen von Schranken;
- Signalisations- und Beleuchtungsverbesserungen.

Die aufgeführten möglichen Massnahmen sind nicht abschliessend. Die Optimierungen sollen für mehr Sicherheit im Strassenverkehr sorgen und den zeitgemässen Werterhalt des Fuss- und Radwegnetzes sicherstellen.

Finanzierung und jährlich wiederkehrende Folgekosten

Die Kosten für die Behebung der baulichen Mängel und die kleineren Optimierungen sind im Detail noch nicht erfasst. Deshalb wird für die nächsten Jahre ein Rahmenkredit über Fr. 1’100’000.–, inkl. Mehrwertsteuer, beantragt. Die Kostenschätzung basiert auf Erfahrungswerten der vergangenen Jahre. Die Abschreibung erfolgt über eine Nutzungsdauer von 35 Jahren.

Da es sich bei den Mängelbehebungen und kleineren Optimierungen mehrheitlich um Massnahmen auf dem bestehenden Fuss- und Velowegnetz handelt, werden nur unwesentliche zusätzlich jährlich wiederkehrende Folgekosten anfallen bez. der heute aufwändige Unterhalt wird allenfalls sogar reduziert. Die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Finanzierung werden mit Fr. 45’200.– veranschlagt (Abschreibungsquote Fr. 31’400.– und Zinsaufwand von rund Fr. 13’750.– bei durchschnittlichem Zinssatz von 2,5 %).

Zusammenfassung

Attraktive, sichere und komfortable Fuss- und Velonetze sind ein wichtiger Bestandteil der städtischen Verkehrspolitik. Eine qualitätsvolle Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr erhöht den Anreiz, Fahrten vermehrt mit dem Velo zu machen oder Wege zu Fuss zu gehen. Neben den geplanten grösseren baulichen Massnahmen bei der Neuen und Alten Jonastrasse sowie der Rütistrasse und im Zusammenhang mit den Projekten aus den Agglomerationsprogrammen ist die Behebung von baulichen Mängeln und Erstellung von kleineren Optimierungen ein zusätzlicher Schritt zur Erreichung der gesetzten Ziele und zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs.

Traktandum 3
Bericht und Antrag für einen Rahmenkredit zur Umsetzung von Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen (kleinere Optimierungen, Mängelbehebungen)

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Umsetzung von Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen (kleinere Optimierungen, Mängelbehebungen) wird ein Rahmenkredit von Fr. 1’100’000.–, inkl. Mehrwertsteuer, genehmigt.

Rapperswil-Jona, 17. September 2018

Stadtrat Rapperswil-Jona

Martin Stöckling	Hansjörg Goldener
Stadtpräsident	Stadtschreiber

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Stadtverwaltung Rapperswil-Jona
St. Gallerstrasse 40, Postfach
8645 Jona

Auskünfte
Die Stadtkanzlei steht für Auskünfte zur Verfügung (Telefon 055 225 71 80).

Druckvorstufe und Druck
Medienwerkstadt, Rajona GmbH, Rapperswil-Jona

Einzelheiten zum Budget können mit der in der Mitte der Kurzbroschüre eingehefteten Bestellkarte, per E-Mail unter stadtkanzlei@rj.sg.ch oder per Telefon 055 225 71 80 bestellt werden.

Die Unterlagen sind auch im Internet aufgeschaltet (www.rapperswil-jona.ch).